





Hofrat Mag. Dipl.-Ing. Dr. Thomas Dietmaier

PISA UND DIE QUALITÄT AN SCHULEN

Nachdem die Bildungswelt in Österreich Medienberichten zufolge eingestürzt ist und ab sofort alles besser, zumindest aber anders zu machen ist, kann man vielleicht zu einer etwas sachlicheren Analyse des Begriffes „Schulqualität“ zurückkehren.

Schulqualität ist mit Sicherheit nicht „PISA-Qualität“. Möglicherweise ist „PISA-Qualität“ eine Teilmenge der weit umfassenderen Schulqualität. Die Qualität einer Schule wurde oft zu definieren versucht, keine der Definitionen ist unwidersprochen geblieben. Nach meiner Auffassung ist die Schulqualität hoch, wenn sie anhaltend zur Lebensqualität des Schülers und späteren Absolventen beizutragen im Stande ist. Aus dieser Definition leiten sich eine Vielzahl von Forderungen an die Schulen ab. Je nach persönlicher Situation, (politischer) Einstellung, Wirtschaftslage usw. werden die Parameter dieser Schulqualität und deren Auswirkungen auf die momentane und künftige Lebensqualität unterschiedlich bewertet.

Bildung (hier durchaus als Gegensatz zu Ausbildung) ist wohl einer der vielschichtigeren Begriffe. Höflichkeit, Toleranz, soziale Kompetenz und Teamfähigkeit können fallweise durchaus im Gegensatz zu üblichen Erfolgsparametern wie hohem Einkommen oder beruflichem Status gesehen werden. In welchem Umfang sollen sich Bildung und Ausbildung zum Diener oder zum Widerpart wirtschaftlicher Zwänge machen? Wohl sind beide Extreme abzulehnen, aber gibt es eine „goldene Mitte“?

Auf das Leben vorbereiten, das soll die Schule. Auf welches Leben? Auf ein Leben, in dem Wettbewerb, materielle Interessen, ja sogar die eine oder andere Unehrlichkeit (Wie viele Österreicher haben noch nie etwas „ohne Rechnung“ erworben oder noch nie Pfuscher beschäftigt?) eine wichtige Rolle spielen? Auf ein Leben, wie es sein soll, aber vermutlich noch lange nicht ist? Ein Leben in Harmonie, gegenseitiger Achtung, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Wir leben in dieser Welt, wie sie eben ist. In dieser müssen sich die Absolventen von Schulen bewähren. Daher scheint es sinnvoll, die Unterschiede von Realität und dem Ziel einer stetigen Verbesserung aufzuzeigen. Die Schule hat in gleicher Weise auf das reale Leben vorzubereiten und das Ziel eines Bildungsideals nicht aus den Augen zu verlieren. Den Widerspruch zwischen beiden Aspekten den Schülern aufzuzeigen ist – zumindest auf der Alterstufe von HTL-Schülern – zumutbar.

Wie nehmen weiterführende Schulen den Aspekt „Schulqualität“ wahr? Wir nehmen Schüler auf, die aus unterschiedlichsten Schulen, mit unterschiedlichen persönlichen Voraussetzungen, zu uns kommen, sicher auch mit unterschiedlich qualitätsvoller Vorbildung, selbst wenn die Schüler aus ein und derselben Schule stammen. Unabhängig davon nehmen wir diese Schüler auf oder haben

sie auf Grund schulrechtlicher Vorgaben aufzunehmen. Gelegentliche Klagen über deren mangelhafte Vorbildung können daher meiner Meinung nach nicht an die Adresse der aufgenommenen Schüler gehen, doch gibt es in diesem Zusammenhang eine sehr deutliche Verantwortung der Schulen wie auch der Schulverwaltung, die Schülerströme ausschließlich nach Kriterien, die dem Schüler dienen, und keinesfalls nach anderen Kriterien zu lenken.

An jeder Schule sind Spitzenschüler, die von den Schulen gern der Öffentlichkeit präsentiert werden, zu finden. Ebenso gibt es Schüler, bei denen jedwedes Bemühen ohne den gewünschten Erfolg bleibt. Die Erfolge beider Gruppen sagen nicht allzu viel über die Schulqualität aus. Entscheidend ist die Summe aller Erfolge der Schüler einer Schule. Wobei nochmals darauf hingewiesen werden soll, dass damit nicht nur Beruf oder Verdienst der Absolventen, sondern der gesamte Bereich Bildung unter „Erfolg“ zu subsumieren ist.

Zurück zu „PISA“: Nützlich als Instrument eines Vergleiches, wenn besser erhoben und angewendet wird als bisher. Interessant als Überprüfungsinstrument einer Teilmenge des Bereiches Bildung und auch Ausbildung. Leider verwendbar für – auch politische – Demagogie und dadurch erheblich entwertet. Keinesfalls geeignet, die Qualität eines Schulsystems in seiner Gesamtheit zu beschreiben.

Eine Vielzahl von Studien, Untersuchungen, Diskussionen beweisen es: Es gibt Qualität an Schulen. Sie ist merkbar, spürbar, aber auch diskutierbar und kaum in allgemein anerkannte Parameter zu fassen.

WAS GIBT ES NEUES AM BAU?

Der Spatenstich ist erfolgt. Lassen wir zunächst dieses wichtige Fest der HTBL Hollabrunn nochmals Revue passieren:

Für den Spatenstich an der HTBL Hollabrunn gab es natürlich einen Spaten, aber - wie es sich für eine große technische Schule gehört - auch einen echten großen Bagger zum Start des größten Bauvorhabens in Hollabrunn für die nächste Zeit.

Viel schulische und politische Prominenz konnte HR Mag. Helmut Wunderl als Bürgermeister der Stadt Hollabrunn, die ja Liegenschaftseigentümerin der HTBL Hollabrunn ist, zum Start des Erweiterungsbaus und der Sanierung der Schule begrüßen. Darüber hinaus konnte er als ehemaliger Lehrer an der HTL auch vom Unterricht im Jahr 1976 mit 2 Klassen authentisch berichten. Derzeit hält die Schule bei 57 Klassen in 4 Abteilungen. Der Direktor, HR Dr. Thomas Dietmaier, stellte in seinen Worten die



große, auch internationale Anerkennung der Leistungen seiner SchülerInnen und LehrerInnen der notwendigen Erweiterung und Sanierung des Hauses gegenüber. HR DI Peter Ehrenberger erläuterte das Bauvorhaben mit den 12 Klassen, 8 EDV-Räumen und 20 Werkstättenräumen, die zusätzlich errichtet werden. MR DI Wolfgang Riemer überbrachte die Grüße von Ministerin Elisabeth Gehrler und seines Amtes.

Die wenig bekannte Tatsache, dass 2/3 der Maturanten ihren Weg über Hauptschulen und berufsbildende Schulen zur Matura machen, stellte der amtsführende Präsident des NÖ Landesschulrates, HR Adolf Stricker, in seiner Rede besonders heraus. Abg. z. NÖ Landtag Marianne Lembacher konnte von ihren zahlreichen Besuchen an der HTBL Hollabrunn aus eigener Erfahrung von den beeindruckenden Projekten zur Förderung besonders begabter Schüler, technischen Innovationen und Wirtschaftskooperationen berichten. Sie nahm auch in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll den Spatenstich vor.

Allerdings ließ es sich Direktor Dietmaier nicht nehmen, mit dem von der Fa. DI Daniel Brabenetz zur Verfügung gestellten schweren Baugerät mit den Erdarbeiten „zu beginnen“. Dass er dabei auf ein stillgelegtes Bewässerungsrohr stieß, sorgte für Heiterkeit und einige Kommentare.

Vergnügen bereitete den Besuchern die Blasmusik der HTBL Hollabrunn, die zum ersten Mal in neuer, jugendlicher Bekleidung aufspielte. Eine Präsentation von Bildern aus der 27-jährigen Geschichte des Hauses rief bei vielen Besuchern schöne Erinnerungen wach.

Die planenden Architekten, DI Michael und DI Johannes Kislinger von AH3, luden im Anschluss zu einem warmen Baustellenimbiss, was angesichts der Wetterlage allgemein sehr positiv aufgenommen wurde.

Was geschah weiter? Die notwendigen Vorbereitungsarbeiten wie Baugenehmigung, Fluchtwegekonzept, Probebohrungen mit Bodengutachten usw. wurden teils mit Leichtigkeit, teils mühsam erledigt. Der nächste wichtige Meilenstein – die Ausschreibung der Leistungen der ersten Bauphase wie Gründungen, Rohbau, Dachdeckerarbeiten, etc. -erfolgte mit 17. 6. 2005. Da nach den restriktiven EU-Vorschriften ausgeschrieben werden musste, ergibt sich bei sehr optimistischer Terminplanung ein Baubeginn mit 09/2005. Die Rohbaufertigstellung würde bei fortgesetztem Optimismus 06/2006 erfolgen. Zu diesem Zeitpunkt sollte auch mit dem Ausbau begonnen werden können. Die Ausbaufertigstellung ist für 06/2007 geplant. Die Bestandssanierung mit Fenstertausch sollte 09/2008 begonnen werden, wobei die vordringliche Dachsanierung schon früher in Angriff genommen werden muss.

Inwieweit die Prognosen halten, werden Sie in unseren nächsten Jahresberichten oder, wenn Sie in Hollabrunn vorbeikommen, auch „live“ verfolgen können.



HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTROTECHNIK FACHSCHULE FÜR ELEKTROTECHNIK

Weißer Fahnen für neuen Ausbildungsschwerpunkt in der Abteilung für Elektrotechnik

Im Schuljahr 2004/05 legten sowohl in der Höheren Lehranstalt als auch in der Fachschule die ersten Absolventen die Reife- und Diplomprüfung bzw. Abschlussprüfung mit dem Ausbildungsschwerpunkt Informationstechnik ab.

Der Schulversuchslehrplan für die Höhere Lehranstalt mit dem Ausbildungsschwerpunkt Informationstechnik wurde im Jahre 1997 entwickelt und wird in dieser Form bis zur Erstellung der nächsten Lehrplangeneration bestehen bleiben.

Durch schulautonome Lehrplanänderungen wurde der Lehrplan der Fachschule so an den Ausbildungsschwerpunkt Informationstechnik der Höheren Abteilung angepasst, dass den Fachschülern neben einer soliden elektrotechnischen Ausbildung auch die Grundlagen der Informationstechnik vermittelt werden.

Besonders erfreuliche Leistungen boten die Kandidaten sowohl bei der Reife- und Diplomprüfung als auch bei der Abschlussprüfung des neuen Ausbildungsschwerpunktes Informationstechnik. In beiden Fällen konnte die weiße Fahne gehisst werden.

Aber auch die Höhere Abteilung für Elektrotechnik mit dem Ausbildungsschwerpunkt Energietechnik und industrielle Elektronik ist nach wie vor sehr beliebt, vor allem, weil sie mit ihrer breiten Basis an Wissensvermittlung für die Absolventinnen und Absolventen beste Berufsaussichten bietet. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die auch dieses Schuljahr die Kandidaten für die Reife- und Diplomprüfung sowie für die Abschlussprüfung bestens betreut haben.

Besonders stolz sind wir, dass in diesem Zusammenhang Herr Dipl.-Ing. Johann Miniböck am 11.10.2004 bei der AWARD-Verleihung „Top-Leistungen und Top-Leistungsträger“ ausgezeichnet wurde. Dieser Preis wurde von der Bundessektion der Lehrerinnen und Lehrer der BMHS der Gewerkschaft öffentlicher Dienst im Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Wirtschaftskammer ausgeschrieben.

REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG IM HAUPTTERMIN 2004/2005

Vorsitzender der Reifeprüfungskommission: AV Dipl.-Ing. Hermann Binder

Kandidatenanzahl: 38

DEUTSCH

Mag. Margarete BRUNNER

1. Einige Gedanken bekannter Personen zum Thema ‚Familie‘:

Es gibt viele Möglichkeiten, Karriere zu machen, aber die sicherste ist noch immer, in der richtigen Familie geboren zu werden.

Donald Trump (geb. 1946), US-amerikanischer Geschäftsmann

Das Schicksal des Staates hängt vom Zustand der Familie ab.

Alexandre Rodolphe Vinet (1767-1847), Schweizer. ev. Theologe u. Literaturhistoriker

Es gibt leider nicht sehr viele Eltern, deren Umgang für ihre Kinder wirklich ein Segen ist.

Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916), österreichische Schriftstellerin

Früher war die Familie eine Tankstelle, jetzt ist sie eine Garage.

Graham Greene (1904-91), engl. Autor

Immer weniger Eheschließungen, immer weniger Geburten, immer kleinere Familien. Die Zahlen scheinen darauf hinzudeuten, dass das ‚Modell Familie‘ unmodern geworden ist.

Setzen Sie sich mit dieser Entwicklung ausführlich auseinander! Worin sehen Sie die Bedeutung und Aufgabe der Familie des 21. Jahrhunderts? Welche Chance hat sie, ihren Anforderungen gerecht zu werden?

2. „Die Geschichte soll unser Lehrmeister sein.“

Diese mahnenden Worte äußerte Dr. Alois Mock (ehemaliger Bundesparteiobmann der ÖVP, Vizekanzler, Außenminister und österreichischer Delegationsleiter bei den EU-Beitrittsverhandlungen) anlässlich der großen Zustimmung der Österreicher zum EU-Beitritt unseres Landes.

Erläutern Sie in Form eines Leitartikels für eine Wochenzeitschrift, inwiefern uns das Wissen um die Vergangenheit in der Gegenwart helfen kann, die Zukunft zu meistern!

ENGLISCH

Mag. August KIRBES

- 1) The United States of America under President George W. Bush
- 2) The activities of an electrical engineer

ANGEWANDTE MATHEMATIK UND FACHTHEORIE

Dipl.-Ing. Dr. Bernhard LIPP

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT ENERGIETECHNIK UND INDUSTRIELLE ELEKTRONIK

- 1) Bestimmung der Wirkleistung bei verzerrter Spannung und verzerrtem Strom
- 2) Ermittlung der Leistungsgrößen einer B6U-Brücke
- 3) Dynamische Simulation einer fremderregten Gleichstrommaschine

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT INFORMATIONSTECHNIK

- 1) Aufbereitung der Messwerte eines Feuchtsensors mit Hilfe eines Mikrokontrollers
- 2) Analyse einer verzerrten Netzspannung
- 3) Dynamische Simulation einer fremderregten Gleichstrommaschine

DIPLOMARBEITEN

Messinger Robert, Schuller Gregor

Betreuer: Dipl.-Ing. Dr. Valentin Weichsler

Servoantriebssystem

Rogo Jusuf, Urban Jürgen
Betreuer: Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Lipp, Dipl.-Ing. Peter Pösel
Wetterstation

Zens Michael, Zinniel Jasmin
Betreuer: Dipl.-Ing. Peter Pösel
Dosieranlage

Amon Martin, Stifter Christof
Betreuer: Dipl.-Ing. Johann Miniböck, Mag. Wilfried Watzal
Automatische Inventarlistenerstellung

Detter Thomas, Dworak Stefan
Betreuer: Dipl.-Ing. Walter Führer
Trouble Ticket System (Störungserfassungssystem)

Forster Stefan, Franta Robin, Zellner Christian
Betreuer: Mag. Wilfried Watzal, Dipl.-Ing. Johann Miniböck
Akku-Lastsimulation für Elektro-Motorrad

Frank Manuel, Hofbauer Peter
Betreuer: Dipl.-Ing. Walter Führer
Zeiterfassung und Geschwindigkeitsmessung für die Leichtathletik

Kosel Florian, Seimann Paul
Betreuer: Mag. Wilfried Watzal
Benutzeroberfläche für ein Elektromagnetik - Simulationsprogramm

KLAUSURARBEIT-PROJEKT

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT ENERGIETECHNIK UND INDUSTRIELLE ELEKTRONIK

Die Kandidaten hatten unter dem Globalthema "Projektierung der elektrischen Ausrüstung eines Bürogebäudes" unter anderem folgende Gebiete zu bearbeiten:

1. Elektrische Antriebe und Leistungselektronik, Elektrische Anlagen
Dipl.-Ing. Reinhard FORSTER
Dipl.-Ing. Dr. Valentin WEICHSLER

2. Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik
Dipl.-Ing. Peter PÖSEL

3. Elektronik und Mikroelektronik
Dipl.-Ing. Johann MINIBÖCK

4. Labor
Dipl.-Ing. Reinhard FORSTER
Dipl.-Ing. Dr. Valentin WEICHSLER

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT INFORMATIONSTECHNIK

Die Kandidaten hatten unter dem Globalthema "Projektierung eines Prüfstandes für Servomotoren"

unter anderem folgende Gebiete zu bearbeiten:

1. Automatisierungstechnik, Elektronik
Dipl.-Ing. Karl SIEBERER

2. Industrielle Informationstechnik
Dipl.-Ing. Walter FÜHRER

3. Betriebssysteme und Netzwerke
Mag. Wilfried WATZAL

4. Labor
Dipl.-Ing. Johann MINIBÖCK

BEURTEILUNGSERGEBNISSE:

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden: 10

Amon Martin Gerhard
Dworak Stefan
Forster Stefan
Hofbauer Peter
Kosel Florian
Marihart Roland
Seimann Paul
Weiskirchner Franz
Zellner Christian
Zinniel Jasmin



Mit gutem Erfolg bestanden: 4

Frank Manuel
Genowitz Peter-Lukas
Urban Jürgen
Zens Michael



Bestanden: 21
Nicht bestanden: 2
Nicht angetreten: 1

ABSCHLUSSPRÜFUNG IM HAUPTTERMIN 2004/2005

Vorsitzender der Abschlussprüfungskommission: Dir. OStR Dipl.-Ing. Gernot Walter

Kandidatenzahl: 17

DEUTSCH

Mag. Margarete BRUNNER

Die moderne Arbeitswelt bringt viele Vorteile für die Arbeitnehmer, stellt aber gleichzeitig hohe Ansprüche und Anforderungen.

1. Verfassen Sie – ausgehend von dem Text „Die neue Arbeitswelt“ (s. Anlage) - einen argumentativen Zeitungsartikel für ein Wirtschaftsmagazin, in dem Sie die Vor- und Nachteile der im Text beschriebenen Arbeitswelt für ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen sowie die Auswirkungen auf die Gesellschaft ausführlich darlegen!
2. Setzen Sie sich kritisch mit jenem Wissen und jenen Fähigkeiten auseinander, die für einen Arbeitnehmer heutzutage notwendig sind, um der internationalen Konkurrenz und den Anforderungen des modernen Arbeitsmarktes gewachsen zu sein!

PROJEKT - GRAFISCHE ARBEIT

FOL Ing. Werner PRUCKNER

Elektrische Ausrüstung einer Laufkrananlage

PROJEKT - PRAKTISCHE ARBEIT

FOL Franz DAUBINGER

Ing. Ferdinand KLAMPFER

FOL Richard HIESS

1. Lade-Aktivator für Bleiakkumulatoren
2. Temperaturregelung für einen Wintergarten

BEURTEILUNGSERGEBNISSE:

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden: 1

Stoiffel Hannes

Mit gutem Erfolg bestanden: 4

Hofstötter Markus

Hörmann Lukas

Scheffl Christian

Vogl Lukas

Bestanden: 12



HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTRONIK AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT TECHNISCHE INFORMATIK

FACHSCHULE FÜR ELEKTRONIK SCHULAUTONOMER AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT TECHNISCHE INFORMATIK

INTERNA

Das Schuljahr 2004/05 forderte vorbildlichen Einsatz von allen Lehrerinnen und Lehrern der Abteilung, da sie kurzfristig die Karenzurlaubsvertretung eines Kollegen übernehmen und sowohl in den oberen Klassen der Höheren Abteilung als auch in allen Klassen der Fachschule sehr viele Schülerinnen und Schüler betreuen mußten. Der Arbeitsaufwand vor allem bei der Vorbereitung, Durchführung und Korrektur der Reife- und Diplomprüfung sowie der Abschlussprüfung wird in den Abschlussklassen mit den steigenden Schülerzahlen sehr groß.

Zu den abschließenden Prüfungen sind zwei Klassen der Höheren Abteilung und nach längerer Zeit auch wieder zwei Klassen der Fachschule angetreten. Trotz sehr schöner Prüfungsergebnisse konnten sich leider nur in zwei Klassen alle zu den mündlichen Prüfungen angetretenen Kandidaten über einen positiven Abschluss freuen.

Diplomanden der Abteilung beteiligten sich am Wettbewerbe „Jugend Innovativ“ und am Wettbewerb der ÖCG. Vor allem der 2. und 3. Platz beim Wettbewerb der ÖCG sind ein für die Absolventen und Betreuer der eingereichten Arbeiten herausragendes Ergebnis. Herr DI Trollmann berichtet an anderer Stelle ausführlich darüber.

Ein weiterer Höhepunkt war die fachpraktische Abschlussprüfung, bei der 35 Prüfungskandidaten jeweils zwei aktive Lautsprecherboxen fertigen mußten - mit diesem Projekt wurden die Grenzen der Leistungsfähigkeit unseres Teams bei der Abschlussprüfung ausgelotet.

Die im Schuljahr 2005/06 beginnenden Schülerinnen und Schüler werden erstmals die Möglichkeit haben, im 3. bis 5. Jahrgang auch den Ausbildungsschwerpunkt Telekommunikation zu wählen. Er beschäftigt sich intensiver mit Nachrichten- und Hochfrequenztechnik, die Informatik wird weniger betont.

Mein Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die im Schuljahr 2004/2005 mit großem Einsatz an der Abteilung unterrichtet haben. Ich bedanke mich auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Werkstättenleitung und der Verwaltung der HTBL sowie auch allen Kollegen des EDV-Teams - ohne ihre ständige Unterstützung wäre es nicht möglich, den Unterricht an der Abteilung in der bei unseren Diplomarbeiten sowie Reife- und Abschlussprüfungen gezeigten Qualität abzuhalten.

PERSONALIA

Herr Ing. Helmut Dietrich hat am 1. April 2005 überraschend einen längeren Karenzurlaub angetreten.

Herr Ing. Wolfgang Zelinka verlässt die HTBL Eisenstadt wieder und kehrt in unsere Abteilung zurück.

Herr Ing. Norbert Öller besucht im Schuljahr 2005/06 die pädagogische Akademie.

STATISTIK

Im Schuljahr 2004/2005 unterrichteten wir in der

- Höheren Lehranstalt für Elektronik, Ausbildungsschwerpunkt Technische Informatik in 11 Klassen 297 Schülerinnen und Schüler,
- Fachschule für Elektronik, Ausbildungsschwerpunkt Technische Informatik in 5 Klassen 142 Schülerinnen und Schüler.

HÖHERE LEHRANSTALT - REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG 2004/2005

Vorsitzender: LSI Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm KÖNIG
Klassenvorstand 5AHELI: Dipl.-Ing. Hermann DUM
Klassenvorstand 5BHELI: Mag. Michael WENZINA

Deutsch, 5A (eine Aufgabe zur Wahl; nur Kurzfassung wiedergegeben)

1. Erörtern Sie die vier von Marian Heitger geforderten Inhalte der Bildungspolitik.
2. Rekapitulieren Sie Ihre eigene Erziehung und erörtern Sie Ihre persönlichen Vorstellungen von Erziehung.

Deutsch, 5B (eine Aufgabe zur Wahl; nur Kurzfassung wiedergegeben)

1. Pro und Contra Helden
2. Demokratie heute

Englisch (beide Aufgaben sind zu bearbeiten; nur Kurzfassung wiedergegeben)

1. The upside and downside of China's development into an economic superpower. Describe some positive and negative effects of China's rapid economic growth on its people, the environment and on the rest of the world.
2. In order to give the children of the world a voice UNICEF has invited young people from poor countries as well as from rich ones to raise their voices and to choose the issue that most adversely affects their lives and to present it in form of an essay (or a short-story)

Angewandte Mathematik und Fachtheorie (alle Aufgaben sind zu bearbeiten)

1. Zweiweggleichrichtung eines Wechselstroms
2. RLC-Schwingkreis
3. Produktionsplan (Gewinnoptimierung)
4. Prozessüberwachung (Auswertung von Messreihen)

Wie immer wurden wieder viele Diplomarbeiten mit teilweise sehr guten Ergebnissen abgeschlossen:

Robert Aichinger, Michael Hörmann: Radlbrunn-Homepage
Johannes Bauer: OS-Deployment and Migration
Mathias Brenninger, Gerald Meyer: Geländegängiges Modellfahrzeug
Christoph Bruny, Roman Dreiszker: Standalone Webcam
Christian Hartl, Werner Hofbauer: Low Cost Mikrokontroller
Stefan Liebl, Andreas Schöndorfer, Sebastian Weinmayer: Microcar Racing
Reinhard Raschbauer: SBC7 als Embedded Webserver
Claus Schildknecht, Stefan Zehetmayer: Combustion Engine Monitor
Thomas Aschenbrenner, Rainer Zehetner: Datenbank für NÖ Volkskultur
Rainer Brunnhuber, Andreas Wolf: Abteilungs-Infopoint

Ulrich Buchgraber, Wolfgang Eder, Michael Weilguni: Low Cost Mikrokontroller
Florian Fuchs, Peter Goldsteiner, Matthias Widl: Wetterstation mit 24-Bit ADC
Roman Jordan, Matthias Steindl: Internet Access Control
Andreas Kirchner: OS-Deployment and Migration
Christian Krückl, Daniel Mrksic: Basisbandsignalverarbeitung
Patrick Piller: HP-UX-Server
Franz Pömmmer: Combustion Engine Monitor
Christian Pruckner, Stefan Wiesinger: Microcar Racing

Die übrigen Kandidaten hatten in der Klausurarbeit Projekt unter dem Globalthema "Universalprüfstand für die Elektronikfertigung" folgende Gebiete zu bearbeiten:

Industrielle Elektronik: Elektrische Heizung mit Temperaturregelung oder Elektronischer Regler
Technische Informatik: Datenbank zur Auswertung von Prüfstanddaten
Telekommunikations- und Hochfrequenztechnik: Messsystem zum Testen von Audiokomponenten
Labor: Leistungssteller, Nebenstellenanlage oder Entwicklung einer Testsoftware mit Labview



BEURTEILUNGSERGEBNISSE

Mit ausgezeichnetem Erfolg:

Matthias Brenninger, Christian Hartl, Stefan Liebl, Gerald Meyer, Claus Schildknecht;
Andreas Kirchner, Christian Krückl, Matthias Steindl, Harald Strak, Rainer Zehetner

Mit gutem Erfolg:

Robert Aichinger, Johannes Bauer, Michael Hörmann, Werner Hofbauer, Andreas Schöndorfer, Florian Wilfinger; Thomas Aschenbrenner, Danijel Mrksic, Christian Pruckner, Martin Schüller, Reinhard Raschbauer

Bestanden:

Ernst Bauer, Thomas Binder, Christoph Bruny, Roman Dreißker, Markus Hofbauer, Edin Musanovic, David Novak, Thomas Pryhoda, Matthias Rapp, Mirsad Smajic, Thomas Trauner, Sebastian Weinmayr, Stefan Zehetmayer, Johannes Zeller; Karl Boden, Ulrich Buchgraber, Wolfgang Eder, Florian Fuchs, Peter Goldsteiner, Thomas Hiebl, Roman Jordan, Johannes Klampfl, Patrick Piller, Franz Pömmner, Arnold Rauscher, Markus Strohmayer, Michael Weilguni, Matthias Widl, Stefan Wiesinger, Andreas Wolf

Nicht bestanden: 2

FACHSCHULE - ABSCHLUSSPRÜFUNG 2004/2005

Vorsitzender: AV OStR Dipl.-Ing. Gerhard SEIDEL
Klassenvorstand 4AFEL: Ing. Norbert ÖLLER
Klassenvorstand 4BFEL: Dipl.-Ing. Wolfgang BODNER

Deutsch (beide Aufgaben sind zu bearbeiten)

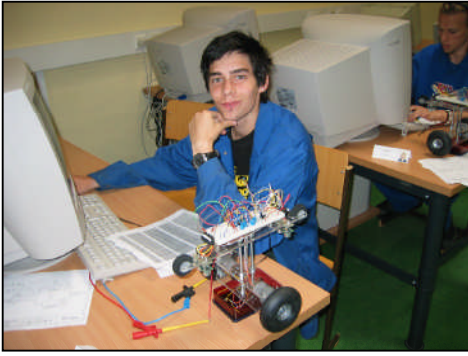
1. Noch nie war Kommunikation auch über weite Entfernungen so einfach wie heute. Doch diese „Einfachheit“ bringt nicht nur viele Chancen, sondern auch Risiken mit sich. Sie kann zu einem besseren Leben beitragen, allerdings auch zu Vereinsamung oder einer Verletzung der Privatsphäre führen. Nehmen Sie zu dieser Problematik auch aus dem Blickwinkel Ihrer Lebenserfahrung Stellung.
2. 12 Jahre Schule, davon 4 Jahre technische Ausbildung liegen hinter Ihnen. Sind Sie der Meinung, dass Sie für das Leben und die Anforderungen, die die Berufswelt mit sich bringen wird, gut vorbereitet sind.? Was kann, bzw. soll in der Schule beibehalten werden, was müsste Ihrer Meinung nach unbedingt verbessert werden?

Projekt - Grafische Arbeit:

Simulation eines 2-fach 4-bit DAC, Fertigungsunterlagen für eine Leiterplatte

Projekt - Praktische Arbeit:

Anfertigung von aktiven Lautsprecherboxen, Mikroprozessortechnik



BEURTEILUNGSERGEBNISSE

Mit ausgezeichnetem Erfolg:

Manuel Zoglmeier; Markus Kerbl, Markus Masser

Mit gutem Erfolg:

Thomas Baumgartner, Jürgen Benitschka, Martin Forstner, Andreas Obermayer, Stefan Reingruber;
Johannes Eberand, Matije Jelusic, Martin Lang,
Markus Schmidt, Christoph Stadtschmitzer



Bestanden:

Thomas Dittrich, Christoph Dolinar, Markus Freitag, Herbert Geyer, Michael Hanns, Matthias Lederer, Michael Leuthner, Klaus Liebl, Martin Lohner, Leopold Rötzer, Stefan Zinnagl, Bernd Zinser;
Hans-Jörg Aigner, Alois Niederberger, Franz Pelzer, Markus Reinsperger, Martin Rogler, Henok Samson, Roland Tiefenbacher, Mikael Waldauf, Manuel Zimmer

Nicht bestanden: 1



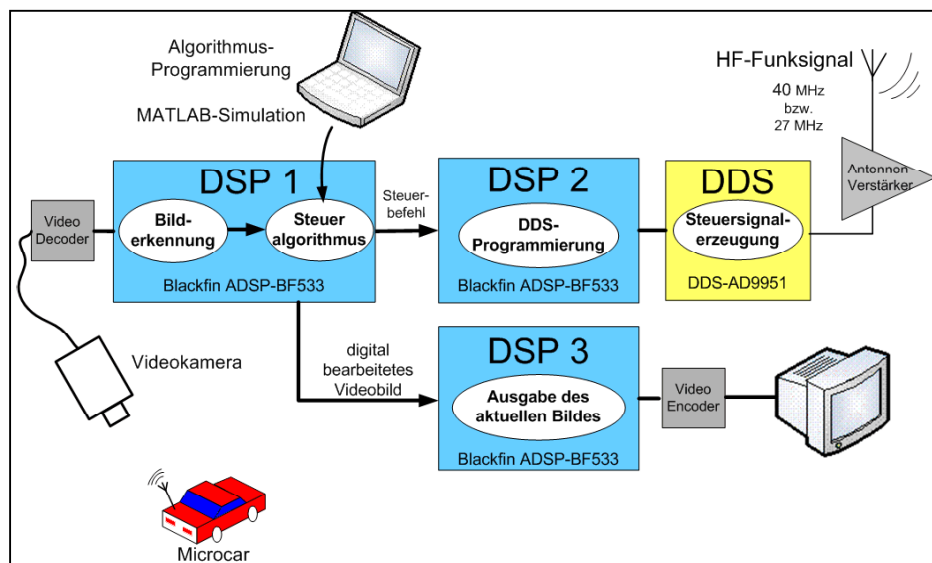
MATURANTEN DER ELEKTRONIK-ABTEILUNG GEWINNEN 2. UND 3. PLATZ DES JUGEND INFORMATIK WETTBEWERBS DER OCG

Der 22. Jugend Informatik Wettbewerb 2005 wurde von der Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur ausgeschrieben. In der Oberstufenkategorie können alle 14- bis 20-jährigen Schüler (AHS, BHS,...) ihre Projekte einreichen. Die acht Besten der Oberstufe wurden vom 19. – 21. Mai 2005 nach Hall/Tirol zur „bildungonline“ eingeladen. Dort konnten die Finalisten einen Messestand betreiben und mussten ihre Arbeiten einer Fachjury präsentieren.

Den 2. und 3. Platz konnten die Maturantenteams der Abteilung Elektronik mit ihren Diplomarbeiten belegen. Die Preise und Urkunden wurden in einem Festakt am 24. Mai 2005 an der TU-Wien von Dr. Christian Dorninger, BMBWK und von Univ.-Prof. Dr. Gerald Futschek, OCG überreicht.

Den 2. Platz erhielt das Team mit Stefan Liebl, Christian Pruckner, Andreas Schöndorfer, Martin Schüller, Sebastian Weinmayr und Stefan Wiesinger unter der Betreuung von DI. Wilfried Trollmann mit dem Projekt „Automatic Microcar Racing“:

Bei diesem Projekt soll ein ferngesteuertes Modellauto (3 x 6 cm) auf einem Tisch (ca. 1 x 1,3 m) automatisch eine Rennstrecke befahren. Das Modellauto wird dabei von einer Kamera erfasst, die über der Rennstrecke montiert ist. Zur leichten Positionserkennung des Modellautos, wird dieses an Front und Heck durch Farbpunkte markiert. Dabei ist darauf zu achten, dass sich die Farben der Punkte sehr stark von einander unterscheiden und sich auch von der Farbe der Rennstrecke abheben. Dadurch können die Koordinaten des Autos durch die Bildverarbeitung leichter ermittelt werden.



Das Videobild der Kamera wird vom Digitalen Signalprozessor (ADSP-BF533) eingelesen und als digitales Bild im Speicher abgelegt. Danach wird ein eigens entwickelter Bildverarbeitungsalgorithmus durchgeführt. Dieser ermittelt die Koordinaten der beiden Farbpunkte.

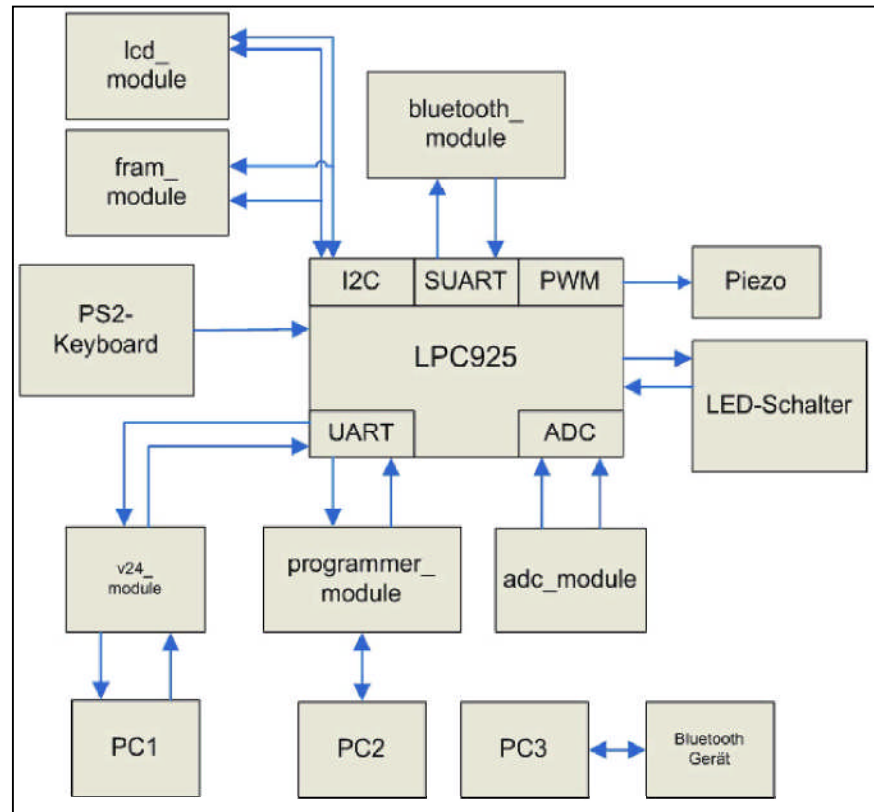
Die Steuerbefehle für das Auto (vorwärts, links, rechts,...) werden von einem selbständig entwickelnden Steueralgorithmus unter Berücksichtigung des anzufahrenden Zielpunktes ermittelt. Anschließend wird aus diesen Steuerbefehlen ein Funksignal für das Modellauto mit einem Direct-Digital-Synthesizer (DDS AD9951) erzeugt. Im Rahmen dieses Projekts wurde ein eigenes, für unsere Anwendung angepasstes DDS-Board entwickelt.

Zur Übertragung des Funksignals wird das on/off shift-keying Modulationsverfahren verwendet, welches je nach verwendetem Modellauto, eine Trägerfrequenz von 27 oder 40 MHz hat. Das Auto empfängt das Funksignal und führt den Befehl aus.

Der gesamte Aufbau dieser Diplomarbeit ist für den Tag der offenen Tür der HTL-Hollabrunn als Ausstellungsstück geeignet und es wurde ein eigener Ausstellungsstand in der Werkstätte gefertigt. Dieser wurde auch nach Hall/Tirol mitgenommen und es konnte das gesamte Projekt erfolgreich gezeigt werden.

Den 3. Platz erhielt das Team mit Christian Hartl und Werner Hofbauer unter der Betreuung von Ing. Manfred Resel mit dem Projekt „Low Cost DIL Mikrocontroller Entwicklungsumgebung“:

An der Abteilung für Elektronik wird derzeit mit einem von den Schüler selbst gebauten Single Board Computer die Mikrocomputertechnik gelehrt. Dieser SBC3 kommuniziert über eine RS232 Schnittstelle, besteht aus einem 68 poligen PLCC-8051, benötigt ein externes Eprom und stellt einen parallelen Bus für ein LC-Display, einen ADC und freie Portleitungen zur Prozessansteuerung zur Verfügung.



Schon seit einigen Jahren wird nach einer billigen modularen Lösung gesucht. Die Projektanten haben sich für einen steckbrettfähigen 20 poligen DIL Mikrocontroller mit integriertem ADC von Philips (P89LPC925) entschieden. Der Mikrocontroller verfügt über ein internes 8-KByte großes „In System Programmierbares“ Flash. Programmiert wird nach wie vor über den UART, die Kommunikation und die Spannungsversorgung erfolgt nun jedoch über einen selbstentwickelten USB/RS232 Konverter. Um möglichst viele Portleitungen für Prozesssteuerungen zur Verfügung zu haben, wird die Peripherie vorwiegend seriell über I2C-Bus angesteuert. An seriell ansteuerbaren Modulen stehen nun Bluetooth, IrDA und Ethernet jeweils mit eigenem Controller für den Protokollstack zur Verfügung.

Dem Projektteam gelang es völlig selbständig in genialer Weise, unter Verwendung der „In Applikation Programmierbarkeit“ des Controllers, in die Entwicklungsumgebung des 8051 Compilers einen komfortablen Debugger zu integrieren. Für die einfache Verwendung der Peripherie wurden viele API Programmibibliotheken geschrieben, die alle wichtigen Funktionen zur Verfügung stellen. Dieses System soll in den nächsten Jahren im Unterricht eingesetzt werden.

Den 1. Platz erreichten zwei Schülerinnen der HTL Pinkafeld mit einer Lernsoftware für gehörlose lernschwache Kinder, die den gesamten Wortschatz der Volksschule berücksichtigt. Diese Arbeit wurde auch bei dem Wettbewerb „Cyberschool“ in der Kategorie Classics auf Platz 1 gereiht.

Der Erfolg dieser beiden Projekte beim Wettbewerb der OCG und ein Vergleich mit den Preisträgern

beim Wettbewerb Cyberschool zeigen, dass auch viele andere, leider nicht eingereichte Diplomarbeiten gute Plätze belegt hätten.



2. Platz: Dr. Gerald Futschek, Sebastian Weinmayr, Martin Schüller, Stefan Liebl, Christian Pruckner, Andreas Schöndorfer, Stefan Wiesinger, DI. Wilfried Trollmann (v.l.n.r.)



3. Platz: Dr. Gerald Futschek, DI. Margarete Grimus, Werner Hofbauer, Christian Hartl (v.l.n.r.)

**Frauen
lieben Technik!**

Auf Persönlichkeits- und Managementtraining sowie Sprachen wird bei vielen Studiengängen im Technikum Wien großer Wert gelegt. Das gefällt Männern aber auch immer mehr Frauen...

**FACHHOCHSCHULE
TECHNIKUM WIEN**

> So spannend kann Technik sein.

Nähere Informationen über alle Studiengänge finden Sie unter Tel. 0132/332 40 77 oder im Internet unter www.technikum-wien.at

Wolfgang Schuhmann

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSMANAGEMENT UND AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSINFORMATIK

REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG IM HAUPTTERMIN 2004/2005

DATEN UND TERMINE

Vorsitzender der Reifeprüfungskommission: Dipl.-Ing. Manfred Winkler
Direktor Dipl.-Ing. Johann Wiedlack

Kandidatenzahl: 66

Prüfungstermine:

Klausurprüfung Deutsch/Englisch: 06. Mai 2005
Klausurprüfung Projektarbeit: 09. Mai bis 13. Mai 2005
Mündliche Prüfung: 06., 07., 08. und 09. Juni 2005

Beurteilungsergebnisse

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden: 16

Brandstötter Markus
Eder Michael
Griesmayr Ulrich
Haas Gerald
Hackl Manuel
Halbemer Johann
Hammerschmid Andreas
Hartmann Edith
Idinger Josef
Kamhuber Georg
Kerbl Johannes
Luser Florian
Mayer Michael
Neugebauer Johannes
Ott Harald
Urban Michael



Mit gutem Erfolg bestanden: 7

Bauer Isabella-Elisabeth
Dietrich Mario
Krenn Klaus
Sauter Markus
Schlosser Dieter
Worek Karl
Zehetner Christoph

Bestanden: 33

Amon Holger
Binder Christian
Binder Hans-Peter
Brodesser Lukas
Dippelreiter Georg
Fleischmann Patrick
Grabler Lukas
Grünbeck Manuel
Hauenschild Alexander
Heichinger Bernd
Humer Herbert
Jäger Richard
Kammerer Harald
Kirbes Martina
Kronberger Christoph
Lahner Michael
Mai Markus
Mitterbauer Benedikt
Molzer Mario
Pervan Ina
Pimberger Johannes
Platz Markus
Pollak Daniela
Ribisch Sabine
Riedl Christoph
Ruttensteiner Isabella
Schratt Michael
Schütz Florian
Staribacher Lukas
Tiefenbacher Dominik
Weidinger Johannes
Winkler Gregor
Zach Matthias



Nicht bestanden: 9

Nicht angetreten: 1

THEMEN UND AUFGABEN DER KLAUSURPRÜFUNGEN

DEUTSCH

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSINFORMATIK

Mag. Josef WARTUSCH

1. „Frage nicht, was dein Vaterland für dich tun kann. Frage, was du für dein Vaterland tun kannst.“
(John F. Kennedy am 20. Jänner 1961)
Erläutern Sie die damit verbundenen Chancen und Gefahren in der heutigen Zeit, in der Schlagwörter wie Globalisierung, Neoliberalismus und Ich-AG kursieren!

2. „Die grundlegende Aufgabe von Führungskräften besteht darin, in den Menschen, die sie führen, positive Gefühle zu wecken.“ (Daniel Goleman: „Emotionale Führung“, 2003)
Geben Sie Tipps für die Erreichung dieses Ziels und erläutern Sie auch mögliche Probleme dabei!

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSMANAGEMENT

Mag. Leopold SCHOGGER

1. „Wenn es einem gut geht, soll man dafür sorgen, dass es auch den anderen gut geht“. Nehmen Sie zu diesem Motto des erst in diesem Jahr verstorbenen 99-jährigen Sportidols Max Schmeling Stellung. Sind Sie der Meinung, dass wir auch heute noch nach diesem Grundsatz leben können oder haben wir uns in unserer heutigen Gesellschaft nach anderen Werten und Vorstellungen zu richten?
2. Beruf und Alltag stellen immer höhere Ansprüche an die Menschen. Beschreiben Sie anhand Ihrer Schullaufbahn, ob Sie dazu ausreichend vorbereitet wurden, diesen Anforderungen gerecht zu werden? Wer ist Ihrer Meinung nach neben der Schule für die Bildung und die Ausbildung der jungen Menschen mitverantwortlich?

ENGLISCH

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSINFORMATIK

Mag. Jürgen WOLFF

TASK:

- 1) Read the article (published in the Spotlight edition of April 2004)
 - a) Answer the following questions
 - Why do universities (in GB) need more money?
 - Why will these tuition fees be no problem for the students?
 - Why will about one-third of the students not have to pay at all?
 - What reasons are there to do a degree?
 - b) Prof. Floud says that tuition fees are necessary. Are his arguments convincing? Can universities survive without charging such fees? (Refer to the situation in Austria in particular!)
- 2) Generating Energy

Are we facing an energy crisis in the (near) future? If so, what can we do to avoid it? Which alternative sources of energy will be important in the future? How do you feel about nuclear energy? Are the concerns of environmentalists justified?

Write a total of about 900 word.

Mag. Andrea SCHENK

Task 1

You are the head of sales of Hutchins Ltd., a supermarket chain. You have to report to the board of directors and present last year's sales to them. Since the overall sales volume decreased by a total of 5% in 2004 you are forced to take measures to boost sales again.

- a) Describe and interpret the graph below, i.e. also briefly discuss the individual incidences that have led to changes or triggered off a particular development (market, competitors, customers, company policy etc.)
- b) Make suggestions how to boost sales in the next quarter.

Task 2

You are the HR manager of Microsoft Taiwan and have to fill the following vacancy. You have short-listed three candidates (see below).

- a) Decide which candidate you are going to recruit and briefly comment on your decision. Compare the three candidates with regard to the job/candidate profile and discuss their respective strengths and weaknesses.
- b) Draft a job interview with the successful candidate. Try to find questions which help you assess his suitability for the job, his motivation etc.

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSMANAGEMENT

Mag. Claus RIHACEK

Task 1:

a. Environmental Problems and Pollution

- ☐ Explain why we might be shocked when we check the earth's physical condition?
- ☐ Name factors which are mainly responsible for the 'bad health' of our earth?
- ☐ Explain some of the consequences of air-pollution such as the greenhouse effect or the thinning of the ozone layer, deforestation, soil erosion and desertification.

b. Read and comment on the chapter of Michael Moore's book *Dude, Where is my Country* which deals with the consequences of the US environmental policy.

- ☐ Comment on the Bush Administration plans to cut the budget for education, social health care and environment in the year 2005 and on the consequences such a budget cut could have for the whole world ?

Task 2: Team Building

The Seven Secrets of Team Building by Bill McKenzie:

1. Discover the work place values that your staff members share.
2. Use these values as a starting point to come to agreement on a group vision.
3. Identify and embrace your team's unique position in the marketplace.

4. Motivate your staff members
5. Concentrate your time and efforts working toward team goals.
6. Take calculated and shared risks.
7. Celebrate every team success.

(Bill McKenzie, The Seven Secrets of Team Building, 2000)

- a. Comment on the statement given by the expert.
- b. Name advantages and disadvantages of team and individual work.

PROJEKTARBEIT

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSMANAGEMENT und AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSINFORMATIK

Betriebstechnik
Ing. Leopold MAYER

- Teilaufgabe 1: Controlling
- Teilaufgabe 2: Dokumentäres Rechnungswesen – diverse Geschäftsfälle - Abschlussbuchungen
- Teilaufgabe 3: Steuerrecht - Einkommensteuer

Dipl.-Ing. Roland MODER

- SWOT-Analyse, Strategieentwicklung, Beschaffungslogistik, Marktwirtschaftliches Erfolgspotential, Produktwirtschaftliche Untersuchungen von MAGNA HEAVY STAMPING

Ing. Mag. Gregor WALLNER

- Universeller Russpartikelfilter für alle gängigen PKW Dieselmotoren

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSMANAGEMENT

Angewandte Mathematik und Fachtheorie
Mag. Karl SCHMID
Dipl.-Ing. Peter WAGNER

- Modellrechnung des schwingungsfähigen Systems einer Maschine mit Unwucht
- Berechnung der Aufhängung einer Straßenlaterne
- Optimierung von Transportkosten
- Statistische Untersuchung von Schaltern

Konstruktionsübungen
Dipl.-Ing. Wolfgang WENZEL

- Fertigungsoptimierung: Getriebewellenfertigung und Werkstückgreifer

Maschinen und Anlagen
Dipl.-Ing. Peter WAGNER

- Antrieb einer Förderbandanlage für Eisenerz samt Beschreibung der einzelnen Komponenten und der notwendigen Sicherheitseinrichtungen

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSINFORMATIK

Angewandte Mathematik und Fachtheorie

Dipl.-Ing. Vera MATENOVA

Mag. Karl NOWAK

Dipl.-Ing. Wolfgang SCHUHMANN

- Innere und äußere Beschreibungsformen der elektrischen Netzwerke
- Stetige Ausgleichsrechnung – Freihängendes Seil (Seilkurve)
- Dämpfungsverhalten eines mechanischen Systems
- Approximation einer Dampfdruckkurve

Netzwerktechnik

Ing. Hermann DANGL

- Netzkonfiguration und Inbetriebnahme für das LAN eines Unternehmens mit Anbindung an das Internet

Programmieren und Projektentwicklung

Dipl.-Ing. Vera MATENOVA

- Pol-Nullstellenbild einer Übertragungsfunktion $G(p)$

Mag. Dipl.-Ing. Alexander HOFSTÄTTER

- Grafische Darstellung einer Kurve

Dipl.-Ing. Wolfgang SCHUHMANN

- Schlagarbeit eines Kerbschlagbiegeversuches

Walter Wachhauer

PROZESSMANAGEMENT - KOOPERATION MIT FAG

Anlässlich der in Österreich erstmaligen Verleihung des Titels „Junior Process Manager“ an Schülerinnen und Schüler der Höheren Lehranstalt für Wirtschaftsingenieurwesen, stellten am 9. Juni 2005 vier Absolventen der 5AHWI (Lukas Brodesser, Markus Sauter, Emin Suljevic und Michael Urban) nochmals ihren für die Firma FAG (Marktführer für Wälzlager in Berndorf/NÖ) erarbeiteten Prozess **„Logistikablauf in der Großnabenproduktion für LKW“** vor.

Dieser Prozess, welcher in dieser Form 1:1 von FAG übernommen wurde, ist ein klares Signal für die Wertigkeit der Ausbildung in Prozessmanagement und für das enorm hohe Niveau unserer Schülerinnen und Schüler unserer Abteilung.



Den vier Schülern ist es im Zuge der Prozessanalyse gelungen, 5 interessante Verbesserungspotentiale im Sinne von KVP/KAIZEN zu identifizieren, von denen 4 im Aufwand-/Nutzenportfolio im Bereich der „low hanging fruits“ (d.h. geringer Aufwand bei hohem Nutzen) liegen!

Der „spektakulärste“ dieser 5 Verbesserungsvorschläge, nämlich die Optimierung der Transport-

wege für die Komponentenbereitstellung, würde nach Analyse der Rahmenbedingungen in der Fertigung für FAG eine Einsparung von **100 km Transportaufwand mit Staplern (!)** im Jahr bedeuten.

FAG bedankte sich bei jedem Schüler mit einem persönlichen Schreiben, in dem dezidiert auf den **beiderseitigen** Nutzen aus dieser Zusammenarbeit hingewiesen wurde.

Roland Moder

INTERNATIONALE FACHEXKURSIONEN AN DER HTBL HOLLABRUNN

Seit mehreren Jahren zählen sie zum Ausbildungsangebot der Abteilung Wirtschaftsingenieurwesen an der Hollabrunner HTL: Die Fachexkursionen zu Unternehmen und Wirtschaftsveranstaltungen im In- und Ausland.

Warum sind solche Angebote gerade für angehende Wirtschaftsingenieure von besonderer Wichtigkeit?

Wir erleben eine immer globaler werdende Welt, in der die Wirtschaft, die weltumspannenden Konzerne, eine immer dominantere Rolle spielen. Zwar können die zahlreichen Lehrkräfte der Abteilung, die aus der internationalen Wirtschaft an die Hollabrunner Schule gekommen sind, in technischen und wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen einen Einblick in diese Welt vermitteln. Doch ersetzt dies nicht, als Schülerin oder Schüler einmal selbst bei VW in Wolfsburg ein Unternehmen zu sehen, in dem 50 000 MitarbeiterInnen an einem Standort tätig sind. Oder einen Tag auf der CEBIT in Hannover, der weltgrößten Fachmesse für Informationstechnologie, zu verbringen.

Es geht um eine Erweiterung des Horizonts, um das Erkennen der vielfältigen beruflichen Chancen und Möglichkeiten, die eine kombiniert wirtschaftlich-technische Ausbildung, wie sie in Hollabrunn angeboten wird, ermöglicht – so DI. Roland Moder, seit 3 Jahren Organisator der Deutschland-Woche für die 4. und 5. Jahrgänge des Ausbildungszweiges Betriebsinformatik.

Aber auch praktische Ausbildungsinhalte kommen zum Tragen: So liegt die Planung und Abwicklung der Reisen fast ausschließlich in den Händen von SchülerInnen.

Und nicht zuletzt soll das Gruppenerlebnis dazu beitragen, den Zusammenhalt der Klassen und die Bildung von Netzwerken auch über die Reifeprüfung hinaus zu verstärken.

Dank der Unterstützung von Abteilungsvorstand DI. Wolfgang Schuhmann – selbst aus der Wirtschaft an die Schule gekommen – werden bereits den SchülerInnen der unteren Jahrgänge zahlreiche Firmenbesuche in Österreich und Tschechien ermöglicht, ab dem dritten Jahrgang dann etwa mehrtägige Exkursionen ins steirische Automobilcluster rund um Graz.

Bereits während der Schulzeit in Kontakt mit der Wirtschaft stehen – das ist das Motto der Ausbildung für Wirtschaftsingenieure. Und es führt direkt zu Diplomarbeiten und Projekten für und in Zusammenarbeit mit führenden österreichischen Unternehmen, die es den angehenden AbsolventInnen ermöglichen, sich für Fach- und Führungsaufgaben eindrucksvoll zu empfehlen.

In einem nächsten Schritt ist angedacht, den Schülerinnen und Schülern der höheren Jahrgänge neben zahlreichen Zusatzqualifikationen auch die Vermittlung von Feriapraktika im Ausland anzubieten. Damit soll die Internationalität der Ausbildung verstärkt und die interkulturelle Kompetenz – am Arbeitsmarkt immer wichtiger – gefördert werden.

HOLLABRUNNER WIRTSCHAFTSINGENIEURE AUF DER CEBIT / HANNOVER UND BEI VW IN WOLFSBURG

Bereits zum dritten Mal reisten im März 2005 die SchülerInnen des 4. Jahrgangs WI / Betriebsinformatik in den Norden Deutschlands, um mit eigenen Augen die weltweit größte Fachmesse für Informationstechnologie zu sehen wie auch einen der größten Unternehmensstandorte der Automobilindustrie mit mehr als 50 000 Mitarbeitern kennen zu lernen.

Die praktische Umsetzung der im Unterricht erlernten Technologien zu erfahren, die wirtschaftlichen Dimensionen zu sehen und auch ein wenig Internationalität in die Ausbildung zu bringen – das sind einige der Ziele dieser Fachexkursionen – so DI. Roland Moder, der Organisator.

Insbesondere mit der Vielschichtigkeit der Informationstechnologie, die immer enger mit der Arbeitswelt ebenso wie mit der Freizeitgestaltung der Menschen verknüpft ist, zeigt die CEBIT die mannigfaltigen Berufschancen für unsere SchülerInnen auf.

Die Entstehung eines Automobils, die Verknüpfung der hochkomplexen Fertigungsprozesse, das Zusammenwirken zehntausender Mitarbeiter am Industriestandort Wolfsburg, all dies bereichert den Fachunterricht nicht nur im automatisierungstechnischen, sondern auch im maschinenbaulich-/fertigungstechnischen und wirtschaftlichen Unterricht.

Von den SchülerInnen begeistert aufgenommen, ist nicht zuletzt auch das Gruppenerlebnis einer solchen Reise von hoher Bedeutung:

Es war wieder einmal soweit. Wir, der 4. Jahrgang der Höheren Abteilung für Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Ausbildungsschwerpunkt Informatik traten unter der Leitung unseres BET-Lehrers, Herrn Dipl.-Ing. Roland Moder, die Reise nach Hannover an. Ziele dieser Exkursion waren die CeBit, die weltgrößte Computermesse, und das Volkswagenwerk in Wolfsburg. Am Abend des 16. März 2005 starteten wir die 10 Stunden lange Zugreise nach Hannover. Nach einer recht ruhigen Nachtfahrt kamen wir am Hauptbahnhof in Hannover an und setzten die Reise nach Wolfsburg fort. Die Jugendherberge Wolfsburg diente uns als Unterkunft.

Am nächsten Tag ging es zurück nach Hannover zur CeBit um in die große Welt der IT-Branche einzutauchen. Nach erfolgreichem Passieren der Kontrolleinrichtungen standen wir vor 26 Hallen mit insgesamt 6000 Ausstellern. Überwältigt von der Vielzahl der neuen Eindrücke teilte sich unsere Klasse in mehrere Gruppen, um die ganze Welt der Informationstechnik zu erforschen. Wissbegierig begannen die meisten ihren Rundgang in der Halle 26, in der eine der wesentlichen Vertreter der Informationstechnologie, und zwar die Firma Samsung, ihren Stand errichtet hatte. Als Highlight befanden sich die „World Cyber Games“ in dieser Halle, die eine Vielzahl der Schüler begeisterten. Aber vor allem fanden sie Aufmerksamkeit bei unserem Kollegen David Hess, der sich prompt für ein Besucherturnier anmeldete. Das Spiel, in dem er antrat, hieß „Warcraft – The Frozen Throne“, ein in der Spielerwelt anerkanntes Strategiespiel. Nach hart erkämpften Vorrundensiegen schlug er sich bis ins Finale vor, bei dem er sich einem deutschen Gegner stellen musste. Den Veranstaltern war dies sehr Recht. Ein deutsch-österreichisches Finale brachte den Puls der Zuschauer zum Rasen. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten gelang es David sich wieder zurückzukämpfen, doch leider fehlte der kleine Funken Glück zum Sieg. Ein Angriff des Gegners machte den kleinen, aber feinen Unterschied. Das Duell ging an die Deutschen, doch eine Rückrunde für 2006 ist schon geplant.

Einige hatten sich diesen spannenden Schaukämpfen angeschlossen, andere begaben sich

zu den Hallen der fernöstlichen Aussteller. Viele neue technische Errungenschaften konnten bewundert werden, unter anderem die neuen Dolby Surround MP3 Player, MP4 Player, Sonys kleine Spielekonsole. Doch auch Europa hatte seine Highlights: das Fraunhofer – Institut aus Deutschland. Nach einem von einer Vielzahl von Eindrücken bestimmten Vormittag begaben sich einige Schüler in die vorhandenen Gaststätten der Messe. Gestärkt und wie immer wissbegierig setzten wir die Entdeckungsreisen in den Hallen fort. Kurz vor Ende der Messe begannen die Aussteller ihre Produkte an den Bestbietenden zu verkaufen. Einige von uns leisteten sich nach dem anstrengenden Tag einen kleine Freude und kauften sich Geräte von der CeBit. Unter anderem mussten wir bei diesen Käufen unsere Englischkenntnisse unter Beweis stellen. Nach kurzen Verhandlungen war den Ausstellern klar, dass diese Schüler nicht nur von einer HTL kamen, sondern von der besten HTL in Österreich. Begeistert von den Sprachkenntnissen der Schüler ließen sich die Verkäufer schnell zu einem guten Preis überreden.

Am Ende der Messe hatten wir volle Taschen und auch sehr viel Werbematerial der Aussteller. Müde durch den langen und anstrengenden Tag fuhren wir nach Wolfsburg, wo wir den Abend mit einem Kinobesuch ausklingen ließen. Voller neuer Energie dank einer erholsamen Nächtigung in der Unterkunft wurde das zweite Ziel unserer Exkursion in Angriff genommen: das VW-Werk in Wolfsburg. Viele wunderschöne Autos, die zu der VW-Gruppe gehören, konnten bewundert werden. Unter anderem wurde uns auch ein Ausflug in die modernen Produktionshallen von VW gewährt. Mit einem Kleinbus begaben wir uns auf eine Reise durch die kilometerlangen Produktionsstraßen. Überwältigt von den Eindrücken gingen wir auf eine Entdeckungsreise in die Volkswagenstadt, wo wir unser eigenes Auto entwerfen, einen Überschlag simulieren konnten und noch viele andere Testverfahren der Autohersteller kennen lernten. Nach einem ausgesprochen interessanten und erlebnisreichen Tag stiegen wir um 10 Uhr abends in den Zug zur Heimreise nach Österreich. Völlig erschöpft von der langen Zugfahrt und den vielen neuen Informationen kamen wir dann am Samstag in Wien gut an.



ERFOLGREICHE WIRTSCHAFTSINGENIEURE DER HTL HOLLABRUNN IM PROZESSMANAGEMENT!

Als erste und bislang einzige berufsbildende Schule Österreichs ist die HTL Hollabrunn Mitglied der noch sehr jungen Gesellschaft für Prozessmanagement. Damit wird den Schülerinnen und Schülern eine zusätzliche Ausbildung angeboten, die einerseits sehr moderne und aktuelle Aspekte von Wirtschaft und Technik beinhaltet, andererseits eine Qualifikation ermöglicht, die auf dem zukünftigen Arbeitsmarkt einen wesentlichen Stellenwert haben wird. Nicht zu vergessen sind die überaus nützlichen Kontakte, befindet sich die HTL Hollabrunn doch im Kreise renommierter Firmen, Organisationen und Hochschulen, wie z.B. der Donau-Uni Krems, TU Wien, WIFI, etc. um nur einige zu nennen (Eine vollständige Liste siehe unter www.prozesse.at). Zu verdanken ist dies der Initiative von Herrn Ing. MAS MSc Walter Wachauer, der das Lehrerteam der Höheren Abteilung für Wirtschaftsingenieurwesen seit 2 Jahren verstärkt.

Am Montag, dem 4. April 2005, präsentierten 34 Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgänge der Höheren Abteilung für Wirtschaftsingenieurwesen ihre Projekte. Die beiden Prüfer der Gesellschaft für Prozessmanagement, Herr Dr. Kuhlmann und Herr Zacharnik, waren von der Qualität der dargebotenen Arbeiten begeistert: „Einige Projektarbeiten entsprechen voll und ganz dem Niveau von Fachhochschulen und der Donau Universität Krems!“ Aber nicht nur der Inhalt, auch die Form der Präsentation und das Auftreten der zukünftigen Maturanten wurden von den beiden Prüfern höchst positiv bewertet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Von den 34 angetretenen Kandidaten haben alle die Prüfungen (die erste Teilprüfung wurde nach dem ersten Jahr abgelegt) bestanden. Im Detail: 5 Auszeichnungen, 10 gute Erfolge und 19 bestandene Prüfungen.



Familienname	Vorname	Klasse	gewählter, auszuarbeitender Prozess	
Brodesser	Lukas	5AHWII	Logistikablauf LKW-Großnabenproduktion Fa. FAG	GUTER ERFOLG
Hackl	Manuel	5AHWII	Datensicherung an der HTBL Hollabrunn	GUTER ERFOLG
Lahner	Michael	5AHWII	Datensicherung an der HTBL Hollabrunn	BESTANDEN
Redl	Florian	5AHWII	Datensicherung an der HTBL Hollabrunn	GUTER ERFOLG
Sauter	Markus	5AHWII	Logistikablauf LKW-Großnabenproduktion Fa. FAG	
Schlosser	Dieter	5AHWII	Datensicherung an der HTBL Hollabrunn	BESTANDEN
Suljevic	Emin	5AHWII	Logistikablauf LKW-Großnabenproduktion Fa. FAG	GUTER ERFOLG
Urban	Michael	5AHWII	Logistikablauf LKW-Großnabenproduktion Fa. FAG	GUTER ERFOLG
Birsak	Ulrich	5BHWII	Einstellen eines neuen Mitarbeiters	BESTANDEN
Brandstötter	Markus	5BHWII	Wartung von Festplatten	GUTER ERFOLG
Dippelreiter	Georg	5BHWII	neuaufsetzen eines Computers	GUTER ERFOLG
Eder	Michael	5BHWII	neuaufsetzen eines Computers	
Hauenschild	Alexander	5BHWII	Wartung von Festplatten	BESTANDEN
Kammerer	Harald	5BHWII	neu aufsetzen eines Computers	
Mai	Markus	5BHWII	Auspuff wechseln beim Auto	BESTANDEN
Novakovic	Miladin	5BHWII	Auspuff wechseln beim Auto	BESTANDEN
Riedl	Christoph	5BHWII	Wartung von Festplatten	BESTANDEN
Tiefenbacher	Dominik	5BHWII	Auspuff wechseln beim Auto	BESTANDEN
Zehetner	Christoph	5BHWII	Einstellen eines neuen Mitarbeiters	GUTER ERFOLG
Fleischmann	Patrick	5AHWIM	Autowaschanlage	BESTANDEN
Grabler	Lukas	5AHWIM	Warenübernahme von Elektronikbauteilen	BESTANDEN
Griesmayr	Ullrich	5AHWIM	Warenübernahme von Elektronikbauteilen	BESTANDEN
Halbemer	Johann	5AHWIM	Autowaschanlage	BESTANDEN
Hammerschmid	Andreas	5AHWIM	Autohändler (Verkaufsabwicklung)	GUTER ERFOLG
Hartmann	Edith	5AHWIM	Friseurbesuch	BESTANDEN
Kerbl	Johannes	5AHWIM	Friseurbesuch	BESTANDEN
Luser	Florian	5AHWIM	Autowaschanlage	BESTANDEN
Mayer	Michael	5AHWIM	Autohändler (Verkaufsabwicklung)	GUTER ERFOLG
Neugebauer	Johannes	5AHWIM	Essen bei Mc Donalds	
Ott	Harald	5AHWIM	Essen bei Mc Donalds	
Pimberger	Johannes	5AHWIM	Warenübernahme von Elektronikbauteilen	BESTANDEN
Pollak	Daniela	5AHWIM	Friseurbesuch	BESTANDEN
Ribisch	Sabine	5AHWIM	Wöchentliche Wartung einer EMCO-Drehmaschine	BESTANDEN
Worek	Karl	5AHWIM	Wöchentliche Wartung einer EMCO-Drehmaschine	BESTANDEN



Dipl.-Ing. Manfred Winkler, Schulleiter

PRIV. HTL FÜR LEBENSMITTELTECHNOLOGIE

Schulqualität als ein Stück Lebensqualität –oder –

Gut ist es, an anderen sich zu halten. Denn keiner trägt das Leben allein.

Hölderlin

Ein Jahr der Qualitätsoffensive liegt hinter uns. Das Implementierungskonzept des Qualitätsmanagementsystems der technisch-gewerblichen Lehranstalten Österreichs liegt vor. Vom Ministerium über den Landesschulrat bis zur eigenen Schule zieht sich der Leitfaden durch: wir wollen Strukturen schaffen, die transparent, nachvollziehbar und evaluierbar sind.

Was bedeutet das für unsere Schule? Sind wir nicht schon Jahre lang auf diesem Weg? Kann diese vorgegebene Struktur uns neu beflügeln, können wir bereits erledigte Hausaufgaben mit in das System einbringen? Wo stehen wir? In welche Richtung gehen wir? Wie sehen uns die anderen? Wie ist unser Selbstverständnis von Schule?

Viele Fragen drängen sich auf, und es ist gut, Schule nicht nur als Wissensanstalt sondern auch als Betriebsorganisation zu sehen. Schule ist heute partnerschaftlich organisiert, im Schulgemeinschaftsausschuss arbeiten Vertreter von LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern zusammen. Es freut mich, dass alle Schulpartner sich bereit erklärt haben, an der Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes der Priv. HTLLT, unserer Schule, mitzuwirken. Unter professioneller Anleitung und Moderation werden wir versuchen, unsere Vision und Mission zu formulieren.

Wir können auf einen langen Qualitätsprozess zurückblicken. Bereits im Schuljahr 1996/97 haben wir in einer Stärken-Schwächen Analyse einen geschärften Blick für schulinterne Abläufe erhalten. Im Schuljahr 2002/03 erarbeiteten SchülervertreterInnen und LehrervertreterInnen unsere Verhaltensvereinbarungen, die als ein Wegweiser für gutes Zusammenleben immer wieder Bedeutung haben.

Auf diesen basierend entstand unsere Schulordnung, ein einsichtig konstruiertes Regelwerk mit hoher Akzeptanz. In diesem Schuljahr besuchte der gesamte Lehrkörper der Priv. HTLLT einen 16-stündigen Erste Hilfe Kurs, in dem jedem von uns wieder bewusst wurde, wie wichtig es ist, richtig helfen zu können.

Im nächsten Schuljahr werden weitere Qualitätsoffensiven gesetzt:

Leitbild und Qualitätsziele: unser Leitbild wird sich am Gesamtleitbild der HTLs orientieren, aber individuelle Besonderheiten aufzeigen.

Als Schlüsselprozesse werden zentrale Aktivitäten zur Erreichung der Qualitätsziele bezeichnet. Folgenden Prozessen werden wir uns im nächsten Schuljahr verstärkt widmen:

Leistungsbeurteilung: Leistungsbeurteilung nachvollziehbar machen

Schulpartnerschaft und Wirtschaft: Kontaktpflege mit der regionalen Wirtschaft

Personalmanagement: Weiterentwicklung der pädagogisch-fachlichen sowie der administrativen Kompetenz

Wie immer werden wir diese Ziele nur gemeinsam erreichen.

Jeder Abschnitt ist eine Mobilmachung für die Erinnerung. Jeder Abschluss eines Unterrichtsjahres ist ein solcher. Die Erinnerung wird durch Rückschauen, Zusammenfassen und Überblicken so mobil gemacht wie selten. Freuen Sie sich mit mir über die Leistungen unserer Privatschule. Mein Dank gilt allen SchülerInnen, PädagogInnen, MitarbeiterInnen des Hollabrunner Technik Leistungszentrums für das gemeinsam Erreichte, aber ich bitte auch um weitere gemeinsame Anstrengungen auf dem langen Weg zur Qualität.

Leben mit Qualität - Lebensmittelqualität

„LEBEN MIT QUALITÄT – LEBENSMITTELQUALITÄT“

An der Privaten Höheren Technischen Lehranstalt für Lebensmitteltechnologie werden zwei Ausbildungsschwerpunkte angeboten: Fleischwirtschaft und Lebensmittelhygiene. Der Ausbildungszweig Lebensmittelhygiene wird als Schulversuch geführt, im nächsten Schuljahr gibt es den ersten Maturajahrgang. Beide Ausbildungsschwerpunkte werden üblicherweise in einer Klasse geführt, was eine zu enge Spezifizierung verhindert und enorme Synergieeffekte ergibt. Die Unterrichtssituation wurde in diesem Schuljahr mittels einer SWOT-Analyse näher beleuchtet, Vorschläge der SchülerInnen wurden kritisch hinterfragt und als Anregungen in das nächste Schuljahr mitgenommen.

Viele der aufgezeigten Leistungen, die über das geforderte Lehrziel hinausgehen, wären nicht ohne das unermüdliche Engagement unserer Lehrkräfte und SchülerInnen vorstellbar. Schule lebt, ist abwechslungsreich, Schulveranstaltungen unterbrechen den Regelunterricht, sind oft Instrumente der Begabtenförderung, jedoch auch oft für alle SchülerInnen zu erleben. Ein Modell der Begabtenförderung bringt zusätzliche Lernanlässe und mündet in Projekt- und Diplomarbeiten. Denn nichts ist ungerechter, als Ungleiche gleich zu behandeln. Nicht für alle das Gleiche, sondern für jeden das Beste. So soll es auch in Zukunft bleiben.

Dr. Günther Schöfer ist Oberstudienrat! 13. 09. 2004

Seit 1970 als Vertragslehrer an der Landesberufsschule der Fleischer, war er von Beginn an am Aufbau der Priv. HTL für Lebensmitteltechnologie beteiligt. Bereits in der Planungsphase brachte er seine Ideen für diesen einmaligen Schultyp ein, seit der ersten Stunde stand er in der Schulklasse und unterrichtete den Gegenstand „Biologie und Ernährung“. Auch im biologischen und mikrobiologischen Laboratorium ließ er seine speziellen Kenntnisse im Bereich der Lebensmittelhygiene in den praktischen Unterricht einfließen.

Bei einer kleinen Feier konnte **Dr. Günther Schöfer** gemeinsam mit seiner **Frau Irmgard** das Dekret aus den Händen von Landesschulinspektor **Dr. Wilhelm König**, der in Vertretung der Frau Bundesministerin an die Priv. HTL für Lebensmitteltechnologie gekommen war, übernehmen.



Delegation aus Spanien zu Besuch 21. 09. 2004



Praktizierende Fleischer aus dem Raum Valencia wollten sich über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Fleischwirtschaft Österreichs informieren.

18 interessierte Spanier und Spanierinnen konnten nach der Erklärung der Ausbildungswege in der Fleischwirtschaft sich an Ort und Stelle über den innovativen Unterricht informieren. Besonders beeindruckt waren sie von den modern eingerichteten Laboratoriumsräumen, wo sie die SchülerInnen bei der chemischen und mikrobiologischen Analyse beobachteten.

Werkstättenleiter Ing. Thomas Bergmann demonstrierte das Ausbildungskonzept und die Projektaktivitäten der SchülerInnen der Priv. HTLLT in der Fleischerwerkstätte.

Wieder wurde unser Elternabend zum kulinarischen Herbstvergnügen. Doch davor gab es Information. Neben der Vorstellung des Schulkonzeptes und der Verhaltensvereinbarungen präsentierten die Professorinnen und Professoren ihre Unterrichtskonzepte. **Mag. Dieter Reichenauer**, Jahrgangsvorstand, berichtete über Erfahrungen mit seiner Klasse und lud die Eltern zur Diskussion ein. Diese kam erst so richtig in Schwung, als man Kommunikation und Beisammensein in der Aula erleben konnte. Danke für die Kreativität und das Engagement unseres zweiten Jahrganges unter seiner Jahrgangsvorständin **Mag. Sabine Petz**.

Sensorikworkshop für "Wiesbauer tomorrow" 15. 10. 2005

Einen ganzen Tag widmeten die Führungskräfte der FA. Wiesbauer unter der Führung von Herrn **Komm-Rat Karl Schmiedbauer** der firmeninternen Fortbildung. Die ideale Atmosphäre für eine produktive Tagung fanden sie am RIZ Hollabrunn und in der Priv. HTLLT Hollabrunn vor. Nach einer Schulführung, bei der sich die Mitarbeiter mit dem Qualitätskonzept der Priv. HTL auseinander setzten ging es zu firmeninternen Fortbildung. Neue Produktprofile wurden diskutiert, Erfolgsanalysen reflektiert und zukünftige Programme studiert. Eine anschließende Schulung der Sinne unter Mithilfe von SchülerInnen der 3. Jahrgänge zeigte Profilprüfungen für Fleischerzeugnisse und die Bewertungen nach den international erprobten Beurteilungssystemen auf.

**Schulpartnerschaft und Bildungskooperation der Priv. HTLLT Hollabrunn mit der LebensmitteltechnikerInnenschule Bercsényi Miklos in Budapest
Besuch der Fachausstellung „FOODAPEST“ 24. 11. 2004**

Die Vereinbarung für zukünftige Partnerbeziehungen konnte von Frau **Dr. Veronika Szekely**, Direktorin der LebensmitteltechnikerInnenschule, Budapest und Herrn **Dipl.-Ing. Manfred Winkler**, Schulleiter der Privaten höheren technischen Lehranstalt für Lebensmitteltechnologie in Hollabrunn in Budapest unterzeichnet werden. Zeugen dieser Vertragsunterzeichnung, die die Zusammenarbeit beider Schulen begründen soll, waren die SchülerInnen der Priv. HTLLT mit ihrer Klassenvorständin und Koordinatorin für Begabtenförderung **Frau Dipl.-Ing. Brigitte Vollhofer**. Die SchülerInnen des 5. Jahrganges konnten erleben, unter welchen Bedingungen, mit welchen Hilfsmitteln und mit welchem Einsatz Bildungsinhalte in anderen Ländern vermittelt werden.

Dass es sich in Budapest um das „Paris des Ostens“ handelt, erlebten die SchülerInnen bei einer Stadtbesichtigung, bei der sich die Sehenswürdigkeiten der Stadt in eindrucksvoller Beleuchtung präsentierten. Am nächsten Tag wurde die größte Lebensmittelmesse des Ostens, die „Foodapest“ besucht. Nach einer Einführung am Stand der Wirtschaftskammer Österreichs konnten Informationen eingeholt werden, und viele SchülerInnen erkannten, wie nützlich es ist, auch in einer gemeinsamen Fremdsprache kommunizieren zu können.

**Schulpartnerschaft mit der Höheren Lehranstalt für Tourismus Retz
09. 11., 16. 11. und 23. 11 2004**

An diesen drei Tagen wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit fortgesetzt. Während die SchülerInnen aus Retz in unseren Hygienelaboratorien in die praktische Betriebshygiene eingeführt wurden, informierten sich unsere SchülerInnen in Retz über die optimale Rezeptur diverser Cocktails. Ein gemeinsames Essen mit Lehrkräften und dem Schulleiter der Priv. HTLLT in Retz zeigte Tischkultur auf höchstem Niveau und machte Nahrungsaufnahme zum Erlebnis. Ein Dankeschön für diese gemeinsamen Aktivitäten, die im Herbst 2005 in einer gemeinsamen Veranstaltung münden, in der die **NÖ Winzerkönigin Liane Blauensteiner, Absolventin der Priv. HTLLT** und die **Siegerin**

des Jungsommerwettbewerb Judith Lausch, Schülerin der HLT Retz, der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Tage der offenen Tür an der Priv. HTL für Lebensmitteltechnologie! 19. u. 20. 11. 2004
Vorstellung an vielen Orten! 18. u. 19. 02. 2005
14. 01. 2005

So vielfältig die vermittelten Lehrinhalte an der Priv. HTL für Lebensmitteltechnologie sind, so abwechslungsreich verliefen auch die Präsentationen: während im Ausbildungszweig Fleischwirtschaft die Technologie tierischer Produkte auch im handwerklichen Umsetzen im Vordergrund steht, werden im Ausbildungszweig Lebensmittelhygiene zusätzliche Fertigkeiten im Hygienecontrolling vermittelt. Die SchülerInnen unserer dritten Jahrgänge begleiteten unsere zukünftigen SchülerInnen und deren Eltern persönlich durch die Unterrichtsräume. Besonders die chemischen und mikrobiologischen Laboratorien faszinierten, doch finden immer mehr SchülerInnen auch am fachpraktischen Unterricht in der Fleischerwerkstätte Gefallen.

Wer die SchülerInnen auch außerhalb der Schule aktiv bewundern wollte, konnte dies am Samstag in der Halle des **Autohauses Eissner** in Hollabrunn tun. Dort präsentierten zwei Gruppen aus der Fleischerwerkstätte mit ihren Fachlehrern **Ing. Thomas Bergmann** und **Ferdinand Forstner** ein Würstelbuffet der Sonderklasse. Weißwürstel, Käsekrainer, Debreziner und Frankfurter standen zur Auswahl, und neben neuen Automodellen wurde die Qualität der Erzeugnisse hoch gelobt.

Elternsprechtag 03. 12. 2004

Das Gespräch mit und über unsere SchülerInnen steht im Mittelpunkt diese Abendveranstaltung. Nicht nur über Schulprobleme, sondern auch über Freude, Motivation und Aktivität wird gesprochen. Der persönliche Kontakt zwischen LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern bleibt immer verbindendes Element.

Orientierungstag des 4. Jahrganges 13. 12. 2004

Mit den selbst gewählten Themen Freundschaft – Sinn im Leben beschäftigten sich die SchülerInnen, methodisch geführt von Hannes Dämon im Don Bosco Haus in Wien. Voll in die Gemeinschaft integriert waren die Klassenvorständin **Dipl.-Ing. Gabriele Hager Wiesböck** und Herr **Mag. Rudolf Egert**, der die Veranstaltung im Religionsunterricht methodisch vorbereitet hatte. an. Ein Bericht von Katrin Leitner, Sabine Schuster und Josef Strobl gibt die Stimmung wieder.

Verkostung Speckkaiser bei der Ab Hof Messe Wieselburg 18. 01. 2005
Ab Hof Messe Wieselburg 25.-28. 02. 2005

Die Ab Hof-Spezialmesse für bäuerliche Direktvermarkter wurde in Wieselburg im Februar 2005 bereits zum zehnten Mal durchgeführt und gilt als wichtiges Schaufenster für Direktvermarkter. Ein Höhepunkt dieser Messe ist der Sensorikwettbewerb für Rohpökelfleisch der Wettbewerb zur Erwerbung des Titels „Speckkaiser“.

Neu an diesem Wettbewerb war auch, dass nicht nur Produkte von landwirtschaftlichen Betrieben sondern auch aus gewerblicher Produktion zugelassen wurden.

Für die Durchführung der sensorischen Bewertung wandte sich der Marketingleiter der Messe Wieselburg, **Hr. Ing. Werner Roher**, an die Experten der Priv. HTLLT Hollabrunn.

Nachdem Frau **Dipl.-Ing. Margit Pfaffl** und Herr **Dipl.-Ing. Manfred Winkler** zertifiziert Sensoriker der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft und Besitzer des DLG-Prüferpass für sensorische Sachverständige sind, konnte dieser Wettbewerb mit Mithilfe von Absolventen und DiplomarbeitsskandidatInnen des 5. Jahrganges durchgeführt werden.

Für die Durchführung der Verkostung wurden fünf Prüfergruppen aufgestellt, die sich aus Vertretern des Gewerbes, der Landwirtschaft und Lehrpersonen der HTL-LT zusammensetzten. Den Juryvorsitz hatte die Sensorikexpertin **Dipl.-Ing. Margit Pfaffl**.

Vor Beginn der sensorischen Prüfungen führten SchülerInnen des 5. Jahrganges unter Anleitung von **Dipl.-Ing. Martin Schwabl** ein Hygienscreening durch.

Die Auszeichnungen je Produktkategorie für den Speckkaiser (eine Bronzeplakette mit dem Logo des Wettbewerbs) wurden dann bei der Eröffnung der Ab Hof-Messe von **Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll** und Schulleiter **Dipl.-Ing. Manfred Winkler** in feierlichem Rahmen übergeben. Dass **Ing. Wolfgang Ellegast**, ein Absolvent der Priv. HTL einen Speckkaiser erringen konnte, zeigt von der hochqualitativen Ausbildung, auch im sensorischen Bereich.

Erstmals wurden auch Sensorik-Workshops zu einzelnen Lebensmitteln angeboten. Seitens der HTL-LT referierten **Dipl.-Ing. Margit Pfaffl** und **Dipl.-Ing. Winkler** über Speck/Rohpökelfwaren.

Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn

Wanderausstellung „Land- und Forstwirtschaft in Österreich“

16.-18. 02. 2005

Die wirtschaftskundliche Wanderausstellung „Land- und Forstwirtschaft in Österreich“, die in der Aula der Landwirtschaftlichen Fachschule den Besuchern einen interessanten Einblick in die Situation der bäuerlichen Bevölkerung gab, öffnete den Blick auf das agrarische Umfeld, dass die Lebensmittelproduktion umgibt.

Durch 12 Informationstafeln, die von einer Absolventin der Fachhochschule Wieselburg erläutert wurden, konnte man sich über Themen wie Agrarpolitik, Internationalen Wettbewerb, und die nationale Ernährungssituation informieren.

Besonderen Anklang fanden die Themenbereiche Tiergesundheit und Tierschutz, Sinnvolle Nutzung des Fortschritts in Technik und Chemie, Qualitäts- und Lebensmittelsicherheit sowie Bioprodukte. Wie eng die Landwirtschaft mit dem verarbeitenden Gewerbe und der Lebensmittelindustrie verbunden ist, wurde allen SchülerInnen verständlich demonstriert. Diese Ausstellung wurde in Form von Lehrausgängen von allen Schülern der Priv. HTL für Lebensmitteltechnologie besucht.



Stadtpfarrer Mag. Franz Pfeifer besucht die Priv. HTLLT

08. 03. 2005



Alle SchülerInnen waren versammelt um dem neuen Pfarrer einen herzlichen Empfang zu bereiten.

Nach einleitenden Worten des Schulleiters, in denen die Wichtigkeit des Religionsunterrichtes für die Persönlichkeitsbildung des Einzelnen und für die Beantwortung der Sinnfrage besonders hervorgehoben wurden, stellten Vertreter der einzelnen Klassen kurz die bisher im heurigen Schuljahr durchgenommenen Themen des Religionsunterrichtes dar.

Im Anschluss daran schilderte Pfarrer Mag. Franz Pfeifer seinen Werdegang, erzählte über seine Berufung zum Priester, und war von der hohen Wertschätzung des Religionsunterrichtes an dieser Schule sehr

angetan. Er ermutigte die SchülerInnen ihren persönlichen Weg in Freiheit und Verantwortung für sich und die Welt zu gehen.

Teilnahme am Schülerwettbewerb der DLG

14. 03. 2005

Teilnahme am „CONCOURS INTERNATIONAL DU MEILLEUR BUDIN“

31. 03. 2005

Beim Internationalen Wettbewerb für Fleischwaren der Deutschen landwirtschaftlichen Gesellschaft in Bad Salzuflen, bei dem ca. 2000 Würste aus verschiedensten Ländern verkostet wurden, konnte der 2. Jahrgang der Priv. HTLLT in Hollabrunn 2 Goldmedaillen und 2 Silbermedaille erringen, beim Blutwurstwettbewerb in Frankreich erreichten wir mit den Produkten des 3. Jahrganges diesmal Bronze.

Mit fachlichem Verständnis, Geschick und viel Freude produzierten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung von **Ing. Thomas Bergmann und Klaus Bergmann** in der Fleischerwerkstätte ihre Produkte. Es konnten Cabanossi und Kalbsleberstreichwurst sowie Schinkenwurst und Bratwurst zur Verkostung eingereicht werden.

Die Proben wurden anonymisiert und beim Wettbewerb mit dem Qualitätsstandard aus aller Welt verglichen.

Die Qualitätseigenschaften – Äußeres Erscheinungsbild, Aussehen, Farbe, Farbhaltung, Zusammensetzung, Konsistenz, Geruch und Geschmack wurden genau unter die Lupe genommen und bewertet. Oft bewirken kaum bemerkbare Produktionsfehler oder Auffassungsunterschiede Abwertungen durch die

internationale Jury, in der Experten aus den verschiedensten europäischen Ländern mitwirken. Diese externe Qualitätsevaluierung ist ein Lernprozess, dem wir uns immer wieder stellen. Denn nur externe Qualitätsüberprüfung ist wirkliche Qualität.



Wintersportwoche des 2. und 3. Jahrganges 10. – 16. 04. 2005

Klassengemeinschaften werden oft bei Wintersportwochen stärker gefestigt als in langem Zwangsverband des Unterrichtsjahres. Die hohe Teilnehmerzahl bei den Wintersportwochen beweist es immer wieder: unser Begleitlehrerteam unter dem Schikursleiter Mag. Rudolf Egert vermag immer noch zu motivieren. Regina Huber und Katharina Drucker geben ein Stimmungsbild der Sportwoche.

José Moya Aguda, Coördinator General der Confederation Espanola de Detallistas de la Carne besucht die Priv. HTLLT 12. 04. 2005



Anlässlich der internationalen Fleischertagung weilte José Moya Aguda, höchster Repräsentant der Fleischervereinigung Spaniens in Wien. Er ließ es sich nicht nehmen, unsere Unikatschule zu besuchen. Die Ausbildungssysteme in der Fleischwirtschaft beider Länder wurden verglichen, José Moya Aguda bekundete seine Hochachtung für unsere Arbeit auch im internationalen Vergleich. Sichtlich beeindruckt von den Laboratorien und Fleischerwerkstätten genoss er Weinviertler Schinkenspezialitäten und ein Glas Grüner Veltliner in der Genussfleischerei Hofmann.

Präsenz bei der Woche des Religionsunterrichtes 15. 04. 2005

In einem Festzelt zeigten alle Hollabrunner Schulen wie bei ihnen der Religionsunterricht abläuft. Die Blasmusik des Hollabrunner Technik Leistungszentrums spielte zur Begrüßung auf. Die Private HTL für Lebensmitteltechnologie und die Landwirtschaftliche Fachschule zeigten, dass Essen und Trinken eine religiöse Dimension hat. Anstatt der



sieben Brote und zwei Fische gab es Osterstriezel, Osterputzerl, Reinling und Gebildbrote, ungesäuerte Brote, Wein und Osterwürstel, die von den SchülerInnen selbst erzeugt wurden.

HTL-Ball mit viel Fleischerprominenz! 23. 04. 2005

Der HTL Ball in Hollabrunn gehört bereits seit Jahren zum Megaevent in der Hollabrunner Ballszene.

Bereits im Vorfeld gab es einen Cocktailempfang für Absolventen und Absolventinnen der Priv. HTL für Lebensmitteltechnologie im RIZ Hollabrunn. In stimmungsvoller Umgebung plauderte man von vergangenen Zeiten und bereitete sich auf eine rauschende Ballnacht vor.

Die Private Höhere technische Lehranstalt für Lebensmitteltechnologie war mit der L-Bar mit dem Motto „Die Hölle“ prominent vertreten. Herr Direktor **Dr. Thomas Dietmaier** und **Dipl.-Ing. Manfred Winkler** konnten 3330 Ballgäste begrüßen. Dipl.-Ing. Winkler war eben erst vom ersten Grillbratwurstcontest aus Neusiedl am See angereist, wo er als Chefjuror den sensorischen Grillwettbewerb leitete. Umso mehr freute er sich, am Ehrentisch Mitglieder des Schulvereines, **Landesinnungsmeister Rudolf Menzl mit Gattin** sowie **Franz Hofmann mit Gattin** anzutreffen. Viele Eltern von SchülerInnen und Schülern und viele Professorinnen und Professoren nützten die Gelegenheit, um die Erfolge des vergangenen Schuljahres in einer angenehmen Atmosphäre zu besprechen, manche Projektideen wurden geboren und rundherum war es ein großartiges Fest.

Ein Danke allen Mitwirkenden. Eine Bitte bleibt: - kommen auch Sie im nächsten Jahr zu uns, denn ein Ball wird nur durch die Besucher zu einem Ereignis. Termin 29. April 2006.



Grillwettbewerb nach internationalen Kriterien!

16. 06. 2005

Nach den Richtlinien der World Barbecue Assoziation wurde beim Grillwettbewerb unseres dritten Jahrganges des Ausbildungszweiges Fleischwirtschaft bewertet. 3 Teams stellten sich der Herausforderung und begrillten insgesamt 21 Juroren. Der Wettbewerb lief nach international standardisierten Regeln ab. Jedes Grillteam musste sich dabei den Kategorien „Gericht“ und „Fun“ stellen. Die Aufgabe aus Schweinefleisch, Rindfleisch und Süßspeise ein 3-gängiges Menü über glühender Kohle herzustellen, machte den Schülern großen Spaß. Die Jury bewertete nach Aussehen, Gesamtharmonie, Bissfestigkeit und Geschmack, und vergab Punkte von eins bis zehn. In der Funkategorie wurde dann noch die Originalität von Dekoration und Auftreten benotet.



In der Kategorie Schweinefleisch gewann die Gruppe „STIEGEL-GRILL“ mit **Hans-Peter Schöppl**, **Thomas Schuster**, **Michael Schwarz**, **Michael Stern**, **Rudolf Ströbel** und **Martin Wolf**, betreut vom **Werkstättenlehrer Franz Höfinger**.

Den 1. Platz beim Dessert holte sich das Team: „GRILL ON THE BEACH“ mit **Anneliese Mantler, Christina Rippl, Franz Kollar, Emanuel Leitner, Hans-Christian Nemec und Florian Rödleitner**, betreut vom Werkstättenlehrer **Ing. Thomas Bergmann**.

Der Gesamtsieg, der Sieg in der Kategorie Rindfleisch und Funbewerb ging an: „THE REAL AMERICAN BARBECUE TEAM“ mit **Julia Götz, Martin Auer, Reinhard Böck, Herbert Goldinger, Christian Graf und Mathias Hoffman**, betreut vom Werkstättenlehrer **Ferdinand Forstner**.

Die Jury, in der die Schulgemeinschaft prominent vertreten war, vergab nur hohe Punkte, war doch die Qualität der Grillspeisen außerordentlich. So konnte dem Motto der World Barbecue Association „Make people happy, with fire, food und fun“ voll Rechnung getragen werden.

Sensorikseminare und internationale Sensorikwettbewerbe

Auch im letzten Jahr wurden in mehreren Sensorikseminaren unterschiedliche individuelle Fragestellungen behandelt. Diesbezüglich kam es zu einer Zusammenarbeit mit dem Lebensmittelcluster Oberösterreich und der Lebensmittelakademie des Gewerbes sowie für die Firmen **Weinhändlerl** in Ybbs, **Wiesbauer** in Wien und **Frisch und Frost** in Hollabrunn.

Dipl.-Ing. Manfred Winker sowie **Ing. Thomas Bergmann** und **Klaus Bergmann** brachten ihre Fachkompetenz auch bei der World Barbecue Championship in Ballatonvillagos in Ungarn ein. Bei der Siegerehrung freute man sich besonders über die Leistungen der Österreichischen Teams:

Die Waldviertler Hornochsengriller unter der Leitung von Adolf Mazek wurden Vizewetmeister und erreichten 2 Goldmedaillen in der Kategorie Fisch und Rindfleisch. Die Goldmedaille im Dessert holten sich die Salzburger Barbecue Bulls, die Leistung der österreichischen Fleischwirtschaft bezüglich Qualität, Service und Auftreten wurde somit international auf höchstem Niveau positioniert.



Projektaktivitäten Priv. HTLLT 24. 6. – 01. 07. 2005

Auch die Tage nach der Schlusskonferenz sind mit intensivem Unterrichtsgeschehen gefüllt. Wir bemühen uns, auch die letzten Schultage für unsere SchülerInnen interessant zu gestalten. Viel Vorbereitung ist notwendig, um diese Tage mit exterritorialem Unterricht zu beleben, aber auch hier werden noch Berichte verfasst und Lehrinhalte über Betriebsbesuche oder Projektaktivitäten vermittelt, die während des Schuljahres nur schwer unterzubringen sind. Beispielfhaft seien hier einige Aktivitäten angeführt:

Englisches Theater - Mousetrap von Agathe Christie -

Durch das besondere Engagement von Frau **Mag. Andrea Schenk** und **Ing. Walter Wachhauer** konnte dieses Projekt realisiert werden. Das Stück wurde zwei Mal in der Hofmühle gegeben. **Elisabeth Dum, Nora Haag und Katharina Kainz**, Schülerinnen des 2. Jahrganges und **Stephanie Falschlehner** vom 1. Jahrgang spielten gemeinsam mit SchülerInnen der HTL. Im Herbst soll es hoffentlich eine Wiederholung geben. Man erlebte Unterhaltung auf höchstem Niveau, das Buffet der Mädchen des 2. Jahrganges trug sicher zum Gelingen bei.

Power Point Präsentationen unserer 3. Jahrgänge

Unter der Betreuung von **Dipl.-Ing. Gabriele Hager-Wiesböck** und **Ing. Hermann Dangl** werden die SchülerInnen bereits während des Unterrichtsjahres mit Fachthemen konfrontiert, die sie mit Power Point Unterstützung vor dem Schülerforum präsentieren. Diese Präsentationen werden nach verschiedensten Kriterien von allen SchülerInnen bewertet, wobei der Präsentationstechnik eine besondere Bedeutung zukommt.

Exkursionen und Lehrausgänge:

1. Jahrgang: Historischer Aufbau der Stadt Wien, Fahrtrainig Easy Driver, Sportfest
2. Jahrgang: Kläranlage Hollabrunn, Fa. Efko Gemüseverarbeitung Eferding, Fa. Ozlberger Fleischtechnologie, Lebensmitteluntersuchungsanstalt Wien, Fa. Schlumberger Wien
3. Jahrgang: Bier- und Käsetechnologie in Obertrum, Fa. Landleben Gröding, Fa. Trunkel Fleischtechnologie Wien,
4. Jahrgang Fachexkursion nach Kulmbach (Fa. Raps, Fleischtechnikerschule, Bundesanstalt für Fleischforschung, Reichl Bräu, Besichtigung von Nürnberg)

Unterrichtsgegenstand Qualitätsmanagement

Exkursionen:

Fa. AHB Backwaren Korneuburg, Fa. Glatters Edelpute,

Gastvorträge von Experten bzw. AbsolventInnen, die in diesen Bereichen tätig sind.

R. Marsch	Fa. CSB Wien
Ing. Schimpl	TÜV Wien
Ing. Leuthner	AHB Backwaren Korneuburg
Ing. Klinger	Fa. Hütthaler, Schwanenstadt
Ing. Taglieber	Fa. Frisch und Frost Hollabrunn

Im Schuljahr 2005/06 wird **Ing. Walter Wachhauer**, Master of Advanced Studies and Master of Science in Quality Management diesen Unterrichtsgegenstand leiten und führen, zertifizierte IFS Instruktoren und Absolventen unserer Lehranstalt werden ihn dabei unterstützen.

Englisch als Arbeitssprache - Unterrichtsgegenstand Business communication

Verstärkte Aktivitäten setzen wir auch im Englischunterricht. Eine Gruppe mit erhöhtem Förderungsbedarf und eine Gruppe mit besonderen Anforderungen zeigt eine differenzierte Vorgangsweise auch in diesem Bereich. Begabte SchülerInnen führen wir zu externen Cambridge Zertifikaten unterschiedlicher Niveaus, im chemisch technologischen Laboratorium werden fallweise Analysenvorschriften in englischer Sprache ausgegeben, im fachtheoretischen Unterricht werden einzelne Unterrichtssequenzen in englischer Sprache gehalten.

KollegInnen bilden sich in Universitätslehrgängen bzw. in Sprachkursen im England oder bei Auslandseinsätzen in der englischen Sprache fort. Wir wollen unseren SchülerInnen zeigen, dass die englische Sprache auch außerhalb des Unterrichtsgegenstandes Englisch eine weltumspannende Bedeutung hat.

PERSONELLES:

Herr Dr. Konrad Brustbauer (Lebensmittelrecht) und Herr Dr. Günter Schöfer (Biologie, Mikrobiologisches und biologisches Laboratorium) lösen ihr Dienstverhältnis wegen Inanspruchnahme der Alterspension, Herr Ing. Heinz Köhler (Chemisch technologisches Laboratorium) wird im nächsten Schuljahr vom Unterricht freigestellt, da er sich fachlich fortbildet.

Spende Flutkatastrophe Asien

LehrerInnen und SchülerInnen beteiligten sich an der Spendenaktion für die Flutkatastrophe in Asien, die vom österreichischen Jugendrotkreuz organisiert wurde. Herr **Dr. Christof Jiresch** organisierte die Sammlung und gestaltete auch eine Informationstafel zu diesem Thema.

Reife- und Diplomprüfung im Haupttermin 2004/2005

21. 06. 2004

Vorsitzender der Prüfungskommission: LSI Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm König

Anzahl der KandidatInnen: 28

Prüfungstermine:

Klausurprüfung Deutsch/Englisch:	06. 05. 2005
Klausurprüfung Projekt:	09. – 13. 05. 2005
Klausurprüfung Fachtheorie:	11. 05. 2005

Beurteilungsergebnisse:

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden: 5

Stefan Diem, Michaela Mache, Bettina Pfeiler, Katrin Schuster (1,0) Nina Steiner (1,0)

Mit gutem Erfolg bestanden. 10

Andreas Hammerl, Dominik Handler, Karin Höller, Daniela Ilsinger, Lisa Mayer, Therese Moser, Romana Schneider, Stefan Schnepps, Claudia Schönbauer, Andrea Strasser,

Bestanden: 12

Peter Baumüller, Helene Berthold, Markus Biedermann, Kenan Engarini, Markus Feichtinger, Daniela Haager, Daniela Huber, Florian List, Beatrix Riegler, Theresa Schwabl, Christian Stoiber, Stephan Wagner

Nicht bestanden 1

Themen und Aufgaben der Klausurarbeit:

Klausurprüfung Deutsch: Mag. Dieter Reichenauer

60 Jahre Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz.

Wenn man vergisst, öffnet man die Türen zur Wiederholung“ (Simon Wiesenthal)

Welche Verantwortung haben die Nachkriegsgenerationen im Umgang mit Geschichte und Gegenwart?

oder

Der Wunsch, anderer Länder, Mitglieder der Europäischen Union zu werden, ist deshalb so groß, weil sie in der EU ein Europa des Friedens, der Stabilität und eine positive wirtschaftliche Entwicklung sehen. (Bundespräsident Dr. Heinz Fischer)

Geben Sie einen Überblick über die Geschichte der Europäischen Union. Zeigen Sie Chancen und Grenzen der Entwicklungsfähigkeit der EU auf.

Klausurprüfung Englisch: Mag. Michael Wenzina

I LISTENING:

You are going to listen to a speech by Edward Heath, when the United Kingdom joined the European Economic Community in 1973. Take notes and answer questions.

Austria and the enlarged EU

Austria joined the EU ten years ago. While more than two thirds of the population were optimistic then, an increasing number of people is sceptical about the EU now.

Dipl.-Ing. Hans Schindl

(Hauptbestandteile, Funktionsweise, Berechnung der Schnittleistung, der Drehmomente, des erforderlichen Schneckendurchmessers)

Dipl.-Ing. Margit Pfaffl

Herstellung von Brühwurst am Beispiel „Feine Extrawurst“

Viz. Präs. Dr. Konrad Brustbauer

Rechtliche Rahmenbedingungen für die Verkehrsfähigkeit von Lebensmitteln und anderen Waren des Lebensmittelgesetzes 1975 in Österreich und in der EU

Dipl.-Ing. Albert Karsai
Ing. Heinz Köhler
Dipl.-Ing. Brigitte Vollhofer

Analyse von Majonäse, Senf und Wein

Mag. Dr. Andreas Franz
Dipl.-Ing. Martin Schwabl

Trennung und Identifizierung einer Mischkultur
Trennung einer Mischkultur in zwei Reinkulturen
Identifizierung einer Reinkultur

Claudia Schönbauer „Stufenkontrolle einer Rotschmierkäselinie und Identifizierung der Kontaminationskeime“ in Kooperation mit der Fa. Käserei und Glasmalerei GmbH.

Therese Moser „EDV-gestützte Nährwertberechnung“ in Kooperation mit der Fachhochschule Technikum Wien.

Karin Höller und Stefan Schnepps „Produktentwicklung mit Sambucus nigra“ in Kooperation mit den Fa. Höller und Fa. Schupps.

Bettina Pfeiler „Analytisch-lebensmittelrechtliche Beurteilung und sensorische Akzeptanz von“

Wildfleischerzeugnissen“ in Kooperation mit der Fa. Pfeiler.

Nina Steiner „Vergleich unterschiedlicher Pökelf Verfahren am Beispiel eines Rohschinkens“ in Kooperation mit der Fa. Ing. Norbert Payer.

Michaela Mache und **Christian Stoiber** „Vorbereitung, Durchführung und Analyse sensorischer Wettbewerbe“ in Kooperation mit der Bundesinnung der Fleischer und der Messe Wieselburg.

Katrin Schuster und **Andrea Maria Strasser** „Konditionierte Fleischreifung im Gasdruckbehälter“ in Kooperation mit der Fa. Linde Gas GmbH.



Ort der Reifeprüfungsfeier war der historische Saal der Sparkasse Hollabrunn. Vor der Reifeprüfungsfeier fand eine Pressekonferenz statt, bei der die Leistungen der DiplomarbeitkandidatInnen und der Kooperationsfirmen der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Die Reifeprüfungsfeier wurde vom Saxophonquartett der Big Band Hollabrunn unter der Leitung von Peter Schwingenschlögel, ehemals Schulsprecher der Schule, musikalisch umrahmt.

Bei der Überreichung der Reifeprüfungszeugnisse wies **Dipl.-Ing. Manfred Winkler, Leiter der Priv. HTLLT**, auf die hohe Qualität der Ausbildung hin, die sich nicht zuletzt in den guten Berufschancen widerspiegle.



Für **Komm.Rat Ernest Pollak, Obmann des Schulvereins**, trifft das Motto der Schule „Leben mit Qualität – Lebensmittelqualität“ den derzeitigen Wellness-Trend genau, womit sich den Absolventinnen und Absolventen viele berufliche Möglichkeiten eröffneten.

Hofrat Mag. Helmut Wunderl, Bürgermeister der Stadt Hollabrunn, appellierte an die jungen MaturantInnen, auch ihrer Verantwortung im Gemeinwesen nachzukommen, sei es in Vereinen oder in der Politik.

Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Thomas Dietmaier, Direktor der HTBL Hollabrunn, bleibt die Klasse – er hatte sie im 1. Jahrgang selbst unterrichtet – als wissbegierig und begeisterungsfähig in Erinnerung.

LSI Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm König verwies auf die hohe Qualität der Ausbildung, die gerade in einem größer werdenden Europa ihren Stellenwert beweisen werde. Die besten Startvoraussetzungen seien jedenfalls gegeben.

Danach konnten sich alle über die Ergebnisse freuen: 5

ausgezeichnete Erfolge und 10 gute Erfolge konnten erzielt werden.

Die Veranstaltung fand ihren traditionellen Ausklang mit dem Freispringen vor der **Fleischerei Hoffmann**. Dabei sprangen alle AbsolventInnen in einen mit Wasser gefüllten Bottich, um einer alten Fleischertradition nach, die Sünden der vergangenen Jahre abzuwaschen, und geläutert vom Bade in die Zunft einzutreten. Die historisch Innungsfahne der Fleischerinnung gab dem abgehaltenen Brauch auch eine offizielle Würdigung.

Ein Loblied auf den Fleischerstand rundete die Zeremonie ab.

Beim anschließenden Buffet konnten alle Geladenen die Spitzenprodukte der elterlichen Betriebe verkosten und mit den jungen AbsolventInnen auf eine erfolgreiche Zukunft anstoßen.

Leben mit Qualität - Lebensmittelqualität



KÄSE, SUPPENEINLAGEN UND CROUTONS, BIER UND SONSTIGE VERGNÜGUNGEN ...

Fachexkursion der 3 AHLEF und 3AHLEH nach Salzburg

Die dritten Jahrgänge starteten montags früh pünktlich, um in Salzburg drei facheinschlägige Betriebe zu besichtigen und zweimal aktiv lebensmitteltechnologisch tätig zu werden.

Nach einer kurzen Pause auf der Autobahnraststätte Mondsee kamen wir in Moos (Schleedorf) in der Schaukäserei „Käsewelt“ an. Man stellte uns den Betrieb vor, der auf die Produktion von Hartkäse (z.B. Emmentaler - Typ) spezialisiert und der größte Hersteller von Biohartkäse in Österreich ist. Wir durften über die Besuchergalerie die Fällung der Milch, das anschließende Bruchbearbeiten, sowie das Einlegen der frischen Käselaike in Salzlake besichtigen. Wir erhielten in einem angeschlossenen Technologiepfad eine detaillierte Übersicht über die Käseherstellung sowie über die Geschichte des Käses selbst und die des besichtigten Betriebes.

Danach durften wir aktiv werden. Aus tagesfrischer pasteurisierter Milch stellten wir Frischkäse in der Art eines Mozzarella her. Wir setzten selbst Lab und Säurekulturen zu und warteten die Gerinnung ab. Danach erzeugten wir händisch, mit Hilfe eines Kuchenhebers, den Bruch. Dies erforderte unsere volle Aufmerksamkeit und unser manuelles Geschick, weil von unserer Betreuerin vorgegeben wurde, dass der Bruch kirschgroß werden sollte. Wir vertrieben uns die Wartezeit, bis sich die Molke vollständig vom Bruch abgesetzt hatte, mit einem interessanten Film über die Käseproduktion in dieser Gegend. Es gelang tatsächlich in der vorgesehenen Zeit den Frischkäse fertig zu stellen: mit Hilfe von Krügen, die ausschließlich mit frisch gewaschenen Händen angefasst werden durften, schöpften wir Bruch samt Molke in Gitterformen. Das taten wir Portionsweise, damit zwischen den Schichten Gewürze oder Kräuter zugegeben werden konnten. Die Rohlinge kamen danach zum Reifen, wir durften sie am nächsten Tag abholen. So ein Käse ist ungefähr eine Woche haltbar.

Nach der Käserei ging es in den Süden der Stadt Salzburg, nach Grödig zur Firma Landleben Nahrungsmittel. Wir hatten im Bus bereits die IFS – Besucherinformation studiert und mit unserer Unterschrift persönlich zur Kenntnis genommen. Wir wurden neben dem Leiter der Qualitätssicherung und seiner charmanten Assistentin auch vom Inhaber der Firma persönlich begrüßt. Die Führung durch das Unternehmen fand in zwei Gruppen, selbstverständlich in Hygienebekleidung, statt. Der Betrieb besitzt Linien zur Produktion von Backerbsen, Frittaten und Croutons. Der Betrieb ist äußerst stolz darauf, alle Produkte aus Hefeteig herzustellen. Da produziert wurde, und wir das hautnah miterleben durften, war allen sehr rasch klar, unter welchen anstrengenden Bedingungen (Abwärme der Öfen, Sommerhitze) hier Qualitätsprodukte hergestellt werden. Eine leichte Abkühlung verursachte allein der Anblick von Stickstoffrohrleitungen – Stickstoff wird bei der Verpackung der Croutons eingesetzt. Wir waren aber so gut aufgewärmt, dass es uns selbst in der Verpackungshalle noch zu heiß erschien. So richtig aktiv wurden wir erst wieder im Freien, wo die Abschlussbesprechung stattfand.

Wir verließen Salzburg wieder in Richtung Norden, um am Trumer See unser Quartier zu beziehen. Da das Wetter sehr sommerlich war, konnte der See noch zum Schwimmen und Spaß haben genutzt werden. Weil der Tag doch recht fordernd gewesen war, gab es keinerlei Proteste gegen den vereinbarten Zeitpunkt für die Nachtruhe. Wir konnten die Wirtin dazu bewegen, bereits um 7:00 das Frühstück zu servieren, das eigentlich für 7:30 vorgesehen war. Für jeden Geschmack gab es etwas und so traten wir frisch gestärkt die kurze Fahrt nach Obertrum an.

Wie der Braumeister nachdenklich bemerkte, kamen wir pünktlich in der Brauerei an. Er hatte nämlich später mit uns gerechnet, das Wasser für den Sud war noch nicht einmal in den Maischebottich eingelaufen, geschweige denn aufgeheizt. Er unterhielt uns in dieser Zeit mit einem Überblick über das Bierbrauen und den dafür in der Trumer Brauerei eingesetzten Rohstoffen. Wir durften tatsächlich selbst Bier brauen! Zuerst musste die entspelzte Gerste mit Wasser angerührt

werden, und zwar mit einem überdimensionalen Kochlöffel. Nach einigen Rasten bei bestimmten Temperaturen und Überprüfung des Stärkeabbaus mit Jodlösung kamen die mit einer Handmühle zerkleinerten Spelzen dazu. Nochmals erhitzen, rasten, ... anschließend wurde abgemaischt (Motor unterstützt), filtriert, der Zuckergehalt der Vorderwürze gespindelt, geläutert und schließlich in dem zur Würzepfanne gewordenen Maischebottich die Würze gekocht. Dieser Kernprozess braucht wieder seine Zeit – aufheizen, warten, rühren, Hopfen zugeben, ... Um den Heißtrub zu entfernen wurde kurzerhand der Läuterbottich in einen Whirlpool umgewandelt. Die geklärte Würze wurde durch einen Plattenkühler geschickt und in einen Gärbottich umgezogen. Jetzt wurde der Zuckergehalt der Stammwürze bestimmt, das war genial: Wir hatten 16.5 % erzeugt, was einen prognostischen Alkoholgehalt von ca. 6,5 Vol% ergibt, das Bier würde also zu einem Bockpils gedeihen! Die Hefe, die dieses Unikatsbier aus dem Gerstenextrakt zaubern wird, ist der Stamm Nr. 39 aus Weihenstephan.

Die Wartezeiten während des Brauvorganges wurden einerseits mit einer Besichtigung der Brauereianlagen, andererseits mit einer Bierverkostung verkürzt.

Das Sudhaus und die Gär- und Lagerkeller der Privatbrauerei Trumer Pils sind voll automatisiert und computergesteuert. Die Hauptgärung findet, was heutzutage bereits eine Rarität darstellt, in offenen Gärwannen statt. Die Gärung wird demnach manuell betreut. Da wir ja Experten sind, durften wir diese Anlagen ebenfalls besichtigen.

Die Bierverkostung umfasste Kostproben von Lager-, Märzen-, Spezial- und Weizenbier sowie von einem Pils. Wir hatten die Aufgabe, die unbekannten Proben am physikalischen Verhalten, am Aussehen, am Geruch und Geschmack zu erkennen und zuzuordnen. Diese Prüfung fand nicht unter so strengen Bedingungen wie mit CTL – Labor statt – Beratungen untereinander waren möglich.

Gerade als wir die Hefe zugesetzt und den Deckel des Gärbottichs geschlossen hatten, begann ein Gewitterregen. Wir stürmten zum Autobus und gaben uns alle während der Heimfahrt der wohlverdienten Muße hin – alle? Nein, nicht alle, eine kleine Anzahl war vorher noch mit dem Fertigstellen der Exkursionsberichte beschäftigt.

ORIENTIERUNGSTAG 2004, 4YHLE

Am Montag, den 13. Dezember 2004, besuchten wir, die 4YHLE, das Don Bosco- Haus in Wien – Hietzing. Auch unser Klassenvorstand, Frau Gabriele Hager- Wiesböck, sowie unser Religionslehrer, Herr Egert begleiteten uns zu diesem Orientierungstag.

Um etwa 9 Uhr wurden wir im Eingangsbereich von Hannes Dämon, unserer Betreuungsperson für diesen Tag, empfangen. Die von uns zuvor ausgewählten Themen wurden in einer kurzen Einführung von Hannes in Erinnerung gerufen. Wir haben uns hierbei für die Themen „Der Sinn des Lebens“ und das besonders in unserer Klasse aktuelle Thema „Freundschaft“ entschieden.

Im Laufe des Tages wurden diese Themen auf spielerische Weise aufgearbeitet, wodurch vor allem der Spaß miteinander im Vordergrund stand. Dadurch war auch sichergestellt, dass alle mit vollem Enthusiasmus bei der Sache waren und nicht das Interesse an diesem, für uns alle sehr wertvollen und aufschlussreichen Tag verloren. Auch unsere Lehrer waren sehr bemüht, mit uns eine Einheit zu bilden und nahmen sich aus den gemeinschaftlichen Aktivitäten nicht aus.

Durch verschiedene gemeinsame Spiele, die gemeinschaftliches Engagement erforderten und nur durch den Zusammenhalt der Gruppe zu bewältigen waren, wurde auch indirekt unsere Klassengemeinschaft zum Thema erkoren, obwohl eingangs diese Thema bewusst ausgeschlossen wurde. Bewusst deswegen, da es bei uns in der Klasse schon beinahe zu oft besprochen wurde. Ein Spiel setzte sich zum Ziel, möglichst viele unserer Schüler auf kleinstem Raum unterzubringen, was gemeinsames Denken und Handeln erforderte. Es wurden uns zu den gewählten Themen auch konkrete Fragen gestellt, die uns zum Nachdenken anregen sollten. Eine Aufgabe bestand zum Beispiel darin, je ein Bild aus verschiedenen Gegenständen (wie kleine Steinchen) zu legen, welche uns sowohl jetzt als auch in 30 Jahren zeigt. Dazu mussten wir uns auch jetzt schon mit der Zukunft auseinandersetzen. Zum Abschluss durften wir noch einen Brief verfassen, in dem wir über unsere Freunde und wichtigen Erfahrungen berichten konnten. Diesen Brief werden wir ein halbes Jahr später bekommen, um zu kontrollieren inwiefern sich unser Leben verändert hat.

An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei unseren Professoren, sowie unserer Betreuungsperson Hannes Dämon bedanken, durch die dieser Tag für uns ermöglicht wurde. Alle hatten großen Spaß und jeder hat für sich persönlich von diesem außergewöhnlichen Lehrausgang etwas mitgenommen.

Regina Huber und Katharina Drucker

WINTERSPORTWOCHE DER 2. UND 3. JAHRGÄNGE DER PRIV. HTLLT

Am 10.4.05 um 10 Uhr fuhren von Hollabrunn die beiden Busse pünktlich ab- in die siebentägige Wintersportwoche. Nach einer staufreien Anreise erreichten wir das Jugendheim „Haus Burgenland“ in Altenmarkt am Nachmittag.

Ein kleiner Vortrag über die Hausordnung, sowie die Gruppeneinteilung eröffnete das Abendprogramm. Die ersten drei Abende lernten wir über Erste Hilfe, Lawinenkunde, Pistenregeln und die Kunst des Carvens mit Skiern und Snowboards. Das Wetter spielte uns die ersten paar Tage einen Streich, es herrschte typisches Aprilwetter: Nebel, Wind, Regen und Schneefall. Doch das Aprilwetter meinte es gut mit uns, und die letzten beiden Tage hatten wir strahlenden Sonnenschein. Der Schnee war nur bei der Talfahrt matschig, oben in den Bergen herrschten urige Pistenverhältnisse, so dass wir jeden Tag von 9.30 bis ca. 15.15 Uhr fahren konnten. Snowboarden, wie Skifahrer genossen das Vergnügen, ohne sich ernsthaft zu verletzen. Nach den Vorträgen und diversen Lehrfilmen

machte meist ein Teil der gutgelaunten Schüler Altenmarkt „unsicher“. Die besonders sportlichen unter uns betätigten sich im Turnsaal bei Volleyball- oder Fußballspielen, so wie beim Tischtennis. Computer und Kartenspiele gehörten ebenfalls zum Freizeitprogramm.

Wir möchten an dieser Stelle allen Lehrerinnen und Lehrern für ihre Geduld und ihr Verständnis bei kleinen bzw. größeren Problemen.

Trotz der geringen Anzahl an geöffneten Pisten war es eine schöne und erholsame Wintersportwoche.



Dipl.-Ing. Dr. Erich Czech

ICH ÜBER MICH

Ursprünglich wollte ich Radio- und Fernsehtechniker werden – doch oft kommt alles anders als man denkt. Nach einer wirtschaftlichen Ausbildung und einigen Jahren Berufstätigkeit (Finanzamt für Körperschaften in Wien) legte ich die Externistenreifeprüfung (ORG mit ergänzendem Unterricht in Biologie, Physik und Chemie) ab. Um meine Interessen Technik und Natur zu vereinen wählte ich das Studium an der Universität für Bodenkultur und schrieb meine Diplomarbeit mit Schwerpunkt im Bereich Lebensmittel-mikrobiologie am Institut für Milchforschung und Bakteriologie. Um meinen

Wissensdurst zu stillen beschäftigte ich mich bei meiner Dissertation mit meinen „Lieblingsfächern“ Mikrobiologie und Chemie und beendete im November 2003 meine Ausbildung an der Universität für Bodenkultur. Schon während meines Doktoratsstudiums begann ich mit meiner pädagogischen Ausbildung an der Agrarpädagogische Akademie Ober St. Veit in Wien, die ich im Juni 2004 mit der Diplomprüfung abschloss.

Seit September 2004 unterrichte ich nun an der HTL Hollabrunn die Unterrichtsgegenstände Analytisches Laboratorium und Angewandte Chemie und Ökologie. Dabei versuche ich mit dem Motto „Weniger kann mitunter mehr sein!“ den Schülern das neue Wissen durch Verstehen und Wiederholen ins Langzeitgedächtnis zu bringen. Es ist mir dabei auch sehr wichtig, dass Fachkompetenz bzw. Methodenkompetenz und soziale Kompetenz gemeinsam gelehrt und gelernt werden. In diesem Zusammenhang und abschließend möchte ich mich an den Leitspruch meines Tierzuchtprofessors erinnern: „Wir müssen lernen in Systemen zu denken“.



WP/StB Dkfm. Friedrich Mlejnek

WIRTSCHAFT UND RECHT, -UND VIELES MEHR!

Seit dem Schuljahr 2004/2005 unterrichte ich an der Priv. HTLLT die Gegenstände Wirtschaft und Recht, Betriebswirtschaft und Betriebswirtschaftliches Laboratorium.

Ich bin Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, meine Unterrichtstätigkeit an dieser Unikatsschule gibt mir die Möglichkeit, wirtschaftliche Wissensinhalte auch an junge Menschen praxisnah zu übermitteln.

Meine Ausbildung absolvierte ich an der Hochschule für Welthandel, Studienrichtung Betriebswirtschaft. Danach folgte die Prüfung und Bestellung zum Steuerberater (1980), die Prüfung und Bestellung zum Buchprüfer (1984) und die Prüfung und Vereidigung zum Wirtschaftsprüfer (1986)

Meine beruflichen Aktivitäten seine chronologisch angeführt:

- Steuersachbearbeiter (1972-1977)
- Prüfungsleiter einer internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (1978- 1982)
- Selbständiger Wirtschaftstreuhänder von (1980-1986) und seit 2000
- Leitender Mitarbeiter der Rechtsabteilung einer großen Wirtschaftstreuhandgesellschaft (1982-1986)
- Vorstandsvorsitzender einer großen Wirtschaftstreuhandgesellschaft (1986 bis 2000)
- Gründer und 1. Geschäftsführer eines EDV- Softwareunternehmens (1989- 2001)
- Universitätslektor für Steuerlehre von (1990 bis 1997)
- Herausgeber des „Handbuch der Steuer- und Wirtschaftsberatung“ (1999)
- Nebenerwerbslandwirt seit 1997

Geboren wurde ich 1947, verheiratet seit 1975, weiters bin ich Vater von drei Kindern.

Es ist mir bewusst, dass meine Fächer als scheinbare „Fremdkörper“ oder neue Herausforderung für SchülerInnen einer HTL für Lebensmitteltechnologie aufgefasst werden, aber gerade dieses macht den Reiz dieser Aufgabe aus. Denn jede Technologie wird nur dann erfolgreich sein, wenn sie auch wirtschaftlich erfolgreich ist.

Das Ziel meiner Unterrichtstätigkeit sehe ich besonders darin, die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, dass jede berufliche Funktion in unserer heutigen Zeit eingebunden ist in ein System wirtschaftlichen und wirtschafts- und steuerrechtlichen Denkens. Die Erwartungshaltung der Kunden unserer Lehranstalt, die ausschließlich zukunftsorientierte Betriebe sind, kenne ich aus meiner Praxis als Wirtschaftstreuhänder. Diese Erwartungen zu erfüllen und die Neugierde unserer Schüler dafür zu wecken, ist Auftrag.

INTERESSANTE AUSSTELLUNG ANLÄSSLICH DES GEDENKJAHRES 2005 IN DER HTBLA

60 Jahre erlebte Geschichte- Unter diesem Motto gestaltete OStR DI Höllering in der Aula der HTBLA eine äußerst beeindruckende Ausstellung. Die Zeitgeschichte von 1945 bis heute lebendig werden zu lassen, war Ziel dieser Schau, die vor allem junge Menschen ansprechen sollte.

Neben den historischen Fakten wurde der jeweils herrschende Zeitgeist vermittelt. Auf Schautafeln wurden Kommentare und Berichte aus den Printmedien dargeboten. Natürlich durfte die Musik des jeweiligen Jahrzehnts- einem Jahrzehnt war jeweils ein Abschnitt gewidmet- nicht fehlen. Während man über Kopfhörer noch den Klängen der Musik lauschte, konnte man die Ausstellungsobjekte aus dem Bereich der Kommunikation betrachten. Vom Volksempfänger bis zur neuesten Handygeneration spannte sich hier der Bogen.

Womit spielten sich die jungen Menschen im Nachkriegsösterreich? Auch dies- das typische Spielzeug in den 6 Jahrzehnten- wurde in kleinen Schaukästen gezeigt.

Obwohl DI Höllering schon im Ruhestand ist, bewies er mit dieser Ausstellung einmal mehr seine Kreativität, sein Engagement und seine Verbundenheit mit der Schule. Nochmals ein herzliches Dankeschön!



Margarete Brunner, Anton Bergauer

AUSSTELLUNG HOCHENERGIEPHYSIK AN DER HTL-HOLLABRUNN

Im **Internationalen Jahr der Physik** (100 Jahre Relativitätstheorie und 50. Todestag von Albert Einstein) konnte im Mai 2005 an der HTL-Hollabrunn die Ausstellung

„Eine Reise zum Urknall“

besucht werden. Diese Ausstellung wurde vom Institut für Hochenergiephysik („Hephy“) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) zur Verfügung gestellt und befasste sich mit grundlegenden Fragen der modernen Physik aber auch der Menschheit: Woraus besteht die Welt? Was hält die Welt zusammen? Welche Kräfte sind dabei wirksam?

Die Ausstellung versuchte mit verschiedenen Schautafeln und Exponaten (z.b. Originalteile der Elementarteilchenbeschleuniger vom Europäischen Kernforschungszentrum „CERN“) diese Fragen zu beantworten.

Im Rahmen dieser Ausstellung wurden auch mehrere Vorträge von hochkarätigen Wissenschaftlern an der HTL-Hollabrunn gehalten. Anlässlich des Vortrages **„Vom Urknall zur dunklen Energie“** von Univ.Prof. Dr. Heinz Oberhummer am Mittwoch, dem 18.Mai konnte Direktor Hofrat Dr. Thomas Dietmaier neben 120 Schülern, Lehrern und Direktor Dipl.Ing. Manfred Winkler von der Privat-HTL für Lebensmitteltechnologie auch Interessierte aus den Reihen der Politiker begrüßen. So lauschten die Landtagsabgeordnete Marianne Lembacher und der Hollabrunner Bürgermeister Mag. Helmut Wunderl begeistert den Ausführungen und zeigten sich vom hohen Niveau des Vortrages und dem Interesse sowie dem Wissen der Schüler beeindruckt.

Danach wurde im Beisein des Organisators der Ausstellung Dr. Wolfgang Lucha vom Institut für Hochenergiephysik und den oben genannten Ehrengästen die Ausstellung offiziell eröffnet.



SCHÜLER/INNEN SPIELTEN KRIMI IN ENGLISCHER SPRACHE

Am 20. und 21. Juni 2005 zeigten acht SchülerInnen der HTBL Hollabrunn, wozu sie im Stande sind, wenn sie gut gecoacht werden: Unter Leitung ihrer Englisch-Lehrerin, Mag. Andrea Schenk, wurde das Kriminalstück „The Mousetrap“ (dt.: „Die Mausefalle“) nach Agatha Christie gekonnt und kurzweilig in der Hofmühle (Kultur-µ) gegeben.



Von rechts nach links: Mag. Andrea Schenk, Lisi Dum (2AHLEY), Magda Bernhart (2BHWI), Steffi Falschlehner (1AHLEY), Natalie Pollmann (2BHWI), Kathi Kainz (2AHLEY), Nora Haag (2AHLEY), Vladislav Kliouev (2BHWI), Leopold Winkler (3AHMIU)

Agatha Christies Kriminalstück, 1947 entstanden, wird seit seiner Uraufführung im Jahre 1952 ununterbrochen jeden Abend in London gespielt und hält damit einen einsamen Rekord in der Theatergeschichte. Ursprünglich im Ambassadors Theatre aufgeführt, zog es 1974 in das benachbarte, größere St. Martin's Theatre um. Am 25. November 2002 wurde das 50. Jubiläum im Beisein von Queen Elizabeth II. gefeiert. Im Laufe der Jahre wurde das Stück alleine in London ca. 22.000mal gespielt. Weiterhin wurde es bisher in 24 Sprachen übersetzt und in 40 Ländern aufgeführt. Damit erreichte es über 10 Millionen Zuschauer. Die Einnahmen aus den Autorenrechten kamen nicht Agatha Christie, sondern ihrem Enkel zugute.

Das Publikum wird darum gebeten, die Auflösung des Stückes nicht zu verraten, was bei der riesigen Anzahl der bisherigen Besucher ein wenig kurios anmutet. Dem Wunsch soll aber auch hier nachgekommen werden. Soweit einige Hintergrundinformationen aus „Wikipedia“, der freien Enzyklopädie im Internet.

Alle SchülerInnen der Hollabrunner Aufführung lebten sich gut in ihre Rollen ein und gaben ihnen einen Touch „Eigenes“. Das Ehepaar Mollie und Giles Ralston wurde gespielt von Stephanie Falschlehner, 1AHLEY, und Leo Winkler, 3AHMIU, die einen Ehestreit auf der Bühne austrugen, der zu den schauspielerischen Höhepunkten des Abends zählte. Besondere Verwandlungskunst zeigten Nora Haag (2AHLEY), Magdalena Bernhart (2BHWI) und Katharina Kainz (2AHLEY), die in männliche Charaktere schlüpfen mussten und das mit Bravour meisterten. Nora und Magdalena stellten Männer dar, die zunächst am meisten verdächtig sind, Mörder zu sein. Katharina spielte „Detective Sergeant Trotter“, der eigentlich am unverdächtigsten ist. Elisabeth Dum (2AHLEY)



Von links: Nora Haag (2AHLEY) und Natalie Pollmann (2BHWI)



Vladislav Kliouev (2BHWI)

verkörperte trotz ihrer Jugendlichkeit Mrs. Boyle, eine ältere, mürrische Dame, der man nichts Recht machen kann. Sie wird das zweite Mordopfer. Natalie Pollmann (2BHWII) überzeugte in der Rolle der mondänen Miss Casewell, und Vladislav Kliouev (2BHWII) sprang vier Wochen vor den Aufführungen für einen Mitschüler ein und konnte trotzdem Major Metcalf, einen pensionierten Major, authentisch auf die Bühne bringen.

SchülerInnen der Privaten Höheren Lehranstalt für Lebensmitteltechnologie sorgten in der Pause für das leibliche Wohl, was den Theaterabend perfekt abrundete.

HTBL-Direktor Hofrat Thomas Dietmaier hat angeregt, dass die Theater-Gruppe das Stück im Herbst wieder aufnehmen soll, um es Mitschülern zu zeigen. Eine erste Sondervorstellung für vier Klassen fand bereits am Donnerstag, dem 23. Juni 2005, statt. Dies soll auch andere Schüler zu außergewöhnlichen Leistungen anspornen. Es bleibt zu hoffen, dass wir noch weitere Stücke in ähnlich professioneller Art vorgestellt bekommen.

Josef Gattringer

OE2005 - SCHÜLER SCHREIBEN GESCHICHTE

Anlässlich des Jubiläumsjahres 60 – 50 – 10 Jahre (Kriegsende, Staatsvertrag, EU-Beitritt) wurden Österreichs Schüler/innen aufgerufen ihre Zeitgeschichte zu erforschen. Eines der 720 Monate seit 1945 galt es an Hand von Zeitungen, Magazinen zu „erforschen und zu bearbeiten“. Am Ende soll ein „Österreich-Lexikon“, eine „Österreich-Zeitung“ über 60 Jahre 2. Republik entstehen. Aus der HTL beteiligten sich 2 Klassen daran: Die 4AHELI wählte den April 1994 und die 5BHELI bearbeitete den November 2002. Aus zur Verfügung gestellten Medien

(Profil, Salzburger Nachrichten, NÖN, AZ Archiv ...) wurde das Geschehen erfasst und nach Rubriken (Innenpolitik, Außenpolitik, Chronik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Gesellschaft, Sport, Alltag, Lebensgefühl, Regionales, Stille Helden) geordnet. Die fertigen Werke sind unter „www.oe2005.at“ abrufbar. Die Arbeiten waren Teil des Unterrichtes in „Geschichte und Politische“ Bildung bei Prof. Gattringer Josef.

SPORT

„Sportfreundlichste HTL Österreichs“ November 2004
Wintersportwoche 2. Kl. Elektronik in Piesendorf Jänner 2005
Geländelauf des Klub der Exekutive Hollabrunn: 28.04.05
LA Mannschaftsmehrkampf 2004/05 in Wien 11.05.05
Beach Volleyball Vorrundenturnier in Krems 23.05.05
Tennis Schulcup - HTL heuer nicht im Finale - Mai 2005
Sommersportwoche 4. Kl. Elektronik am Faaker See Mai 2005
Sparkassen Laufolympiade Krems 20.06.05

Wir sind die „Sportfreundlichste HTL Österreichs“

Bei der Suche nach der „bewegungs- und sportfreundlichste Schule Österreichs“ die in 3 Kategorien für das Schuljahr 2003/04 ausgeschrieben war und an dem sich österreichweit mehr als 260 Schulen beteiligt hatten, belegte die HTL Hollabrunn in der Kategorie 3 (Oberstufe) unter 17 Teilnehmern – als beste HTL - einen großartigen 3. Platz. Der Lohn dafür, eine Urkunde der Frau Ministerin Gehrler und ein Geldpreis über € 500.--. Damit wird der hohe Stellenwert des Sports an der HTL Hollabrunn gewürdigt, der allen Sparpaketen zum Trotz allen Schülern/innen eine breite Palette an Betätigungsmöglichkeiten bietet:

5 Wintersportwochen, 4 Sommersportwochen, Schitage, Teilnahme an Schulmeisterschaften (Handball, Volleyball, Streetball, Schilauf, Snowboard, Tennis -NÖ. Landesmeister,...), Neigungsgruppen (Badminton, Basketball, Volleyball, Eishockey, Freizeitsport, Fußball, Leichtathletik, Karate, Selbstverteidigung, Krafttraining etc. wurden (und werden) angeboten.

Die Organisation dazu unterstützt ein Schulsportclub (SSC) sowie die Kooperation mit Studentenheim, Sportinternat und vielen in Hollabrunn ansässigen Vereinen durch die 16 Turn- und Sportlehrer der HTL Hollabrunn.

Dieser Preis soll dazu beitragen, daß auch in Zukunft ein

„gesunder Geist in einem gesunden Körper“ der angehenden Techniker/innen wohnen kann.

Die gesamten Ergebnisse des Wettbewerbes findet man unter:

www.bewegung.ac.at

Wintersportwoche 2. Klassen Elektronik in Piesendorf

Schikurs der 2AHEL, 2BHEL, 2AFEL - Pistenspaß in 1,20m Neuschnee. 4 Tage und 4 Nächte Dauer - Schneefall und eisige Kälte (-15 Grad) machte die traditionelle Wintersportwoche der 2. Klassen Elektronik zu einem besonderen Abenteuer. Trotz 1,20m Neuschneezuwachs lassen sich die 66 Schüler/innen samt

ihren 7 Lehrern nicht den „Spaß“ verderben. Die Sonne ließ sich nur wenig blicken, dafür war das Tiefschneeerlebnis umso größer. Zwar fiel das Schikursrennen den Wetterbedingungen zum Opfer, doch kamen sowohl „Carver“ als auch „Snowboarder“ voll auf ihre Kosten und alle wohlbehalten, ohne Verletzungen zurück ins Quartier, dem Waidachhof in Piesendorf. Abendliche Besuche eines Eishockey Meisterschaftsspiels der „Pinguins“, Rodeln und Zipfelbobfahren im Funpark Nagelköpfel und der Besuch einer Snowboard und Trickschi Show in Zell am See rundeten das Programm ab.

Ein moderner Reisebus der Fa. Langthaler brachte uns wohlbehalten nach Hollabrunn zurück, wo die Schüler in die verdienten Semesterferien entlassen werden konnten.



Geländelauf des Klub der Exekutive Hollabrunn: 3 Klassensiege

Am Donnerstag, 28.04.05 stellte die HTL Hollabrunn beim traditionellen „Gendarmerie Geländelauf“ im Kirchwald ein beachtliches Starterfeld.

50 Schüler der Jahrgänge 1990 – 1986 stellten sich und nahmen entweder die 2070 m (Jahrgänge 1990/91) oder die 3170 m der allgemeinen Klasse in Angriff. Bei den „Jüngeren“ verpaßte Bernd Bittermann (1YHLE) in 8:27,17 min als 4. die Medaillenränge nur knapp. Bei den „89ern“ lief Jakob Honeder (2BHEL) in 12:50,38 min auf Rang 2. Beim Jahrgang 1988 gab es sogar einen Dreifachsieg für die HTL: Patrick Wiesinger (3AHMIM) siegte in 12:02,56 min vor Stefan Seeland (3AHMIU) um Brustbreite (12:02,94 min und Christof Jatschka (3AHELI) in 13:42,63 min. Auch die Klassen 1987, 1986 wurden von der HTL beherrscht: Bernhard Raffl (4AHWIM) gewann den Jahrgang 1987 in der zweitbesten Zeit des Tages von 10:41,15 min vor David Baumholzer (4AHWII) in 11:57,15 min.

3 aus derselben Klasse liefen aufs Stockerl des Jahrganges 1986: Bernhard Weiss (13:28,71 min) siegte vor Roman Höller (13:29,22) und Gregor Bader (13:59,39), alle aus der 4BHELI. Pokale, Medaillen und Sachpreise waren der Lohn für die Mühen.

LA Mannschaftsmehrkampf 2004/05 Regionalmeisterschaft in Wien

Michael Haller (1BHMI), Hermann Habe (1YHLE), Chris Gantner (1YHLE), David Brunner (1BHEL), Harald Kohl (2BHWI) und Vladislav Klioiev (2BHWI) vertraten die HTL Hollabrunn bei der Regionalqualifikation der Leichtathleten für Wien, NÖ u. OÖ am Wiener Grenzackerplatz. Ex - 10 Kämpfer und Olympiateilnehmer DSL Kuttner reiste als Betreuer – er vertrat den erkrankten Erich Brunner und Trainer Andzej Ptak - mit und ärgerte sich mit den Schülern über ein eigenartiges Regulativ: So mußten 3 Würfe hintereinander absolviert werden, man durfte das Wurfgerät wählen (Speer oder Vortex), wurde eine eigenwillige Streckenaufteilung der Staffel gelaufen,... Auch der Zeitplan erwies sich als unglücklich. Es mußten unmittelbar hintereinander erst 800 m, dann 100 m und dann die Staffel gelaufen werden. Die besten Leistungen erbrachten Hermann Habe im Weitsprung (5,26 m) Harald Kohl im Wurf (62 m Speer, 93 m Vortex) Michi Haller über 100 m (12,55 sec) bzw. Chris Gantner über 800 m (2:42,31 min).

Allen Widrigkeiten zum Trotz gab jeder sein Bestes. Es reichte schließlich für einen 7. Gesamtrang (von 13 Schulen) bzw. zum 4. Rang von Niederösterreich.

Beach Volleyball Vorrundenturnier in Krems

3 Mädchen und 4 Burschen trafen im Kremser Strandbad auf harte Konkurrenz aus Krems und St. Pölten. Mit nur einem Sieg (2:1 gegen BG St. Pölten 2) und 2 knappen 1:2 Niederlagen gegen BRG Krems 1 und HTL Krems reichte es schließlich nur zum 5. Gesamtplatz (von 8). Gespielt wurden jeweils ein Satz bis 21 von 2 Burschen



Leopold Lukas beim „Hechtbagger“

Bernhard Weiß, Gregor Bader (beide 4BHELI), Andreas Lang (2AFMBM), einem Mädchendoppel - Sabrina Matzinger (3AHWII) und Natalie Pollmann (2BHWI) und einem „Mix“ Petra Zeinlinger (3AHWIM) und Leopold Lukas (3AHWIM).

Damit wurde die Finalqualifikation verpaßt.

Tennis Schulcup - HTL heuer nicht im Finale

Nach einer massiven „Verjüngung“ - die Landesliga Aushängeschilder Grünbeck, Bauer, Schütz haben maturiert - waren die Erwartungen für heuer für den regierenden Landesmeister natürlich gedämpft. Dennoch konnte die Gruppenphase im Weinviertel klar gewonnen werden: BG Laa, HAK Gänserndorf, BG Wolkersdorf



und HAK Mistelbach wurden in Hollabrunn klar bezwungen. In der Semifinalrunde in Krems erwiesen sich die HAK Ybbs und die HAK Krems als zu stark. Bereits in den Einzelspielen (je 4 Burschen, 1 Mädchen) konnte nur Stefanie KRAVKA (W) ein Spiel gewinnen, womit die Doppelspiele (Burschen, Mix) nur mehr statistischen wert hatten. Damit reichte es heuer in Niederösterreich „nur“ für den geteilten 5. Platz.

Für die HTL kämpften SCHUSTER Thomas (4AHWIM) , SEBESTA Martin (3AHWII), GUMPINGER Stefan (1BHWI) , WIESINGER Andreas (3AHWIM) und Stefanie KRAVKA (4BHWIM). Betreut wurde das Team von Mag. Rihacek und Mag. Gattringer.

Gumpinger Stefan spielt eine Rückhand

Sparkassen Laufolympiade Krems 20.06.05 : Honeder gewinnt 60m Sprint

5 Schüler der HTL, Honeder Jakob (Vorjahres - Zweiter über 60 m), Schimani Alexander, Hammerl Thomas und Anibas Karl (alle 2BHELI) sowie Kneissl Matthias(1AWHI) reisten am 20. Juni mit Betreuer Mag. Gattringer zum Kremser Bundessportplatz, zur 3. Laufolympiade. Gelaufen wurde in 9 Altersklassen, jeweils über 60 m und über 600m bzw. 800m. Matthias Kneissl (Jg 90) kam über 600m auf gute 1:43,11 min und wurde damit 6. unter 54 Teilnehmern. Im 60m Sprint belegte er in 8,47 sec Rang 25 (von 48).

Bei den „89ger“ Jahrgängen war Jakob Honeder (letztes Jahr 2. in 7,79) über 60m der aller schnellste. Er gewann in ausgezeichneten 7,75 sec. die begehrte Goldmedaille. Hammerl - 7. Platz in 8,01, Schimani – 17. Platz in 8,23sec und Anibas 33. Platz in 9,64 sec komplettierten den Hollabrunner Erfolg.

Über 800m war wieder Honeder bester Hollabrunner. Er verfehlte in 2:22,47 min als 4. das Stockerl nur um 1 Hundertstel einer Sekunde. Schimani (2:28,75), Hammerl (2:41,10) und Anibas (2:47,67) belegten die Plätze 7, 9 und 15.

Sommersportwoche der 4. Klassen Elektronik am Faaker See

54 Schüler der 4A/BHELI Klassen erleben „outdoor events“ am Faakersee

Die traditionelle Sommersportwoche - eigentlich nur 5 Tage inklusive An- und Rückreise der 4. Jahrgänge Elektronik begann mit Kälte und Regen, ehe ab Donnerstag der Sommer zurückkam. Dennoch stand Sport und Leistung im Mittelpunkt:

„Eingelocht“ - 5 Golfer erfahren Präzision, Konzentration und das gewisse feeling auf fairways und greens erst auf der Driving Ranch, dann auf dem Kompaktplatz in Seltenheim - nicht nur Sport, beinahe Kunst ...

„Wilde Wasser“ - den 13 Kajakfahrer/innen blieb oft nur der Bruchteil einer Sekunde, um zu entscheiden „mit oder gegen den Strom“. Timing, Technik und Mut waren die Kriterien um gegen die Kälte, die Gail und die Möll zu bestehen.



Die Kanuten der 4A/BHELI

„Grenzen überwinden“ - war das Motto für die 23 Kletterer die am Kanzianiberg nicht nur die Schwerkraft, sondern auch den „inneren Schweinehund“ zu überwinden hatten. „Spiel, Satz und Sieg“ - Ob als Ausgleich oder auf höchstem, sportlichen Niveau, die 10 Tennisspieler/innen waren stets am Ball. Service, Smash Volley und Tiebreak waren am Ende keine Fremdworte mehr. „Sattelfest“ - waren vor allem die 3 Mountainbiker die „nach oben buckelnd und nach unten tretend“ weder Straße noch Gelände, weder Wind und Sonne noch Regen und Kälte gescheut hatten. Ein moderner Reisebus der Fa. Josef Langthaler, der engagierte Busfahrer Gerold und das Lehrerteam (Gattringer, Prochazka, Loy und Plessl) schafften eine perfekte Organisation von Sport, Verpflegung und Unterhaltung.

Einen würdigen Rahmen dazu boten die wunderschönen Zimmer und Apartments der Häuser Duregger und Lutschonig sowie die grandiosen Mahlzeiten im Kärntnerhof. Da konnte auch ein Heimkommen ohne Fahrräder nichts mehr verderben - nach einem 2fachen Reifenplatzer am Fahrradanhänger mußte dieser an einer Autobahnraststätte zwischengelagert werden.

Alles in allem eine sehr gelungene Veranstaltung.

Gernot Kriechbaum

HALLENHOCKEY

Mit Hallenhockey wurde eine neue Sportart ins Programm von Sportturnieren aufgenommen. Im Rahmen des 2./3. Klassenbewerbes trafen sich Spieler von 18 Klassen im Turnsaal der HTL, um einen Sieger zu ermitteln.

In teilweise spannenden, immer mit großem Einsatz geführten Spielen, zeigte es sich, dass es ein gelungener Versuch war.

Spielmodus:

Zuerst fanden in 5 Gruppen Spiele im Meisterschaftssystem statt, von denen der Sieger in das Viertelfinale aufstieg. Von den 5 Zweitplatzierten stieg der Punktebeste in ein Viertelfinalspiel ein, die 4 restlichen Mannschaften mussten in einem Achtelfinalspiel gegeneinander antreten.

Danach wurden im KO-Modus die Finalisten ermittelt.

Ergebnis:

Etwas überraschend setzten sich die jüngeren Klassen durch, im Finale standen sich Schüler der 2AHWI und der 2BHMI gegenüber.

Mit dem Ergebnis von 5 : 1 gelang es der 2AHWI sich durchzusetzen.

Im Spiel um den 3. Platz siegte die 3AHMIU mit 2 : 0 gegen die 3BHELI.

1. Platz: 2AHWI
2. Platz: 2BHMI
3. Platz: 3AHMIU
4. Platz: 3BHELI

HALLENFUßBALL:

Der traditionelle und beliebte Bewerb fand auch diesmal großen Anklang bei den Klassen der 2. und 3. Jahrgänge.

Spielmodus:

20 Klassen (ohne die sich auf Wintersportwoche befindlichen Klassen des 2. Jahrganges der El-Abteilung) standen sich zuerst in 6 3er-Gruppen und einer 2er Gruppe (best of 3) gegenüber. Die Sieger und der beste Zweitplatzierte stiegen in das Viertelfinale auf, die Sieger des Semifinales spielten um den Sieg, die Verlierer erreichten den 3. Platz.

Ergebnis:

In 2 spannenden Semifinalspielen kam zuerst die 2BHMI zu einem 2 : 0 Sieg gegen die Schüler der 2AHET. Im folgenden Duell konnte die reguläre Spielzeit mit einem 1 : 1 Unentschieden noch keinen Sieger bringen, erst nach dem Elfmeterschießen stand mit der 3AFEL der Finalist fest – 3 : 2 gegen die 2BHWI.

Im Finale setzte sich die 3AFEL mit dem Ergebnis von 2 : 0 durch.

- 1. Platz: 3AFEL
- 2. Platz: 2BHMI
- 3. Platz: 2BHWI
- 3. Platz: 2AHET

VOLLEYBALL

Teilnehmer

Für das Volleyballturnier der zweiten und dritten Jahrgänge/Klassen meldeten sich 16 Burschen- bzw. 4 Mädchenteams, also insgesamt 200 Akteure. Nach anfänglichen technischen Problemen mit der Heizung (um 08.00 etwa +2°C) konnten um 09.00 Uhr in der Traglufthalle bei durchaus angenehmen Temperaturen die Spiele beginnen.

Ablauf

In den 4 Vierergruppen der Burschen wurden im Meisterschaftssystem (jeder spielt gegen jeden) die Gruppenplatzierungen ermittelt, detto in der Mädchengruppe.

Bei den Burschen wurden dann durch Kreuzspiele (jeweils ein Gruppenerster gegen einen Gruppenzweiten) die Semifinalpaarungen ermittelt.

Leistungen

Die gezeigten Leistungen waren durchwegs sehr erfreulich, und zwar nicht erst in den Semifinal- und Finalspielen. Auch in den Gruppenspielen zeigten viele Teams volleyballspezifische Spielszenen (schönes Aufspiel, harter Smash und Block des Gegners).

Sehr attraktiv verlief das Semifinale zwischen der 2AHMI und der 3CHELI, wobei sich letztere knapp mit 25:21 durchsetzen konnte. Spannend und auf hohem Niveau verliefen dann die Spiele um die Plätze 1 bis 4. Im Spiel um Platz 3 musste sich die 2AHMI erst im Entscheidungssatz mit 16:18 gegen die 2BHET geschlagen geben.

Im Finale gewann die 3AHWIM auf Grund ihres sehr kompakten Spiels gegen die teilweise sehr hart angreifende 3CHELI in zwei Sätzen mit 15:10 und 17:15.

Bei den Mädchen überzeugte das Team 2YHLE/2BHWI, das alle Gruppenspiele gewinnen konnte. Nur gegen die 3AHLEF geriet das Siegerteam ins Wanken und rettete einen 17:14 Vorsprung bis zum Ende der Spielzeit.

Lob an die Teilnehmer

Als Organisator freuen mich besonders zwei Dinge:

Erstens, dass trotz der eingangs erwähnten Heizungsprobleme die insgesamt 38 Spiele so zügig und ohne Streitereien abgewickelt werden konnten. Das zeigt von Disziplin, guten und engagierten Schiedsrichterleistungen und dem Vermögen, Schiedsrichterleistung akzeptieren zu können.

Zweitens der Umstand, dass die bereits ausgeschiedenen Teams an den Semifinal- und Finalspielen nicht nur reges Zuseherinteresse zeigten, sondern außerdem auch für gute Stimmung sorgten.

Ergebnisse:

Burschen

Gruppenergebnisse:

Gruppe 1		Gruppe 2		Gruppe 3		Gruppe 4	
1	2BHET	1	3AHWIM	1	2AHMI	1	3CHELI
2	3AHETI	2	2AFMBM	2	3AHWII	2	3AHETE
3	3AFEL	3	2BHWI	3	2AHET	3	2AHWI
4	2AFET	4	3AHMIM	4	3AHELI	4	3AHLEF/H

Viertelfinale:

2BHET	3AHWII	25:13
3AHWIM	3AHETE	25:14
2AHMI	2AFMBM	25:9
3CHELI	3AHETI	25:13

Semifinale:

3AHWIM	2BHET	25:10
3CHELI	2AHMI	25:21

Spiel um Platz 3

2BHET / 2AHMI 8:15 15:9 18:16

Finale

3AHWIM / 3CHELI 15:10 17:15

Endstand:

- 1. Platz: 3AHWIM
Lukas Leopold, Albert Thaler, Gerald Zott, Petra Zeinlinger
David Pilwax, Stefan Müller
- 2. Platz: 3CHELI
Felix Swoboda, Thomas Staribacher, Christoph Hofmann,
Daniel Steyrer, Martin Höfermeyer
- 3. Platz: 2BHET
Florian Koller, Sebastian Krell, Ralph Woditschka
Joachim Ringsmuth, Jakob Obermayer
- 4. Platz: 2AHMI
- 5. Plätze: 3AHWII, 3AHETE, 2AFMBM, 3AHETI

Mädchen

- 1. Platz: 2YHLE/2BHWI
Sandra Dunkl, Katharina Kainz, Natalie Pollmann, Michaela Schuh
- 2. Platz: 3AHLEH
- 3. Platz: 3AHLEF
- 4. Platz: 2YHLE

OBERSTUFEN-SCHULMEISTERSCHAFT 2004/05 HANDBALL

Bewerb mit Vereinsspielern, Jg. 1988 und jünger

Wie schon in den Jahren davor nahm eine **Mannschaft der HTL Hollabrunn** am **Oberstufen-Handballbewerb** teil.

Zuerst galt es, sich in einer **Vorrunde** mit den Mannschaften der HAKs aus **Krems** und **Gänserndorf** mit mind. einem 2. Platz für die Finalrunde zu qualifizieren.

Bei dieser Veranstaltung, die **in der Sporthalle Hollabrunn** durchgeführt wurde, gelang zuerst den Heimischen ein 18 : 13 Sieg gegen Krems.

Da im anschließenden Spiel auch Gänserndorf Krems mit 22 : 11 besiegen konnte, stand der Aufstieg schon vor dem letzten Spiel fest.

In diesem verlor die HTL Hollabrunn, die wegen Verletzung von Spielern ohne Wechselspieler auskommen musste, zwar mit 8 : 16, die **Teilnahme für die Finalrunde** war aber **gesichert**.

Zu dieser **Final-Veranstaltung** am **Mittwoch, den 11. Mai** in der schönen, neuen Sporthalle **der HTL Mödling** trafen Mannschaften der folgenden Schulen aufeinander:

BG St. Pölten, HAK Gänserndorf, HTL Mödling, HTL Hollabrunn

Im ersten Spiel **gegen St. Pölten** verlor die Mannschaft mit **4 : 11** Toren, wobei man vor allem im Angriff große Startschwierigkeiten hatte (6 : 0 nach 10 Minuten).

Dem Betreuer – Mag. Gernot Kriechbaum – gelang es aber, die Mannschaft aufzurichten und sie besser auf die weiteren Gegner einzustellen!

Nach großartigem Kampf und teilweise sehr schönen Handballsport gelangen **2 Siege** gegen Gänserndorf und Mödling.

Zwar dauerte es im Angriff bei beiden Spielen wieder einige Minuten, bis man den gegnerischen Tormann überwinden konnte. Doch bald waren diese Schwierigkeiten überwunden und angetrieben von Kapitän Müller warfen v. a. Dietl, Toifl, Hönigschmied, Aschauer und Mayer einige Tore. Gewonnen wurden die Spiel aber durch eine hervorragende Verteidigungsarbeit und dem guten jungen Torhüter Langer.

So gelang es, den **2. Platz** zu erreichen, der für jeden Spieler mit einer **Silbermedaille** belohnt wurde.

Den Sieg holte sich – wie schon in den 6 Jahren davor! – das BG St. Pölten.

Die Ergebnisse der Vorrunde:

HAK Krems - HTL Hollabrunn	13 : 18
HAK Gänserndorf - HAK Krems	22 : 11
HTL Hollabrunn - HAK Gänserndorf	08 : 16

Die Ergebnisse der Finalrunde:

HTL Mödling - HAK Gänserndorf	09 : 10
BG St. Pölten - HTL Hollabrunn	04 : 11
HTL Mödling - BG St. Pölten	07 : 14
HAK Gänserndorf - HTL Hollabrunn	08 : 10
BG St. Pölten - HAK Gänserndorf	13 : 04
HTL Hollabrunn - HTL Mödling	11 : 08

Endergebnis:

1. BG St. Pölten
2. HTL Hollabrunn
3. HAK Gänserndorf
4. HTL Mödling

Die Teilnehmenden Schüler:

Name:	Klasse:
Aschauer Markus	2BHMI
Dietl Andreas	3AHWII
Hönigschmid Thomas	1AFET
Indra Michael	1BHWI
Langer Andreas	1AHEL
Mayer Simon	1YHLE
Müller Stefan	3AHWIM
Toifl Michael	2BHWI
Umlauf Gernot	1YHLE
Weidinger Georg	2AHWI

Ronald Spulak

VOLLEYBALL IM SCHULJAHR 2004/05

Montag, 13.09. 2005 – HTL-Turnsaal

Gleich die erste Trainingseinheit des neuen Schuljahres ist gut besucht. Etwa 20 Mädchen und Burschen nützen im Turnsaal der HTL das Freizeitsportangebot des Studentenheims und spielen jeden Montag zwischen 20.50 und 22.30 leidenschaftlich Volleyball. Schon bald wird der Wunsch geäußert, auch dieses Schuljahr bei den N.Ö. Volleyball-Schul-bewerben teilzunehmen. Ein Burschenteam und ein Mixedteam, beide in der Kategorie „ohne Vereinsspieler“ werden genannt.

Dienstag, 14.09. 2005 – HTL-Turnsaal

Auch die Trainingsgruppe von Herrn Triltsch nimmt den Spielbetrieb auf. Diese Trainings-möglichkeit zwischen 20.00 und 20.50 ist vor allem für jüngere und nicht so leistungs-starke Spieler gedacht.

Mittwoch, 08.12. 2005 – Gymnasium Hollabrunn

Ein Mixedteam der HTL nimmt beim Hollabrunner Mixed-Adventturnier 2004 teil, und belegt unter 12 teilnehmenden Mannschaften den 9.Platz.



Das Mixed-Team der HTL Hollabrunn beim Hollabrunner Adventturnier

Dienstag, 21.12. 2004 – Landessportschule St.Pölten

Erste Runde im Bewerb „Oberstufe männlich ohne Vereinsspieler“

Leider wird in den zwei Begegnungen kein Sieg herausgespielt. Gegen das Kremser Team kann ein Fünf-Punkte-Vorsprung im Entscheidungssatz nicht „heimgespielt“ werden.

HTL Hollabrunn - TMS St.Pölten	0:2	19:25	16:25	
HTL Hollabrunn - HAK Krems		1:2	16:25	25:16 11:15
TMS St.Pölten - HAK Krems	2:0	25:16	25:12	



Das Burschen-Team der HTL Hollabrunn (von links nach rechts)

Weiß Bernhard (4BHELI), Lang Andreas (2AFMBM), Pömmmer Franz (5BHELI), Bader Gregor (4BHELI), Polak Lukas (4AFMBM),

Thaller Albert (3AHWIM),
Pruckner Christian (5BHELI)

Dienstag, 15.02. 2005 – HTL-Turnsaal

Volleyballteam 02/03 wieder auf Besuch



Gruppenfoto aller Akteure

Es scheint eine Tradition zu werden – dieses Kräfteressen zwischen der erfolgreichen Volleyball-Schulmannschaft 2002/03 (Vizelandesmeister) und den zur Zeit aktiven Teams der HTL Hollabrunn. Die „Oldies“ (vorwiegend Schüler aus dem Maturajahrgang 5BR 2002/03) müssen sich nur äußerst knapp geschlagen geben.

Donnerstag, 17.02. 2005 – HAK Krems

Zweite Runde im Bewerb „Oberstufe männlich ohne Vereinsspieler“

In der Rückrunde kann gegen die HAK Krems in einem sehr spannenden Spiel ein Sieg erreicht werden. In der Endabrechnung fehlt ein einziger Satzgewinn gegen die TMS St.Pölten, um an Stelle der HAK Krems in die Finalrunde aufzusteigen.

TMS St. Pölten - HTL Hollabrunn	2:0	26:24	25:19
TMS St. Pölten - HAK Krems	2:1	25:18	23:25 15:13
HTL Hollabrunn - HAK Krems	2:1	21:25	25:21 15:13

Freitag, 18.02. 2005 - Horn

Grunddurchgang im Bewerb „Oberstufe mixed ohne Vereinsspieler“

In der neuen Dreifachturnhalle in Horn kann das Team aus dem BG/BRG Waidhofen/Th. im Entscheidungssatz knapp besiegt werden. Gegen die HLW Horn, dem Gruppensieger, macht das HTL-Team zwar mehr Punkte, verliert aber im dritten Satz das Spiel. Gegen die HAK Krems setzt es eine deutliche Niederlage, und letztendlich belegt die Schulmannschaft der HTL hinter den Kremsern den dritten Tabellenplatz.

Montag, 23.05. 2005 – Krems

Vorrunde Beachvolleyball-Schulbewerb 2004/05

Trotz einiger Teilerfolge (vor allem durch die Mädchen) kann sich das Schulteam nicht für das N.Ö. Landesfinale qualifizieren.

Auch wenn die großen Erfolge ausblieben, die Schüler der HTL Hollabrunn haben wie schon in den vergangenen Jahren auch im Schuljahr 2004/05 mit viel Einsatz und Freude Volleyball gespielt.

LEHRKÖRPER UND SONSTIGE BEDIENSTETE IM SCHULJAHR 2004 / 2005

Direktor	DIETMAIER Thomas, Hofrat Mag. Dipl.-Ing. Dr.
Abteilungsvorstände	
Höhere Abteilung für Elektrotechnik	WEICHSLER Valentin, Dipl.-Ing. Dr.
Höhere Abteilung für Maschineningenieurwesen	BODEI Wolfgang, Dipl.-Ing.
Höhere Abteilung für Wirtschaftsingenieurwesen	SCHUHMANN Wolfgang, Dipl.-Ing.
Höhere Abteilung für Elektronik	REIF Werner, Dipl.-Ing. Dr.
Leiter	
priv. Höhere Technische Lehranstalt für Lebensmitteltechnologie	WINKLER Manfred, Dipl.-Ing.
priv. Fachschule für Computer- und Kommunikationstechnik	SCHÖRG Karl, Mag., Prof.

LEHRER IM SCHULJAHR 2004 /2005

AICHINGER Günther, Dipl.-Ing. Prof.	DIETRICH Helmut, Ing. FL (karenziert)
AMON Andreas, VL	DOBART Erwin, Dipl.-Ing. VL
ASCHAUER Werner, Mag. Prof.	DOPPELBAUER Manfred, Mag. VL
BEDNAR Franz, VL	DUM Hermann, Dipl.-Ing. Prof.
BEER Franz, FOL	DUNKL Friedrich, VL
BERGAUER Anton, Dipl.-Ing. Dr. VL	EGERT Rudolf, Mag. Prof.
BERGMANN Klaus, VL	EID Mohamed, VL
BERGMANN Thomas, Ing. VL	FICHTINGER Hubert, Dipl.-Ing. VL
BICHLER Alexandra, Ing. VL	FORSTER Reinhard, Dipl.-Ing. Prof.
BINDER Erwin, Mag. VL	FORSTNER Ferdinand, VL
BÖCK Günther, Mag. Prof.	FRANZ Andreas, Mag. Dr. VL
BODEI Wolfgang, Dipl.-Ing. AV	FRASL Günter, VL
BODNER Wolfgang, Dipl.-Ing. VL	FRIEDL Andreas, Dipl.-Ing. VL
BRANDEIS Marie, Mag. Dr. VL	FRIEDRICH Johann, Ing. FOL
BRUNNER Erich, VL	FUCHS Hans-Werner, VL
BRUNNER Margarete, Mag. Prof.	FÜHRER Walter, Dipl.-Ing. VL
BRUSTBAUER Konrad, Dr. VL	FUNK Horst, Ing. VL
BUTTER Harald, Dipl.-Ing. VL	GASSELICH Günther, Dipl.-Sptl. VL
CRITES Jeremy, Austauschassistent	GATTRINGER Josef, Mag. Prof.
CZECH Erich, Dipl.-Ing. Dr. VL	GEISCHLÄGER Franz, Dipl.-Ing. VL
DANGL Hermann, Ing. VL	GENSBICHLER Gerd, Mmag. ab 30.09.2004
DAUBINGER Franz, FOL	GÖSELE-GEBHARTL Petra, Mag. VL
DIETMAIER Thomas, HR Dipl.-Ing. Mag. Dr. Direktor	GÖTZ Ernst, FOL

GROISS Wolfgang, Mag. Prof.
GROSSCHARTNER Josef, FOL
GROSZSCHARTNER Jürgen, Ing. VL
GSCHWANTNER Josef, Dipl.-Ing. VL
GSODAM Friedrich, Dipl.-Ing. Dr. VL
HAGER-WIESBÖCK Gabriele, Dipl.-Ing. Prof.
HAGN Norbert, Dipl.-Ing. VL
HAID Klaus, Mag. VL
HAINZL Josef, FOL
HAMETNER Reinhard, Ing. StR FOL WL
HAMMERL Alexandra, Mag. VL
HASENHÜNDL Franz, Mag. OStR Prof.
HECHENBERGER Christiane, Mag. Prof.
HEINDL Johann, FOL
HIESS Richard, FOL
HINTERBERGER Christoph, VL
HÖFINGER Franz, VL
HOFSTÄTTER Alexander, Dipl.-Ing. Mag. VL
HOLZWEBER Leopold, FOL
HÖRMANN Wolfgang, Dipl.-Ing. Prof.

HUBER Leopold, Dr. Mag. Prof.
JEDLICKA Andreas, Dipl.-Ing. VL
JERABEK Andreas, VL
JIRESCH Christof, Dipl.-Ing. Dr. VL
KABUREK Andreas, VL
KAINZ Elisabeth, Mag. Prof.
KANDLBAUER Wolfgang, FOL
KARSAI Albert, Dipl.-Ing. VL
KAUER Wolfgang, VL
KECK Josef, VL
KIRBES August, Mag. Prof.
KLAMPFER Ferdinand, Ing. VL
KNAPP Franz, FOL
KÖBERL Walter, Mag. Prof.
KÖHLER Heinz, Ing. VL
KRAL Stefan, VL
KRAL Walter, Dipl.-Sptl. VL
KRANZL Gerhard, Ing. VL
KREITNER Michaela, Dipl.-Ing. Dr. VL
KRENN Franz, Ing. VL
KRIECHBAUM Gernot, Mag. VL
KRONAWETTER Roswitha, Mag. VL
KÜHTREIBER Andreas, Ing. VL
KURTZ Stephan, VL
KURTZ Werner, VL (Sonderurlaub)
KUTTNER Georg, Dipl.-Sptl. VL
LACHINGER Josef, Ing. VL (Sonderurlaub)
LANGER Josef, Mag. Prof.
LAUSCH Wolfgang, Mag. Prof.
LEEB Johann, Ing. FOL

LEITNER Wolfgang, Mag. Prof.
LIPP Bernhard, Dipl.-Ing. Dr. VL
LOY Peter, FOL
LUKSCH Christian, VL

MANN Eugen, Mag. Prof.
MATENOVA Vera, Dipl.-Ing. VL
MAURER Friedrich, VL
MAXA Günther, Dipl.-Ing. VL
MAYER Leopold, Ing. VL
MICHELMAYER Wolfgang, FOL OSR
MICK Valentin, FOL
MINIBÖCK Johann, Dipl.-Ing. VL
MLEJNEK Friedrich, Dkfm. VL
MODER Roland, Dipl.-Ing. VL
MÖSSMER Johannes, FOL
MUCKENHUBER Johannes, VL
NESTREBA Josef, FOL
NIGISCHER Ilse, Mag. Prof. (karenziert)
NIKODYM Markus, VL (karenziert)
NOVOTNY Karl, Ing. VL (karenziert)
NOWAK Karl, Mag. Prof.
ÖLLER Norbert, Ing. VL
OTTE Siegfried, Ing. FOL
PAYER Hans-Jörg, Dipl.-Ing. Dr. VL
PETZ Sabine, Mag. Prof.
PETZINA Bernhard, VL
PFAFFL Margit, Dipl.-Ing. VL
PLANK Manfred, FOL
PLESSL Ernst, Dipl.-Sptl. VL
PÖSEL Peter, Dipl.-Ing. VL
POTSCHKA Johannes, FOL
PROCHAZKA Michaela, Mag. VL
PRUCKNER Werner, Ing. FOL
PTAK Andrzej, VL
REICHENAUER Wolf Dieter, Mag. Prof.
REIF Werner, Dipl.-Ing. Dr. AV
REISINGER Josef, Dipl.-Ing. VL
REITHER Rudolf, VL

RENAUER Wolfgang, Mag. OStR VL bis 28.02.2005
RESEL Manfred, Ing. FOL
RIENER Alfons, Dipl.-Ing. Prof.
RIHACEK Claus, Mag. VL
RITTENBACHER Franz, Mag. Prof.
SAUERZAPF-GSCHWENDTNER Ernst, Ing. Mag. VL
SCHARINGER Gernot, VL
SCHENK Andrea, Mag. VL
SCHINDL Hans, Dipl.-Ing. Prof.
SCHINDLER Georg, Dipl.-Ing. VL
SCHMID Karl, Mag. Prof.
SCHNEIDER Franz, FOL

SCHNEIDER Harald, Ing. VL (Sonderurlaub)
SCHÖFER Günther, Dr.med.vet. OStR VL
SCHOGGER Leopold, Mag. VL
SCHÖRG Karl, Mag. Prof.
SCHUHMANN Wolfgang, Dipl.-Ing. AV
SCHUSTER Alfred, FOL
SCHÜTTENGRUBER Manfred, Mag. Dr. VL
SCHWABL Martin, Dipl.-Ing. VL
SCHWACH Ute, Mag. VL
SIEBERER Karl, Dipl.-Ing. VL
SIMON-GORKE Gerlinde, Mag. Prof.
SKRABAL Erich, FOL
SLANCAR Martin, Dipl.-Ing. VL
SMETANA Richard, Ing. VL
SMUTNY Andreas, Dipl.-Ing. VL
SMUTNY Richard, Dipl.-Ing. OStR Prof. WL
SPANNBRUCKNER Peter, FOL
SPERBER Rudolf, Mag. Prof.
SPULAK Ronald, Mag. VL
STARIBACHER Gerhard, Mag. VL
STEINER Martin, Mag. Dr. VL
STIEDL Thomas, VL

STIPEK Dieter, Mag. Prof.
STOLL Gerald, Dipl.-Ing. VL
STROHDORFER Werner, OSR
TIPPELREITER Roland, VL
TITTLER Franz, VL
TOBER Herbert, Dipl.-Ing. VL
TRILTSCH Alfred, Mag. VL
TROLLMANN Wilfried, Dipl.-Ing. VL
TRÖSTL Andreas, VL (karenziert)
UNGERSBÖCK Andrea, Ing. VL
URBAN Anton, VL (Sonderurlaub)
VOLLHOFER Brigitte, Dipl.-Ing. Prof.
WACHHAUER Walter, Ing. MAS MSc VL
WAGNER Peter, Dipl.-Ing. VL
WALLNER Gregor, Mag. Ing. VL
WALTNER Andreas, VL (Sonderurlaub)
WARTUSCH Josef, Mag. Prof.
WATZAL Wilfried, Mag. VL
WEICHSLER Valentin, Dipl.-Ing. Dr. AV
WENZEL Wolfgang, Dipl.-Ing. VL
WENZINA Michael, Mag. Prof.
WERNERT Wolfgang, Dipl.-Ing. VL
WESSNER Günter, Dipl.-Ing. VL
WINKLER Manfred, Dipl.-Ing. Schulleiter
WOLFF Jürgen, Mag. Prof.
WOLLER Josef, Ing. VL
ZOTTER Anton, Mag. VL

VERWALTUNG

BECK Renate ADir., Büroleiterin
BAUER Beate
KECK Josef, ARat, technischer Verwalter
KORAN Karin, VB
LEHNER Helene, VB
OBERMANN Ilse, VB
RINGL Maria, FI
SCHRETZMEIER Martina, VB
WALKA Karin, FI.
ZISTLER Ilse, VB

SCHULWARTE

TRÖTHANN Eva
STEINBÖCK Karl, Ktr

SCHULÄRZTE

LEEB Jürgen, Dr. med.
PERKO Harald, Dr. med.

DRUCKEREI

BIEGLMAYER Leopold, VB

LAGERVERWALTER

WEINKOPF RUDOLF, OAW, Lagerleiter
PRÖGLHÖF Gerhard, VB

HAUSTECHNIKER

FIDESSER Karl, OFF
GRABL August, VB
KORAN Reinhard, VB
MAYER Bernhard, OAW
PAZELT Johann, OAW

LABORANTEN

LASSEL MANFRED, VB
RAPP Thomas
ROMSTORFER Josef, VB

REINIGUNG

BINDER Anna, VB
DÜRNSTEINER Gertrude (ab01.11.2004)
GRAND Anneliese, VB (bis 31.10.2004)
GSCHWANDTNER Elisabeth, VB
TÖTZL Gabriele, VB

ADV - ASSISTENT

KUGLER Robert, VB



FRANZ HAAS

Waffelmaschinen

Erzeugung von Waffelmaschinen
und Keksanlagen



FRANZ HAAS

WAFFEL- und KEKSANLAGEN-INDUSTRIE GmbH

Franz-Haas-Straße,
Tel. (02262) 600-0
export@haaswaffel.at

A-2100 Leobendorf
Fax (02262) 661 66
www.haaswaffel.at

Bank und Freizeit in einem.
Das Jugendkonto inklusive Raiffeisen Club.

www.raiffeisencub.at

 **CLUB**
Da ist was los.

HÖHERE TECHNISCHE LEHRANSTALTEN HOLLABRUNN

Terminplan im Schuljahr 2004/2005

1. Semester

Wiederholungsprüfungen	Mo. 06.09.04, Di. 07.09.2004
Aufnahmsprüfung (Herbsttermin)	Mo. 06.09.2004, 08.00 Uhr
Eröffnungskonferenz	Mi. 08.09.2004, 07.45 Uhr
Eröffnungsgottesdienst, anschließend Einteilung in die Klassen	Mi. 08.09.2004, 09.00 Uhr
Leichtathletik-Dreikampf (1. Jahrgänge/Klassen)	Mi. 15.09.2004
Herbsttermin Reife- und Diplomprüfung / Abschlussprüfung	
Jahrgangs- und Klassensprecherwahl	Fr. 24.09.2004, 2. Stunde
TI-Abteilung - Absolvententag	Fr. 24.09.2004
Abteilungssprecherwahl	Di. 28.09.2004, 2. Stunde
Berufsinformationsmesse Horn (Aufbau Mo. 27.09.2004)	Di. 28.09.04 – Fr. 01.10.2004
Elterninformation für 1. Jahrgänge - Lebensmitteltechnologie	Fr. 01.10.2004, 18.00 Uhr
Schulsprecherwahl	Fr. 08.10.2004, 2. Stunde
Elterninformation für 1. Jahrgänge	
Stichwahl Schulsprecher (falls erforderlich)	Di. 12.10.2004, 2. Stunde
Berufsinformationsmesse Mistelbach (Aufbau Di., 12.10.2004)	Mi., 13.10.04 – Fr., 15.10.04
Probealarm (anschließend Unterricht)	Do., 14.10.2004, 11.20 Uhr
Elterninformation für 1. Jahrgänge	
Herbsttermin Reife- und Diplomprüfung / Abschlussprüfung, mündlich	Sa. 16.10.2004, 08.00 Uhr
Nationalfeiertag	Di. 26.10.2004
Allerheiligen, Allerseelen	Mo. 01.11.04, Di. 02.11.2004
Festtag des Landespatrons (unterrichtsfrei)	Mo. 15.11.2004
Tage der „Offenen Tür“	Fr. 19.11.04, 12.00-16.00 Uhr
Pädagogische Konferenz (unterrichtsfrei ab 14.50 Uhr)	Do., 25.11.2004, 15.00 Uhr
Personalvertretungswahl	Mi. 01.12.04 od. Do. 02.12.2004
Klassenelterngespräche	
Maria Empfängnis (unterrichtsfrei)	Mi. 08.12.2004
Sportturnier (4. + 5. Jahrgänge/Klassen)	Do. 23.12.2004
Weihnachtsferien	Fr. 24.12.04 – Do. 06.01.2005
Unterr.frei gem. SGA-Beschluss	Fr. 07.01.2005
Priv. HTL für Lebensmitteltechnologie „Tag der offenen Tür“	Fr. 14.01.2005, 10.00-16.00 Uhr
Wintersportwoche (2. Jahrgänge/Klassen – TI-Abteilung)	So. 23.01.05 – Sa. 29.01.2005
Eingabe der Semesterbeurteilungen	
Semesterkonferenz (unterrichtsfrei ab 14.50 Uhr)	Di. 01.02.2005, 15.00 Uhr
Sportturnier (2. u. 3. Jahrgänge/Klassen)	Fr. 04.02.2005
Ausgabe der Schulnachrichten	Fr. 04.02.2005
Semesterferien	Sa. 05.02.05 – So. 13.02.2005



Sparkassegasse 26, 2020 Hollabrunn, Tel.: 02952 – 2163
www.weinviertler-fleischerei.at

Terminplan im Schuljahr 2004/2005

2. Semester

Beginn 2. Semester	Mo. 14.02.2005
Tage der „Offenen Tür“	Fr. 18.02.05, 12.00-16.00 Uhr
Frühjahrstermin Reife- und Diplomprüfung / Abschlussprüfung	
Wintersportwoche (2. Jahrgänge/Klassen - M-Abteilung)	So. 20.02.05 – Sa. 26.02.2005
Wintersportwoche (2. Jahrgänge/Klassen - W-Abteilung)	So. 27.02.05 – Sa. 05.03.2005
Frühjahrstermin Reife- und Diplomprüfung / Abschlussprüfung, mündlich	Fr. 18.03.2005, 08.00 Uhr
Osterferien	Sa. 19.03.05 – Di. 29.03.2005
Unterr.frei gem. SGA-Beschluss	Mi. 30.03.05 – Fr. 01.04.2005
Wintersportwoche (2. Jahrgänge/Klassen - E-Abteilung, LT-Abteilung)	So. 10.04.05 – Sa. 16.04.2005
Pädagogische Konferenz (unterrichtsfrei ab 14.50 Uhr)	Mo. 11.04.2005, 15.00 Uhr
Schulball (4. Jahrgänge)	Sa. 23.04.2005
Räume wegen Vorbereitung für abschließende Prüfungen gesperrt	Mo., 25.04.05 – Fr., 10.06.2005
Staatsfeiertag	So. 01.05.2005
Christi Himmelfahrt (unterrichtsfrei)	Do. 05.05.2005
Pfingstferien	Sa. 14.05.05 – Di. 17.05.2005
Sommersportwoche (4. Jahrgänge)	Di. 17.05.05 – Sa. 21.05.2005
Fronleichnam (unterrichtsfrei)	Do. 26.05.2005
Eingabe der Jahresbeurteilungen	
Holiday Open Tennis	Di. 21.06.05 und Mi. 22.06.2005
Klassenkonferenz gem. § 20 (6), SchUG (unterrichtsfrei ab 14.50 Uhr)	Mi. 22.06.2005, 15.00 Uhr
Aufnahmeprüfung (unterrichtsfrei gem. SGA-Beschluss)	Mi. 29.06.2005
Newcomer Sportevent 1. Klassen	Do. 30.06.2005
Schlusskonferenz	Fr. 01.07.2005, 07.45 Uhr
Schlussgottesdienst	Fr. 01.07.2005, 09.00 Uhr
Ende des Unterrichtsjahres (Zeugnisverteilung)	Fr. 01.07.2005
Schulbeginn 2005/2006	Mo. 05.09.2005

M-U-T Straßenkehrmaschinen - Die saubere Lösung

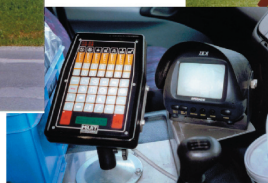
Neben ausgereifter Technik zeichnen sich die M-U-T Straßenkehrmaschinen durch hohe Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit aus.



ROTOCLEAN 246

Umluftsystem

Kehreinsatz bei Temperaturen bis -7° möglich



BEDIENPULT

elektronische Komfortsteuerung u. Monitor im Fahrerhaus



AUSTROCLEANER 247

rein saugendes System

M-U-T Maschinen - Umwelttechnik - Transportanlagen GmbH
A - 2000 Stockerau Schießstattgasse 49
fon: +43-2266-603-0 fax: +43-2266-603-153
e-mail: office@m-u-t.at homepage: www.m-u-t.at



Schüler im Schuljahr 2004/2005

Es bedeuten vor dem Namen:	(S) Jahrgangs- oder Klassensprecher, (SS) Schulsprecher	(AS) Abteilungssprecher * Noten-Durchschnitt 1,0
----------------------------	--	--

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTROTECHNIK

Jahrgang 1AHET

Jahrgangsvorstand
Mag. Christiane Hechenberger

Bauer Stefan
Bignasse Pierre
Bock Christian
Böhm Philipp
Fiegl Josef Thomas
Fischer Stefan Ernst
Forstner Renè
Geyder Dominik
Harrer Georg Friedrich
Hecht Jan
Hrkac Davor
Jany Christoph
Jelemensky Patrick
Jordanits Stefan
Langmann Daniel
Lembacher Manuel Johann
Mayerhofer Gregor
Meyer Michael
Pusnik Patrick
Schlichtinger Peter Gottfried
Schmidt Hans
Schmutz Dominik
Selbach David
Stanic Ninoslav
Strieg Daniel Josef
Waggar Benjamin
Wally Thomas
(S) Weinwurm Lukas Konrad
Zeba Ante

Jahrgang 1BHET

Jahrgangsvorstand
Mag. Rudolf Sperber

Bläsi Jan Mathis
Brechelmacher Thomas
Brüger Gerald Karl
Dimmel Bernhard Philipp
Fürst Jakob Friedrich
Girsch Markus Siegfried
Hahn Stefan
Hüttler Christian
Katzenschlager Michael
Kosa Markus
Lang Wolfram
***(S)** Leiss Thomas
Lembacher Harald Gerhard

Mantler Stefan
Mayer Patrick
Mayer Thomas Gottfried
Muck Alexander Reinhard
Mühl Alexander
Puraner Andreas
Riegler Renè
Schagerl Dominik
Schodl Philipp
Schopf Stefan
Seidl Markus
Tahirovic Dzevad
Weis Gernot
Winklmüller Martin
Wutte Rainer Andreas
Zehetgruber Thomas
Zeitlberger David

Jahrgang 2AHET

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Günther Maxa

Bittmann Christian
Bös Bernhard
Buchmayer Arnold Ernst
Eber Patrick
Ferner Andreas Johann
Furch Florian
Guntersdorfer Gerhard
Jäger Julian
Jerabek Karl
Jordan Thomas Ernst
Klebinger Andreas
Küstner Jürgen
Mahr Mario
Maurer Philipp
Mimler Dominik
Nekam Georg
Pilwarsch Christopher
Rerecha Christoph Michael
Riepl Philipp
Schießling Mario Franz
Schwabl Manuel
Seltenhammer Peter Christian
Semmelmeyer Christoph
Sieberer Markus Karl
Skocek Hannes
Waldherr Harald Josef
Wolf Roland Reinhard
Zach Andreas
Zehetbauer Paul
Zeiler Alexander
Zeiner Martin
(S) Zöchmann Erich

Jahrgang 2BHET

Jahrgangsvorstand
Mag. Margarete Brunner

Altmann Michael
Artner David
Bind Gerald
Binder Andreas
Bschliebsmaier Andrea
Denner Jürgen
Ebert Michael
Hamidovic Belmir
(S) Huber Wolfgang
Koller Florian Viktor
Köppl Christopher
Krell Sebastian
Kresser Dominik
Lederer Jürgen
Löschl Erich
Maringer Jürgen
Meiringer Martin
Obermayer Jakob Gunther
Pachtrog Rene
Reiff Stefan
Ringsmuth Joachim Nikolaus
Schneider Fabian
Stangl Markus
Stark Philipp
Woditschka Ralph
Zellner Thomas

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTROTECHNIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
INFORMATIONSTECHNIK

Jahrgang 3AHETI

Jahrgangsvorstand
Mag. Wilfried Watzal

Arbes Bernhard Josef
Bartal Mario
Brayer Thomas
Deutsch Manuel
Dorer Michael
* Dudek Günter
Eibensteiner Roman
Franzl Michael
Gary Stefan
Großschmidt Peter
Keminger Andreas
Knapp Richard
Kreuter Wolfgang

Liebl Markus
Müller Hannes
Neumayer Robert
Nigischer Stefan
Nowak Rene
* Pribahnsnik Florian
Sabic Alija
Sauberer Christian
Schodl Johannes
Schönauer Wolfgang
(S) Schreiber Reinhard
Schuh Andreas
Wagner Lukas
Waldschütz Stefan
Wastl Matthias
Weis Jürgen
Weis Thomas
Willmann Bernd

Jahrgang 4AHETI

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Walter Führer

Aberham Michael
Amon Robert
Andre Helmut
Bauer Clemens
Bauer Stefan
Beslic Dario
Brunner Mathias
Eckel Thomas
Fritz Johannes
Fuger Mathias
Hienert Peter
Hofbauer Bernhard
Holzschuh Franz
Klaus Konstantin
Matzka Rene
Polakovics Roman
Prinz Christian
Rogner Martin
Rötzer Rainer
(AS) Schmid Matthias
Schneider Stefan
Schönbauer Stefan
Sieber Patrick
(S) Svejda Christoph
Wagesreither Jakob
Weber Johannes
Weidinger Dominik
Wiesmüller Erik

Jahrgang 5AHETI

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Karl Sieberer

Amon Martin Gerhard
Brünner Stefan
Detter Thomas
Dworak Stefan
Forster Stefan
Forstner Daniel
Frank Manuel
Franta Robin

Genowitz Peter-Lukas
Hofbauer Peter
Hrustemovic Sead
(S) Kosel Florian
Schiel Johannes
Seimann Paul
Steininger Mario
Stifter Christof
Weinrichter Bernhard
Zehetmayer Michael
Zellner Christian
Zlabinger Stefan

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTROTECHNIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
ENERGIETECHNIK UND
INDUSTRIELLE ELEKTRONIK

Jahrgang 3AHETE

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Johann Miniböck

(S) Autherith Claus-Stefan
Babinsky Ralf
Doppler Thomas
Edlinger Bernhard
Fürst Markus
Gattinger Eric
* Glock Kurt
Höfling Thomas
Kromp Philipp
Kurka Alexander
Maurer Daniel
* Mehofer Norbert
Nebenführ David
Neumayer Markus
Österreicher Klaus
Pawek David
Podrug Muamer
Riegler Manuel
Schneider Albert
Schuckert Renate
Weiß Andreas
Widerna Stefan
Wolf Mario

Jahrgang 4AHETE

Jahrgangsvorstand
FOL Ing. Johann Leeb

Barath Raphael
Buchinger Mario
Dangl Patrick
Gazso Markus
Gritschenberger Andreas
(S) Hammermüller Daniel
Helm Daniel
Hradetzky Bernhard
Jank Stefan
Jasarevic Adin

Kellner Markus
Krimmel Alexander
Lackermayer Georg
Lederer Rene
Löschl Julius
Maierhofer Martin
Maihart Thomas
Medlitsch Christoph
Pareiss Bernd
Permoser Andreas
Pfeifer Erwin
Pruckner Raphael
Rudisch Alexander
Schmadlak Stefan
Schmid Günther
Shrbeny Harald
Washüttl Doris
Weiss Mathias

Jahrgang 5AHETE

Jahrgangsvorstand
Mag. August Kirbes

Asanov Senad
Besirevic Kemal
Fillek Michael
Kainz Roman
Marihart Roland
Meier Michael
Messinger Robert
Neusser Harald
Prager Christoph
Rogo Jusuf
Sattler Christof
Schuller Gregor
Spandl Stefan
Staribacher Stefan
Urban Jürgen
Weiskirchner Franz
Zaiser Johannes
(S) Zens Michael
Zinniel Jasmin

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR MASCHINEN- INGENIEURWESEN

Jahrgang 1AHMI

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Günter Wessner

Arndorfer Karl Anton
Bigl Christopher Gottfried
Breindl Roman
Dötzl Christian
Egle Karl Alexander
Enzinger Alexander
Fellinger Patrick
Gotschim Florian
Gregshammer Rainer

Huber Benjamin
 Kainrath Martin Josef
 Kreiner Michael
 Künzel Alexander
 Loidolt Benjamin Gerhard
 (S) Madner Johannes Michael
 Mödlagl Patrick
 Müllner Markus
 Niedermayer Johannes Michael
 * Ortner Daniel Helmut
 Oßwald Andreas Franz
 Pfeiffer Robert
 Pristl Christoph
 Schmid Patrick
 Schneider Stefan
 Schöffmann Tristan
 Seidl Daniel
 Stich Dominik
 Süß Daniel
 Walzer Gerald
 * Widy Benedikt Herbert
 Wühl Thomas

Jahrgang 1BHMI

Jahrgangsvorstand
 Mag. Wolfgang Groiss

Baumhauer Sascha
 Brandtner Stefan
 Dollensky Mario
 Emminger David
 Fasching Thomas
 Frank Sebastian
 Haller Michael
 Haller Stefan
 Harnacker Sebastian Peter
 Hauer Martina Maria
 Hirn Andreas
 (S) Hirsch Martin
 Höttinger Johannes
 Huber Alexander
 Kreutzer Markus
 Kronberger Paul Simon
 Lang Richard
 Langthaler Benjamin
 Lehrner Stefan
 Podlesak Stefan
 Poisinger Leopold
 Reiss Andreas Johann
 Sauberer Reinhard
 Seidl Markus
 Sommer Stefan
 Steindl Stefan
 Thumfort Mark Dominik
 Vyhnalek Alexander Gerald
 Wagner Daniel
 Widhalm Christoph
 Wohlmuth Werner

Jahrgang 2AHMI

Jahrgangsvorstand
 Dipl.-Ing. Dr. Hans-Jörg Payer

Bacher Manfred
 Baum Alexander
 Becirovic Adnan
 Bräutigam Josef
 Cihlar Mario
 Diem Sebastian
 Fürnkranz Bernhard
 Grabler Martin
 Halmschlager Manuel
 Heger Albert
 Huber Michael
 Krottendorfer Stefan
 (S) Lederer Gerald
 Loyer Stefan
 Mayer Matthias
 Platzer Lukas
 Rieder Markus
 Riedinger Stefan
 Samer Benjamin
 Schmidl Alexander
 Schnabl Johannes
 Schneider Michael
 Schuh Florian
 Springer Martin
 Strobl Matthias
 Sturm Mario
 Wundsam Matthäus
 Zöchmann Johannes

Jahrgang 2BHMI

Jahrgangsvorstand
 Mag. Wolfgang Leitner

Aichhorn Gerhard
 Aschauer Markus Michael
 Baier Christoph
 Biedermann Alexander Günther
 Braun Benjamin
 Brenner Andreas Gerhard
 Emminger Mario
 Fuger Martin
 Gerobl Daniel
 Hermann Lukas
 (S) Hruza Martin
 Hubeny Kurt
 Kainz Johannes
 Klinger Daniel
 Ludwig Matthias Franz
 Lurf Gottfried
 Maurer Klemens
 Neuhold Patrick
 Nikolaus Wolfgang
 North Joachim
 Pfarr Thomas
 Simetzberger Andreas
 Simikic Mikan
 Strauch Thomas
 Süß Lukas

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR MASCHINEN- INGENIEURWESEN

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
 MASCHINEN-UND ANLAGEN-
 TECHNIK

Jahrgang 3AHMIM

Jahrgangsvorstand
 Dipl.-Ing. Andreas Friedl

Achtsnit Paul
 Aschauer Philipp-Georg
 Dungl Sebastian
 Ebermann Philipp
 Ertelthaler Philipp
 Gassner Thomas
 Grill Matthias
 Gundinger Stefan
 Hofbauer Andreas
 Hofmann Franz
 Hofmann Marco
 Huber Andreas
 Kaudela Horst
 Kirchberger Ulrich
 Kothbauer Markus
 Leszczuk Konrad
 Loicht Jürgen
 Maierhofer Nora
 Maly Anton
 (S) Meißl Christoph
 Plisnic Milan
 Sammer Benjamin
 Sauberer Jürgen
 Schmid Martin
 Schober Jürgen
 Stadler Bernd
 Stöckl Florian
 Wagner Markus
 Wisinger Patrick
 Zehetmaier Christian

Jahrgang 4AHMIM

Jahrgangsvorstand
 Dipl.-Ing. Hubert Fichtinger

Bauer Markus
 Bigler Franz
 Bischlager Mario
 Dörr Gerhard Michael
 Eichinger Marcus
 Fischer Christian
 Friedl Martin
 Gretzel Markus
 Gritsch Markus
 Illy Lukas
 Kasper Manuel
 Kaufmann Sandro
 Marihart Heribert
 Past Philipp
 Pepper Michael

Pichler Peter
Riener Johannes
Schneikart Kurt
Schweitzer Marcell
Staffenberger Matthias
Stehr Daniel
Tüchler Gisbert
(S) Wunsch Matthias

Jahrgang 5AHMIM

Jahrgangsvorstand
Mag. Elisabeth Kainz

Amon Alexander
Bauer Sascha
Bauer Stefan
Ehrentraud Philipp Daniel
Hafenbradl Andreas
Hasreiter Bernhard
Koller Philipp
Krupitza Sascha
Mantler Christian
Mayer Christian
Neuhold Johannes
Noschiel Christoph
(S) Nuhsbaumer Florian
* Orth Andreas
Oswald Philipp
Puhwein Anton
Schauer Mathias
Schmidt Kristina

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR MASCHINEN- INGENIEURWESEN

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
UMWELTTECHNIK

Jahrgang 3AHMIU

Jahrgangsvorstand
Mag. Werner Aschauer

Anzböck Thomas
Bacher Christian
Brater Mario
Burghardt Matthias
Fritz Herbert
Gotsch Joel
Halmschlager Johannes
Herdlicka Philipp
Hofstätter Matthias
Hofstätter Michael
Hörmann Philipp
Knoll Julia
Lehner Benjamin
Rain David
Resch Stefan
Schuhböck Sebastian
Seeland Stefan
Seidl Andreas
Spitzer Roman

(S) Weber Florian
Winkler Leopold

Jahrgang 4AHMIU

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Andreas Smutny

Andres Andreas
Bühler Adem Emre
Eichinger Alexander
Fellner Manuel
(AS) Forsthuber Mathias
Fritz Daniel
Haller Markus
Jaremko Michael
Leutner Andreas
(S) Madner Sebastian
Meier Gernot
Mitterbauer Philipp
Muhm Ronald
Papacek Markus
Sporr Bernhard
STEFAN Daniel
Tauber Marcel
Wrana Martin
Zischka Thomas

Jahrgang 5AHMIU

Jahrgangsvorstand
Mag. Alexandra Hammerl

Berthold Daniel
Ehrlich Stefan
Gruber Clemens
Hasel Kristofer
Hofbauer Christian
Jellinek Reinhard
Kober Florian
Mayerhofer Benedict
Polt Martin
Rohrböck Michael
Schuh Bernhard
Staribacher Dominik
(S) Stur Kevin
Waczulik Florian
Windsteig Christoph
Wolfsberger Karlheinz
Zant Stefan

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTRONIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
TECHNISCHE INFORMATIK

Jahrgang 1AHEL

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Günther Aichinger

Aschauer Thomas Alois
Bachel Manuel Herbert

Beroun Bernhard
Friedrich Phillip
Glanz Stefan Kyota
Granser Andreas
Höllmüller Dominik
Hössinger Andreas Johannes
(S) Huber Manuel
Karasek Andreas
Kirchner Martin
Krottendorfer Christof
Lang Florian
Langer Andreas
Lehner André
Leitner Siegfried
Lin Jie
Nicham Michael
Patoczka Dominik
Rohrauer Thomas Gerhard
Schick Thomas
Schiener Harald
Schmutz Manuel
Spitzer Julian
Steurer Manuel
Teifl Thomas
Wagner Martin Franz
Walker Eduard
Weigensam Markus
Weinwurm Ferdinand
Wolfram Daniel

Jahrgang 1BHEL

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Andreas Jedlicka

Baumgartner Michael
Bileck Martin Franz
Böck Daniel
Brunner David Herbert
Brunnthaler Mark Jürgen
Czeiska Peter
Denner Christian
Dörr Markus
Falmbigl Wolfgang
Ganser Robert Thomas
Heidenreich Walter
Hirnschall Dominik
Hofer Dominik
Kirbes Andreas Leopold
Klein Oliver
Labner Dominik
Lechner Patrick Marc
Marchhart Patrick Erich
Mehmedagic Benjamin
Negrei Bogdan-Alin
Neumaier Philipp
(S) Saygin Murat
Stummer Johannes
Wahringer Thomas
* Wais Michael
Weber Stefan
Wiesinger Johannes
Wirgler Bernhard
Zangl Manuel
Zimmel Martin

Jahrgang 2AHEL

Jahrgangsvorstand
Mag. Günther Böck

Eber Christoph
Fitzi Florian
Gruber Christoph
Huber Daniel
Inhauser Thomas
Kainz Stephan
Lackner Peter
Lauermann Kevin
Lendl Stefan
Naimer Christoph
Neumayer Michael
Pendl Markus
Perko Michael
Popp Stefan
Rasic David
Reßel Christian
(S) Röger Andreas
Schirmbrand Christian
Wagner Christina
Willinger Rainer

Jahrgang 2BHEL

Jahrgangsvorstand
Mag. Josef Langer

Anibas Stefan Karl
Binder Jürgen
Groll Michael
(S) Gros Günther
Hammerl Philipp
Hobel Lukas
Hofer Stefan
Honeder Jakob
Judex Patrick
Krimmel Daniel
Langstadlinger Thomas
Lebinger Michael
Molterer Thomas
Ott Christian
Pitschko Benedikt
Reitter Daniel
Rohrmüller Erich
Schimani Alexander
Thor Dominik
Weber Harald
Wendy Florian
Wolf Lukas
Wolfram Dominik
Zischka Stefan

Jahrgang 3AHEL

Jahrgangsvorstand
Mag. Walter Köberl

Arthaber Stefan
Bräutigam Klaus
Ebermann Patrick

Ebermann Thomas
Gehring Stefan
Gilly Andreas
Grabenhofer Patrick
Groß Rudolf
Grubmüller Andreas
Hauer Roland
Huber Hannes
Jatschka Christoph
Jungmayer Daniel
(S) Kanzian Dominik
Kradjel Martin
Kurz Martin
Lechner Leopold
Lehner Stefan
Litschauer Udo
Markl Andreas
Mattes Julian
Mauritz Christian
Mehofer Stefan
Moser Christian
Schaumüller Oliver
Schuh Alexander

Jahrgang 3BHEL

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Reinhard Forster

Antony Andreas
Bauer Andreas
Daniel Michael
Fichtinger Philipp
Futterknecht Stefan
Graf Stephan
(S) Hager Andreas
Hirsch Christian
Kettinger Patrick
Kitzler Michael
Klonner Robert
Mörzinger Reinhard
Reim Erich
Rumpold Gernot
Schneider Bernhard
Schuster Bernhard
Schwab Markus
Simlik Michael
Steinek Bernhard
Strobl Martin
Trinko Stefan
Weilinger Andreas
Wieland Hubert
Wölfel Thomas
Zellner Christopher
Zimmermann Stefan

Jahrgang 3CHEL

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Wilfried Trollmann

Bauer Roland
Bernold Daniel
(S) Böck Armin
Dunkl Bernhard

Fritscher Gerhard
Gaspar Philip
Graser Thomas
Hofer Stephan
Höfermeyer Martin
Hofmann Christoph
Kabesch Christian
Kichler Harald
Kluka Daniel
Lechner Manuel
Mayr Bernhard
Nadler Bernhard
Pallierer Philipp
Schiesser Patrick
* Schulz Stefan
Seidl Alexander
Staribacher Thomas
Steyrer Daniel
Stift Stefan
Strebl Johannes
Strobl Lukas
Swoboda Felix
Ta Huyen Dung
Vögerl Thomas
Zens Markus

Jahrgang 4AHEL

Jahrgangsvorstand
Mag. Michaela Prochazka

Berghuber Stefan
Bittermann Christina
Bittner Bernhard
SS)(AS)(S) Butter Harald
Buzek Mathias
Denner Gottfried
Edlinger Clemens
Egger Katharina
Groll Herbert
Herdlicka Alexander
Hiller Christoph
Hisch Thomas
Holub Markus
Jascha Christian
Koch Robert
Kronberger Andreas
Maurer Wolfgang
Memic Mirza
Müllner Franz
Neuzil Michael
Rötzer Barbara
Ruthner Andreas
Schlatzer Georg
Schoinz Mario
Schuster Clemens
Sohm Werner
Steiner Oliver
Trauner Andreas
Weinkopf Martin
Wihsböck Magdalena
Zottl Martina

Jahrgang 4BHELI

Jahrgangsvorstand
Mag. Josef Gattringer

Arnauer Wolfgang
Bader Gregor
Cox Benjamin
Ebinger Werner
Eichberger Markus
Gerstbauer Martin
* Glassner Sebastian
Haan Markus
Hagmann Andreas
* Herndler Matthias
Höberth Alexander
Höller Roman
Honedler Christian Andreas
Kellner Thomas
Kohl Mario
Kraft Simon
Labschütz Josef
Markon Rene
Meißl David
Ploiner Manfred
Popp Markus
Prokosch Christoph
Schett Benjamin
Schober Stefan
Spazierer Georg
Spielauer Leopold
Straßer Georg
Wallner-Haas Mathias
Weiskirchner Michael
(S) Weiß Bernhard
Würz Thomas

Jahrgang 5AHELI

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Hermann Dum

Aichinger Robert
Bauer Ernst
Bauer Johannes
Binder Thomas
Brenninger Matthias
Bruny Christoph
Dreißker Roman
Edelmüller Markus
Hartl Christian
Hofbauer Manuel
Hofbauer Markus Bernhard
Hofbauer Werner Gerhard
Hörmann Michael
Liebl Stefan Herbert
(S) Meyer Gerald
Musanovic Edin
Nowak David
Pryhoda Thomas
Rapp Matthias
Schildknecht Claus
Schöndorfer Andreas
Smajic Mirsad
Trauner Thomas

Weinmayr Sebastian
Wilfinger Florian
Zehetmayer Stefan
Zeller Johannes

Jahrgang 5BHELI

Jahrgangsvorstand
Mag. Michael Wenzina

Aschenbrenner Thomas
Boden Karl
Brunnhuber Rainer
Buchgraber Ulrich
Eder Wolfgang
Fuchs Florian
Goldsteiner Peter
Hiebl Thomas
Hojesky Manuel
Jordan Roman
(S) Kirchner Andreas
Klampfl Johannes
Krückl Christian
Mrksic Danijel
Piller Patrick
Pömmer Franz
Pruckner Christian
Raschbauer Reinhard
Rauscher Arnold
Schüller Martin
Steindl Matthias
Strak Harald
Strohmayr Markus
Weilguni Michael
Widl Matthias
Wiesinger Stefan
Wolf Andreas
Zehetner Rainer

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTS- INGENIEURWESEN

Jahrgang 1AHWI

Jahrgangsvorstand
Mag. Ing.
Ernst Sauerzapf-Gschwendtner

Bastian Ingo
Bernhaupt Marcus
Dam Dominik Josef
Dreissker Robert
Fiegl Lucas
Friedl Oliver
Friedrich Gerry
Gschwindl Jürgen
Haumer Michael
Hofer Markus Stefan
Idinger Siegfried Johann
Kalabalukovic Fadil
Kneissl Matthias
König Wolfgang
Kreuzmann Manuel

Kuber Christian
Lehner Martin
Ljubijankic Alan
(S) Mayer Richard Günther
Öfferl Georg
Pichler Mario
Pollack Gabriel Otto
Schiel David
Schmidl Patrick
Schuscha Manuel
Stepanek Martin
Trunde Hannes

Jahrgang 1BHWI

Jahrgangsvorstand
Ing. Andrea Ungersböck

Dauti Milot
Deutsch Norbert
Fichtinger Gerhard Josef
Friedwagner Verena
Gumpinger Stefan
Haupt Marianne Hildegard
Hochgerner Florian
Hofstätter Thomas
Hörndl Benjamin
Indra Michael
Kainz Christopher Thomas
Kaiser Bernadette
Liebhart Stefanie Marianne
Much Michael
Rezucha Bernhard
Schlachter Julia
Schreiber Thomas
Spiess Andreas
Spitzer Sebastian
Stary Gernot
(S) Steinhauser Tanja-Stefanie
Thaller Georg Walter
Trunner Reinhard
Vodicka Bernhard
Vogler Christiane
Wallner Patrick Anton
Winischhofer Patrick

Jahrgang 2AHWI

Jahrgangsvorstand
Mag. Gernot Kriechbaum

Dietrich Christian
Dirl Matthias
Fillek Stefan
Gangl Christoph
Gotschim Lukas
Gsandner Bernhard
Guggenberger Matthias
Hinteregger Florian
Hirsch Christian
Hofmann Andreas
Hummel Stefan
Jäger Simon
Kubinger Phillip Josef

Liewald Florian
Mayer Martin
(S) Müllechner Jakob
Müllner Markus
Parzer Matthias Thomas
Paul Alexander
Peitl Michael Josef
Schaffer Benedikt Clemens
Stadler Michael
Starek Christian
Steinbach Rene
Strebl Michael
Summereder Dominik Alfred
Tötzl Daniel
Weber Matthias
Weidinger Georg Franz
Widy Michael
Wöhrer Daniel Michael

Jahrgang 2BHWI

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Norbert Hagn

Bauer Benedikt
Bernhart Magdalena Katharina
Briefer David
Geyer Roman
Haupt Tatjana
Hödl Matthias
Kliouev Vladislav
Kohl Harald
Martinz Thomas
Nikolaus Michael
Petritsch Philipp
Pollmann Natalie
Redl Michael Josef
Rockenbauer Thomas Helmut
Schiesterl Florian
Schuh Michaela
Seidl Miriam
(S) Tiefenbacher Mario
Tikale Bernhard
Toifl Michael
Wally Christian
Weiskirchner Reinhard
Widhalm Katharina Ilse
Wisinger Manuel
Wögler Markus
Wollmann Marc Christian
Zach Jürgen

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTS- INGENIEURWESEN

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
BETRIEBSINFORMATIK

Jahrgang 3AHWII

Jahrgangsvorstand
Mag. Dipl.-Ing.
Alexander Hofstätter

Adam Philipp
Böck Bernhard
Dietl Andreas
Dietler Stefan
Edelmüller Florian
Firnkrantz Stefan
Flandorfer Eva-Maria
Friedwagner Marion
Fritz Gerald
Hager Thomas
Herbert Andreas
Inführ Thomas
Kopitar Florian
Lederer Christina
Masarovic Stephan
Matzinger Sabrina
Mayer Michael
Murth Christoph
Nics Sebastian
Niggel Matthias
Scheipl Paul
Schirxl Florian
Schmid Thomas
Sebesta Martin
Swoboda Michael
Tomsu Alexander
Vrtis David
(S) Waditschatka Andre
Wenzel Lukas

Jahrgang 4AHWII

Jahrgangsvorstand
Mag. Karl Nowak

Bauer Christian
Baumholzer David
Burkhart Karl
Fürst Stefan
Gratzl Markus
Gregorides Stefan
Grojer Mathias
Habrina Dominik
Hagelkruys Dominik
Hager Christine
Hauswirth Richard
Hess David
Himmelbauer Eva-Maria
Kandler Ludwig
Komendera Dieter
Markovics Philipp
Mayer Raphael
Monzer Florian
Moser Manuel
Pacal Christopher
Peter Simone
Pradka Patrick
Reisner Thomas
Reßel Walter
Roth Christoph
(S) Scheipl Peter
Schmöllnerl Michael
Schmöllnerl Philipp
Semmelmeyer Ernst
Spending Norbert

Wandl Christoph
Wasner Stefan
Weisskopf Philipp
Wielander Christian
Winkler Thomas
Zeitlinger Roland

Jahrgang 5AHWII

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Vera Matenova

Amon Holger
Binder Christian
Brodesser Lukas
Gelbmayer Rainer
Gundinger Martin
* Haas Gerald
* Hackl Manuel
Kremlicka Christopher
Lahner Michael
Redl Florian
Sauter Markus
Schlosser Dieter
Schratt Michael
Staribacher Lukas
Suljevic Emin
Urban Michael
Winkler Gregor
(S) Zach Matthias

Jahrgang 5BHWII

Jahrgangsvorstand
Mag. Josef Wartusch

Antony Alexander
Bauer Isabella-Elisabeth
Binder Hans-Peter
Birsak Ulrich
Brandstötter Markus
Dippelreiter Georg
Eder Michael
Grünbeck Manuel
Hauenschild Alexander
Humer Herbert
Kamauf Gernot
Kammerer Harald
Kapeller Sebastian
Kirbes Martina
Kocijaz Martin
Mai Markus
Novakovic Miladin
Pervan Ina
Prohaska Manuel
Riedl Christoph
Ruttensteiner Isabella
Schütz Florian
(S) Tiefenbacher Dominik
Zehetner Christoph

**HÖHERE LEHRANSTALT FÜR
WIRTSCHAFTS-
INGENIEURWESEN**

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
BETRIEBSMANAGEMENT

Jahrgang 3AHWIM

Jahrgangsvorstand
Mag. Leopold Schogger

Arnaut Jasmina
(S) Binder Christoph
Doifl Annika
Döller Birgit
Emminger Rene
Hellinger Florian
Idinger Sascha
Inger Roland
Kleiner Stefan
Kurzmann Markus
Leitner Paul Josef
Leopold Lukas
Müller Stefan
Müllner Patrick
Nicham Andreas
Ott Karl
Pilwax David
Ramharter Klaus
Rohringer Michael
Schuster Susanne
* Sobotka Michael
Thaller Albert
Vecera Benjamin
Veit Mathias
Waltner Gregor
Wiesinger Andreas
Winischhofer Markus
Zehetner Manuel
Zeinlinger Petra
Zott Gerald

Jahrgang 4AHWIM

Jahrgangsvorstand
Mag. Ing. Gregor Wallner

Balga Stephan
Burghardt Martin
Ebermann Gerald
Floriantsitz Matthias
Freudenberger Markus
Hartmann Stefan
(S) Haselmayr Markus
Kianek Alexander
Knesl Jiri
Korneisel Patrick
Ladentrog Alexander
Peintner Jakob
Raffel Bernhard
Schuster Thomas
Wohlfahrt Harald
Zauner Christoph
Zehetmayer Michael

Jahrgang 4BHWIM

Jahrgangsvorstand
Ing. Leopold Mayer

Bernold Andreas
Bernold Bianca
Breiteneder Daniel
Brenner Ferdinand
Dürnsteiner Elke
Jäger Daniela
Kiesling Ernst
Kitzler Peter
Koller Andreas
(S) Koppensteiner Bernhard
Kravka Stephanie
Mayer Christian
Oberndorfer Kristina
* Pamperl Claudia
Posch Anita
Stöger Florian
(AS) Wais Jürgen
Wawrowsky Matthias
Weissbacher Saskia

Jahrgang 5AHWIM

Jahrgangsvorstand
Mag. Karl Schmid

Dietrich Mario
Fleischmann Patrick
Grabler Lukas
Griesmayr Ulrich
Halbemer Johann
* Hammerschmid Andreas
Hartmann Edith
Heichinger Bernd
Idinger Josef
Jäger Richard
Kamhuber Georg
Kerbl Johannes
Krenn Klaus
Kronberger Christoph
(S) Luser Florian
* Mayer Michael
Mitterbauer Benedikt
Molzer Mario
Neugebauer Johannes
Ott Harald
Pimberger Johannes
Platz Markus
Pollak Daniela
Ribisch Sabine
Weidinger Johannes
Worek Karl

**FACHSCHULE FÜR
ELEKTROTECHNIK**

Klasse 1AFET

Klassenvorstand
FOL Ing. Werner Pruckner

Danzinger Martin Franz
Dunkl Christian
Edlinger Christoph
Esberger Michael
Gangl Stefan
Gauhs Michael Walter
Hönigschmid Thomas
Hrdlicka Josef-Franz
Hus Moritz
Jordan Stefan
Kases Christian
Kaufmann Mario Franz
Knoth Manuel
Kreuzmann Peter Josef
Lederer Sebastian
Luif Dominik
Muhm Bernhard
Preyer-Bayer Manuel Richard
Rapp Stefan Reinhard
Reischitz Michael
(S) Ribisch Bernhard
Schönhofer Mathias
Schweitzer Stefan
Sojka Julian
Sorsky Michael
Thüringer Christian Herbert
Valenta Dominik
Wagner Alexander Erwin
Weber Mario Karl Herbert
Weisgram Lukas
Weitzer Alexander

Klasse 2AFET

Klassenvorstand
Mag. Dieter Stipek

Gruber Markus
Hainzmaier Michael
Hubacek Thomas
Keinrath Christoph
Klamert Lukas
Klug Thomas
Kosel Alexander
(S) Pollack Rafael
Prazak Thomas
Schmidt Manuel
Schober Christian
Schöffmann Lukas
Seidl Lukas
Selmi David
Stadler Bernd
Thaller Michael
Trondl Manuel-Robert
Wagner Patrick
Weichselbaum Markus
Weißkircher Dominik
Winkler Stefan
Ziegler Markus

Klasse 3AFET

Klassenvorstand
FOL Ing. Siegfried Otte

Bauer Klaus
Bischof Michael
Chladek Christoph
Ertl Michael
Grünstäudl Patrick-Lukas
Hofmann Franz
Jakubowski Gregorz
Layr Patrick
(S) Marhold Georg
Neumayer Ernst
Paulhart Christian
Petrovic Milos
Rupf Jürgen
Schulz Peter
Steiningner Gerald
Widerna Hannes
Windhab Mario
Zeitler Gregor

Klasse 4AFET

Klassenvorstand
FOL Ing. Johann Friedrich

Binder Oliver
Hofstötter Markus
Hörmann Lukas
Kitzler Jürgen
Mayer Dominik
Mold Thomas
Muhm David
Müllner Martin
Nejedly Manuel
Salzer Manuel
Schauer Christoph
Scheffl Christian
Schörgmayer Sascha
Stoiffel Hannes
(S) Trabauer Florian
Vogl Lukas
Wallerer Markus
Weißböck Peter
Wührer Clemens

FACHSCHULE FÜR MASCHINENBAU

ALLGEMEINER MASCHINENBAU

Klasse 1AFMBM

Klassenvorstand
Ing. Horst Funk

Baran Andrzej
Bartal Lukas Walter
Bauernfeind Mario
Dana Benjamin
Ertl Christoph

Führer Michael
Gnadenberger Daniel
Gschwent Thomas
(S) Handschuh Lukas Herbert
Haug Michael
Kahrer Alfred Felix
Kantner Rainer
Lachinger Christoph
Lehner Philipp Josef
Maletschek Patrick
Mechtler Christoph
Nežirovič Samir
Nicham Romano
Pfeifer Christian
Pötz Christian
Redl Manuel
Reiser Sabine
Rockenbauer Klaus
Sailnberger Karl
Schreiber Manfred
Tillmann Rainer
Traun Thomas Werner
Ullmann Philipp
Veit Werner
Warnung Lukas
Zimmerl David Martin Thomas
Zöch Patrick Jürgen
Zott Manuel

Klasse 2AFMBM

Klassenvorstand
Mag. Ronald Spulak

Arbes Michael
Berger Thomas Barbaros
Biro Stefan Silvester
Böhm Martin
Daniel Georg
Dockal Martin
Fröschl Daniel
Gilly Thomas
Gruber Georg
Gutscher Stefan
Hasanovic Emir
Herbst Reinhard
Hirn Mathias
Köppel Daniel
Kröll Herbert
Lang Andreas
Meyer Roland
Moormann Manuel
Österreicher Christian
Praxmarer Dominik
Ragab Manuel
Rapp Matthias
Raschbauer Christoph
Reisner Michael Martin
Schellenberger Christoph
Schimkowitsch Mario
Straka Fabian
(S) Strell Christoph
Wiesi Paul
Zangerl Michael

Klasse 3AFMBM

Klassenvorstand
Mag. Wolfgang Lausch

Berthold Marcus
Fulir Markus
Fulir Stefan
Fürst Manuel
(S) Grosschopf Gerald
Haselberger Kurt
Hittinger Andreas
Hohla Helmut
Holzmann Werner
Kobelhirt Florian
Koller Wolfgang
Leisser Roman
Marschall Mathias
Naderer Martin
Neumeier Christoph
Pachmann Lukas
Pachner Michael
Prager Wolfgang
Riefenthaler Philipp
Schmid Michael
Schmiedl Roland
Schöfmann Johannes
Schogger Andreas
Schubert Peter
Tischler Nino
Vogelsang Daniel
Wandaller Philippe
Weber Ulrich
Winkler Michael
Wittmann Andreas

Klasse 4AFMBM

Klassenvorstand
Mag. Anton Zotter

Amstätter Franz
Bachmayer Bernd
Bayer Christoph
Böhm Andreas
Danzer Bernhard
Forstner Thomas
Grössing Andreas
Hausleithner Martin
Höfinger Ulrich
Jordan Christian
Kastner Michael
Katic Ivo
Kronberger Markus
Kunze Martin
Mann Andreas
Neuburger Philipp
Neumann Martin
Neusser Rene
Pajaziti Cani
Peschka Mario
Polak Lukas
(S) Rötzer Roman
Schöbel Harry
Schuh Christoph

Schuller Nico
Starkl Anton
Steinlechner Christian
Windisch Günther

FACHSCHULE FÜR ELEKTRONIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
TECHNISCHE INFORMATIK

Klasse 1AFEL

Klassenvorstand
Dipl.-Ing. Harald Butter

Ademi Senat
Baumgartner Marco
Beck Dominik
Benda Nico Fabian
Bernold Michael Josef
Besirevic Adin
Bischof Dominik
Brosick Sven
Eser Wolfgang
Fallmann Dominik
Haas Frederik
Herzig Harald
Hofbauer Stefan
Hörandl Martin
Huber Gernot Karl
Kanzian Daniel
Kures Michael
Kutil Raphael
Langschwert Christian
Lehner Markus
Matos Daniel
Morvay Arno
Oberdorfer Patrik
(S) Pucher Alexander
Reigner Manuel
Ruhdorfer Stefan
Schiller Thorsten Jan
Schnaitt Dominik Florian
Schreidl Simon
Schweiger Michael
Seidl Christoph
Seitz Florian
Sommer Armin
Svec Nikolaus David
Tallamassl Manuel
Tchaouchev Behtchet
Timic Aleksandar
Weiss Clemens
Zeiner Daniel Karl
Zinner Hans-Jürgen

Klasse 2AFEL

Klassenvorstand
Dipl.-Ing. Dr. Anton Bergauer

Balaj Qendrim
Barth Reinhard

Genger Thomas
Graf Wolfgang
Gröller Bernhard
Gwiggner Reinhard
Hackl Hannes
Haftner Christoph Ernst
Höllerer Thomas
Holzer Peter
Jovanovic Marko
(S) Karic Ismar
Köck Christoph
Komosny Christopher
Krenn Klemens
Lechner Stefan
Meißl Rudolf
Muhm Thomas
Nestler Stefan
Pachtrog Clemens
Pfeffer Bernhard
Rahman Hannes
Rauscher Gerald
Reschl Gabriel
Schmolek Christoph
Schuster Michael
Sieberth Klaus
Siegmond Manuel
Vladic Danijel
Vostal Nicole
Weber Thomas
Widner Daniel Ricardo

Klasse 3AFEL

Klassenvorstand
Ing. Andreas Kühtreiber

Blaskovics Marco
Brechelmacher Christoph
Buchgraber Roland
Buresch Jürgen
Czezatke Michael
Eckl Bernhard
Glatzenberger Niklas
(S) Gremliza Reinhard
Gschwantner Markus
Hagendorfer Bernhard
Hufnagl Michael
Humpel Lukas
Ivan Daniel
Ivansich Stefan
Linda Michael
Neubauer Johannes
Popp Roman
Reingruber Gerald
Sakurai Ikuma
Schultschik Michael
Sieberer Thomas
Sigl Stefan
Smeibidlo Manuel
Steiner Daniel
Trimmel Stefan
Ullmann Christian
Vecera Rafael
Vogler Manuel
Weber Andreas

Weiss Thomas
Weixelbaum Christoph
Wildner Rene
Winkler Klaus
Winter-Altermann Michael
Zachauer Josef
Zellhofer Michael

Klasse 4AFEL

Klassenvorstand
Ing. Norbert Öller

Baumgartner Thomas
Benitschka Jürgen
Binder Klaus
Dittrich Thomas
Dolinar Christoph
Forstner Martin
Freitag Markus
Geyer Herbert
Hanns Michael
Lederer Matthias
Leuthner Michael
Liebl Klaus
Lohner Martin
(S) Obermayer Andreas
Reingruber Stefan
Rötzer Leopold
Zinnagl Stefan
Zinser Bernd
Zoglmeier Manuel

Klasse 4BFEL

Klassenvorstand
Dipl.-Ing. Wolfgang Bodner

Aigner Hans-Jörg
Eberand Johannes
Goby Günther
Jelusic Matije
Kerbl Markus
Lang Martin
Masser Markus
Niederberger Alois
Paclik Roland
Pauritsch Markus
Pelzer Franz
(S) Reinsperger Markus
Rogler Martin
Samson Henok
Schmidt Markus
Stadtschmitzer Christoph
Tiefenbacher Roland
Waldauf Mikael
Zimmel Manuel

**PRIV. HÖHERE TECHNISCHE
LEHRANSTALT
FÜR LEBENSMITTEL-
TECHNOLOGIE**

Jahrgang 1YHLE

Jahrgangsvorstand
Mag. Wolf Dieter Reichenauer

Aberle Daniela
Andre Philipp
Bayer Andreas
Berger Anna
Bigler Karin Eleonora
Bischof Cornelia
Bittermann Bernd
Eckert Philipp
Falschlehner Stephanie Monika
Firnkrantz Andreas Martin
Gantner Johann-Christoph
Greil Stephanie
Habe Hermann
Hermann Tatjana
Hieß Elisabeth Maria
Hinterhauser Hermann
Karl Katharina
Kraimer Victoria Maria
Mader Petra
Mayer Patrick
Mayer Romana
(S) Mayer Simon
Nocker Norbert
Prager Georg
Schaludek René
Schechtner Patrick
Schönauer Leopold
Umlauf Gernot
Widl Dominik Franz
Wiesenberger Alexander
Zartler Christopher
Zöhrer Sebastian

Jahrgang 2YHLE

Jahrgangsvorstand
Mag. Sabine Petz

Antony Florian
Dum Elisabeth
Dunkl Sandra
Ecker Andreas
Ferstl Domenik-Ewald
Fritsch Bernhard
Glasl Cornelia
Haag Nora
(S) Hansal Eva Maria
Holzinger Jürgen Alfred
Hubek Daniel
Kainz Katharina
Kotrba Tamara
Kotzinger Sebastian
Neubauer Rainer

Oppenauer Michael
Ozlberger Othmar Josef
Ptacek Căcilia
Rohrböck Anna
Schmid Richard
Schmidt Alexander
Schneider Petra
Schober Sebastian
Stefan Sandra
Tomasek Kathrin
Urbauer Tamara
Vogler Bernadette
Weiss Alois
Weißböck Philipp
Wimmer Hubert
Zöbinger Norbert

Jahrgang 3AHLEF

Jahrgangsvorstand
Mag. Rudolf Egert

Auer Martin
Böck Reinhard Franz
Goldinger Herbert Leopold
Götz Julia
Graf Christian
Hoffmann Mathias
Kollar Franz Josef
Leitner Emanuel
Mantler Anneliese
Nemetz Hans-Christian
Rippl Christina
(S) Rödleitner Florian
Schöppl Hans-Peter
Schuster Thomas
Schwarz Michael
Stern Michael
Ströbel Rudolf
Wolf Martin

Jahrgang 3AHLEH

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Dr. Michaela Kreitner

Binder Daniel
Broidl Clemens
Bruckner Bianca
Drucker Katharina
Fichtinger Christian
(S) Groß Patricia Salome
Haas Elisabeth
Huber Regina Viktoria
Jesenko Patrick
Lackner Jacqueline
Luser Jennifer Stefanie
Moser Daniel
Schultes Reinhard-Paul
Stahl Florian Rudolf
Weingärtner Christoph

Jahrgang 4YHLE

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Gabriele
Hager-Wiesböck

(S) Deninger Stefanie
Fournier Michael
Friedl Raphael
Gattinger Thomas
Kirchmaier Leo
Kowar Martin
Kvarda Martin
Leitner Katrin
(SS) Mühlberger Jürgen
Müllner Johannes
Poisinger Romana
Ringl Katrin
Sägmüller Josef
Schaupp Elisabeth
Schuster Sabine
Slesinger Pavel
Strobl Josef
Wegscheidler Nina
Winkler Florian

Jahrgang 5AHLEF

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Brigitte Vollhofer

Baumüller Peter
Berthold Helene
Biedermann Markus
Diem Stefan
Engerini Kenan
Feichtinger Markus
Gumpold Alexander Gallus
Haager Daniela
Hammerl Andreas
Handler Dominik
Höller Karin
Huber Daniela
Ilsinger Daniela
List Florian
Mache Michaela
Mayer Lisa
Moser Therese
Pfeiler Bettina
Riegler Beatrix
Schneider Romana
Schnepfs Stefan
Schönbauer Claudia
Schuster Katrin
Schwabl Theresa
Steiner Nina
Stoiber Christian
(S) Strasser Andrea Maria
Wagner Stephan

Frauen lieben Technik!

Auf Persönlichkeits- und Managementtraining sowie Sprachen wird bei vielen Studiengängen im Technikum Wien großer Wert gelegt. Das gefällt Männern aber auch immer mehr Frauen...



> So spannend kann Technik sein.

Nähere Informationen über alle Studiengänge finden Sie unter Tel. +43/1/333 40 77-0 oder im Internet unter www.technikum-wien.at

Nicht vergessen: Wir haben die
beste Lösung für dein Geldleben.

HOL DIR JETZT DIE ANTI-VERGESSENS-PILLE BEI DEINEM KUNDENBETREUER. Damit du nie mehr vergisst, dass wir dir für all deine Finanzangelegenheiten die besten Lösungen bieten.

**Jetzt
Vorsorge-
Check
machen!**

spark7

part of **Weinviertler
SPARKASSE**

Hollabrunn • Eggenburg • Gölbersdorf •
Guntersdorf • Mailberg • Pulkau



www.sparkasse.at www.spark7.com

Herausgeber: Höhere Technische Lehranstalten Hollabrunn
Dechant Pfeifer Straße 1, 2020 Hollabrunn, Tel. 02952-3361-0
Für den Inhalt verantwortlich: Hofrat Mag. Dipl.-Ing. Dr. Thomas Dietmaier
Satz und Layout: Alfred Schuster, Rudolf Pech